

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisdorfer 33.

Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Ostner in Reudnitz  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Sous Eöcher, Galust. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 250.

Dienstag den 7. September.

1875.

Kuflage 13,400.  
Abonnementpreis viertelj. 4/2, Mt.  
incl. Frangirlos 5 Mt.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagerung 10 Pf.  
Schließen für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 35 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 1/2 Spalte, 20 Pf.  
Bestere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarische  
Sach nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsdruck  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postorfer.

## Bekanntmachung.

Am 31. vorigen Monats Nachmittags 1/2 9 Uhr ist aus dem Hause Nr. 4 des Peterssteinweges hier selbst ein dort gebaltener männlicher, mittelgroßer, kräftiger, schwarzer Hund mit grauen Haaren auf dem Kopfe, ungefähr 13 bis 15 Jahre alt, auf die Straße gesprungen und, nachdem er eine kleine Kage todgebissen und einen braunen Wachtelhund gebissen hatte, auf dem Königsplatz umhergelaufen, wo er mit andern Hunden zusammengekommen ist.

Der zurechtgedachte Hund ist hierauf wegen Verdachtes der Tollwuth zur Beobachtung nach der Cavallerie gebracht worden und gestern Nachmittag dort verendet.

Die heute früh vorgenommene Section in Verbindung mit dem Verhalten des Hundes am letzten Tage hat nach der Erklärung des Herrn Bezirksveterinär-ärztes ergeben, daß der gedachte Hund an Wuth gelitten hat und daran gestorben ist.

Jener Wachtelhund und ein weißer Hund, welcher nach der Anzeige des Besitzers mit dem toten Hunde zusammengekommen ist, sind seit dem 31. vorigen Monats eingesperrt, und es ist deren Tödtung nunmehr verfügt worden.

Dem Vernehmen nach ist vor der Petersstraße ein weißer Seidenspiß, welchen eine Dame bei sich gehabt, von dem toten Hunde gebissen worden. Von Verfügung der im Mandate von 1796 in Verbindung mit der Verordnung der Königl. Kreisdirection zu Leipzig vom 10. September 1853 vorgeschriebenen wöchentlichen Hundesperre sehen wir auf Grund der vom Königl. Ministerium des Innern erteilten Ermächtigung zur Zeit ab, machen aber hierdurch bekannt,

daß Jeder, dessen Hund innerhalb der nächsten zwölf Wochen vom 31. August dieses Jahres ab, also bis mit 22. November dieses Jahres ohne vorchriftsmäßigen, guttägigen Maulkorb auf Straßen, Plätzen, Wegen oder sonst außerhalb geschlossener Räume im Stadtbezirk betrogen wird, das erste Mal um 10 Mark, im Wiederholungsfall höher bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft wird bestraft werden.

Die so häufig vorgebrachte Entschuldigung, daß ein mankorfloser Hund ohne Wissen und Abicht des Besitzers aus dem Gewahrsam entkommen sei, kann nicht berücksichtigt werden, da selbstverständlich eben der Mangel an gehöriger Beaufsichtigung der Hunde im öffentlichen Interesse zu bestrafen ist.

Wir fordern alle Hundebesitzer hierdurch auf, ihre Hunde genau zu beobachten und bei Vorkommen von verdächtigen Erscheinungen sogleich die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen, auch bei uns Anzeige zu erstatten. Insbesondere ist Aufmerksamkeit nöthig während der künftigen, sechsten und siebenten Woche nach dem Auftreten eines toten Hundes, weil gewöhnlich zu dieser Zeit die Wuth bei gebissenen Hunden antritt.

Wer Kenntnis davon erhält, daß sein Hund von dem eingangs erwähnten Hunde gebissen worden ist, hat dies bei 50 Mark Strafe sofort bei uns anzuzeigen.

Inbesondere erwarten wir solche Anzeige in Bezug auf den oben erwähnten Seidenspiß.  
Leipzig, am 3. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Bauer.

## Bekanntmachung.

Bezug nehmend auf unsere Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die öffentlichen Impfungen **Wittwochs Nachmittags** von 3 Uhr an im alten Nicolaischulgebäude am Nicolaikirchhofe hier selbst stattfinden.

Dieselben werden bis Wittwochs den 29. September d. J. fortgesetzt werden.

Wir verweisen darauf, daß nach §. 1 des Impfgesetzes jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres zur Impfung zu bringen ist, sofern nicht gesetzliche Befreiungsgründe vorhanden sind, und daß nach §. 14 des gedachten Gesetzes Mittern, Pflegerältern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund der Impfung entzogen werden, mit Geldstrafe bis zu 50  $\mathcal{L}$  oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen sind.

Auch wiederholen wir die zeitlich nicht gehörig beachtete Vorschrift, wonach für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, gleichzeitig dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben ist, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegervaters oder Vormunders bezeichnend der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet sind.  
Leipzig, am 27. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Der Stadtbezirksarzt.  
Dr. G. Sonnenfeld. Bauer.

## Bekanntmachung.

Der Schwanenteich soll auf 6 Jahre, vom 1. November d. J. an bis 31. October 1881, zur Fischzucht und Benutzung als Eisbahn an den Meißbietenden verpachtet werden.

Pachtstellige wollen sich Freitag den 1. October d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einfinden und ihre Gebote eröffnen. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entscheidung wird vorbehalten.

Die Verpachtungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.  
Leipzig, am 3. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. G. Meißner.

## Quittung und Dank.

Das am 30. v. M. abgehaltene Concert zum Besten des hiesigen Siegedenkmals hat ergeben an Einnahme:

Billetverkauf  $\mathcal{L}$  4004. —,  
Programme „ 592. 55,  
Sa.  $\mathcal{L}$  4596. 55,  
an Ausgabe „ 1469. 55.

so daß der ansehnliche Betrag von **Mark 3127. —**

an unseren Fonds abgeliefert werden konnte.

Indem wir den Empfang dieses Betrages anzeigen, sagen wir zugleich allen den geehrten Damen und Herren, welche durch ihre gütige Mitwirkung unser Unternehmen gefördert haben, sowie allen denjenigen, welche durch den Besuch des Concertes unserem Zwecke ihre patriotische Theilnahme erwiesen haben, unsern ergebensten Dank.  
Leipzig, den 4. September 1875.

Das Comité zu Errichtung eines Siegedenkmals.  
Dr. Georgi.

## Die Sedanfeier in Leipzig und Umgegend.

\* Leipzig, 5. September. Ueber die Feier des Nationalfestes sind uns noch immer eine Menge Berichte zugegangen, welche wir in folgendem kurz zusammenfassen:

Auch unsere beiden Gymnasien feierten den Tag von Sedan in erhebender Weise, und während in der Thomasschule Herr Rector Prof. Dr. Eckstein die Festrede über die Bedeutung des Tages hielt, sprach in der Nicolaischule Herr Dr. Erler über die Geschichte von Elsaß-Lothringen.

In der Realschule I. Ordnung hier war der ganze Citus früh 8 Uhr zu gemeinsamer erster Feier in der Aula versammelt, welche in Gesang, Rede und Declamation bestand. Der Festredner, Herr Oberlehrer Dr. Pausler, erwähnte die Vorbegehenden, die den Tag der Schlacht bei Sedan herbeiführten, und stellte dar, warum und wie auch die Schülerwelt sich der Erfolge des großen, opferreichen Sieges zu freuen und was sie zu thun habe, um die Früchte des Sieges dereinst sichern zu helfen. An die Festrede schlossen sich Declamationen und eine vom Director mit herbei Worten eingeleitete Vertheilung von in werthvollen Büchern bestehenden Prämien, während ein Festchor die Morgenfeier schloß. Die Nachmittagsfeier des Tages fand in der Moritzburg zu Wohlthätigkeit statt. Vor derselben vollzog sich jedoch noch im Schulhofe, von wo aus der Festzug seinen Ausgang nahm, ein feierlicher Act, die Weihe und Uebergabe einer neuen prächtigen Schulbahn, welche unter anerkennender Mitwirkung des Herrn Dr. König durch freiwillige Geldbeiträge der Schüler aller Classen als bleibendes Eigentum angefertigt worden war und durch eine Deputation der Primaner Herrn Director Prof. Giesel unter passender Ansprache übergeben wurde.

In der Smitt'schen höheren Töchter-  
schule wurde die Feier mit Gesang und Vortrag vaterländischer Lieder begangen und die Festrede von Herrn Director Smitt selbst gehalten, während der Nachmittagsfeier ein gemeinsames Ausflügen der Schülerinnen nach Kiesel's Kaffee-  
garten in Connewitz gewidmet war und dort unter angemessenen Spielen u. angenehmen  
bracht wurde.

In Wohlthätigkeit wurde das Fest unter allgemeiner  
Theilnahme der Einwohnerschaft gefeiert und am  
Morgen durch Revue eingeleitet. Um 8 Uhr  
setzte sich vom Turnplatz aus ein imposanter  
Festzug, in welchem die Spitzen der Behörden,  
Gemeinderath, Schul- und Kirchenvorstand, Lehrer-  
Collegium, Vereine und Corporationen und die  
Schuljugend vertreten waren, nach der Kirche in  
Bewegung, um dem Festgottesdienst beizuwohnen.  
Um 10 Uhr fand Schulactus, Nachmittags 2 Uhr  
aber ein Schauturnen der Schallinder statt.  
Darnach aber formirten sich die gesammten Fest-  
theilnehmer zu einem Festzug, welcher sich unter  
Vorantritt zweier Musikschöre nach dem Blücher-  
garten bewegte. Dort ward das Schlußfest in der  
ungetrübtesten Weise gefeiert.

In Connewitz erhielt die Feier des Tages  
dadurch noch eine besondere Bedeutung, daß mit  
ihr die Grundsteinlegung zu dem neuen Schul-  
gebäude verbunden war. Vormittags 10 Uhr  
hatten sich der Gemeinderath und viele Ein-  
wohner im Schulhofe versammelt, um von hier  
aus unter Führung der Schallinder nach dem  
Turnplatz zu ziehen, wofür, unter feierlicher  
Rede des Herrn Pastor Kunab, die Grundstein-  
legung mit den herkömmlichen Ceremonien statt-  
fand. Kurz nach 12 Uhr aber versammelte sich  
die Schuljugend zu dem projectirten Schul-  
feste, für welches die Herren Gräse und  
Wähler bereitwillig den Festplatz überlassen  
hatten. Ehe der städtische Festzug an diesem  
Platz ankam, wurde noch vor der Friedenseiche  
Halt gemacht und von Herrn Pastor Kunab eine  
der Bedeutung des Tages angemessene Ansprache  
gehalten, am Schluß derselben aber von Herrn  
Wagnus ein jehelndes Gedicht auf Kaiser  
Wilhelm und König Albert ausgedrückt. Das  
Schlußfest selbst verlief auch hier in der un-  
getrübtesten Weise.

In Volkmarzdorf wurde die Feier durch  
eine Morgenmusik eingeleitet, der sich um 9 Uhr  
ein feierlicher Schulactus im Schulsaale an-  
schloß, bei welchem Herr Oberlehrer Biehweg die  
Festrede hielt. Gesang vor und nach der Rede  
eröffneten und schlossen die erste Feier. Der  
von den dortigen Corporationen nebst den  
größeren Schallindern beabsichtigte Umzug durch  
die Straßen des Ortes war zwar von der Ge-  
meindeverwaltung aus Gesundheits- und anderen  
Rücksichten nicht gutgehehen, dafür aber hatten  
sich Abends jene Corporationen und andere Be-

wohner in großer Menge im Volksgarten ein-  
gefunden, wofür patriotische Lieder erklangen  
und Herr Lehrer Rebe in wohlüberdachter Rede  
die Bedeutung des Sieges bei Sedan vor die  
Seele führte. Uebrigens zeugten auch hier reich  
Klagenschmuck, Illumination u. von der regen  
Theilnahme des Publicums.

In Reudnitz hatte ebenfalls die Einwohnerschaft ein warmes Interesse für die Feier des Nationalfestes an den Tag gelegt und besonders zeichnete sich der Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend aus. Schon frühzeitig fand Morgenmusik statt, um 11 Uhr aber zog der genannte Krieger-Verein mit Musik und Fahne nach dem Rathhause und nahm vor der dort errichteten Gedenktafel Aufstellung. Gesang, Bekrönung der Gedenktafel, Festrede und Schlussschlag bildeten auch hier die Bestandtheile des Actus; Nachmittags 3 Uhr aber begann das von dem genannten Verein arrangirte allgemeine Volkfest in den „drei Lilien“, das sich durch Prämienlauf für Jung und Alt, Freiconcert, Tanz u. auszeichnete. Vor Allem erregte ein Karitäten-Cabinet mit messens Granatplittern, französischen Gewehren, Medaillen und anderen Denkwürdigkeiten aus der Kriegszeit, zu welcher Sammlung namentlich auch die Herren Verbig, Spatzig und Bergmann jr. beigetragen, das lebhafteste Interesse; Abends aber fand ein vom Krieger-Verein veranstalteter Fackelzug, den die Feuerwehr begleitete, statt, welcher dem Feste einen würdigen Abschluß verlieh.

Schönefeld mit neuem Aufbau blieb ebenfalls nicht zurück hinter den andern Orten. Eine Revue eröffnete den Tag, um 8 1/2 Uhr aber fand unter Theilnahme zahlreicher Bewohner, der Militair-, Gesang-, Turn- und Feuerwehrvereine Festgottesdienst statt, bei welchem Herr Dial. Kotze die Predigt hielt. Nachmittags 3 Uhr Concert und schließlich Pieder- und Commercabend, bei welchem Herr Cantor Bauna d aus Schönefeld die Festrede hielt.

In Connewitz war es in der Hauptfache ein großes Gartenconcert, welches die dortige Gesellschaft Freundschaft zur allgemeinen Theilnahme im Waldschloßchen veranstaltet hatte, und auch der dortige Kriegerverein beging den Tag in feierlicher Weise.

In Knautsbahn ward im Gasthof am Park, außer einem großen Gartenconcert Erwachsener, das „deutsche Sieges- und Friedensfest“,

charakteristische Bilder aus dem deutsch-französischen Kriege in den Jahren 1870-71 von Schleußiger, von der dortigen ersten Schulklasse in sehr ansprechender Weise ausgeführt.

In Eilenburg endlich wurde das Fest schon am Vorabend feierlich eingeleitet, am Morgen des Festtages selbst gab es Revue, Gesang auf dem Markt, später Actus in sämtlichen Schulen, Festgottesdienst unter Theilnahme verschiedener Vereine, die sich im schlichten Zuge vom Rathhause weg dahin begeben hatten, wofür eine den gefallenen Kriegern gewidmete Gedenktafel die Weihe empfing. Ein feierlicher Umzug des Landwehrvereins, der Feuerwehr, der Turner, der Schützengilde u. bejahlte die Vormittagsfeier, während der Nachmittag einem allgemeinen Kinder- und Volkfest gewidmet war; Abends aber war die Illumination eine ziemlich allgemeine.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 6. September. Der jüngst in Leipzig vorgekommene Fall von Hundswuth kann nicht lebhaft genug zur Vorsicht mahnen, da für den Einzelnen die Wahrscheinlichkeit, durch den Biß eines toten Hundes zu sterben, zwar einmal so groß ist als die, durch einen Eisenbahnunfall zu Grunde zu gehen. Dieses Verhältniß weist die Statistische Monatschrift wenigstens für das cisleithanische Oesterreich im Jahre 1873 nach. In diesem Jahre wurden dort 73 Personen durch den Biß wuthkranker Hunde getödtet, das giebt einen Todesfall auf je 1 Drittel-Million Bewohner. In demselben Jahre fuhren auf den Eisenbahnen Cisleithaniens 30 Millionen Passagiere, von welchen 5 durch Bahnunfälle das Leben verloren, also auf 1 Million Reisende 0.16 Getödtete. Wenn man bedenkt, daß ein so günstiges Verhältniß bei den Eisenbahnen (auf den schifflichen Eisenbahnen verunglückte im Jahre 1874 überhaupt kein Passagier) einer Vorsicht zu danken ist, die weder Mühe noch Geld kostet, so sind gleich strenge und sorgfältige Maßregeln gegenüber der Hundswuth-Gefahr gewiß doppelt berechtigt.

\*\* Leipzig, 6. Sept. In den lehtverfloffenen Tagen sind in hiesiger Stadt zwei Menschen durch Biße von Hunden verlegt worden, und zwar geschah dies einmal in der Salomonstraße von Seiten eines Reters, der an den Wagen



einer Milchfrau angespannt war. Es kann daher nicht dringend genug zur Vorsicht gemahnt werden...

Leipzig, 6. September. Wir erhalten von guter Hand folgende Mittheilung: Die in der ersten Beilage zu Nr. 244 des Tageblattes enthaltene Nachricht in Betreff der deutschen Volks- und Gewerbeausstellung...

Am 8. September 1715, also gerade vor anderthalbhundert Jahren, erließ der hiesige Rath eine Verordnung, daß der Ankauf von frischem und trockenem Obst, wie auch anderen zu Markte gebrachten Actualien nicht nur den Höfen...

Leipzig, 6. September. Die lehrwürdige Nummer der in Wien erscheinenden „Neuen Illustrirten Zeitung“ bringt Johannes Nordmann's Portrait, ein Redacteurbildniß, recht „späßig“ veröffentlicht ohne Vorwissen (?) des Betreffenden...

Es wurde vor einigen Tagen in diesem Blatte ein Deilmittel gegen Ruhr gedacht, welches Dr. Obbel, Director der deutschen Schule in Konstantinopel, als ein im Orient sehr gebräuchliches und wirksames empfiehlt...

Leipzig, 6. September. Am 2. Sept. wurde im Leipziger Rathhause bei Lindenau ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden, welcher, einer Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft zu Folge...

Gorna, 6. September. Am gestrigen Nachmittag fand hier im Saale der Hofenhalle eine Wählerversammlung zu Gunsten des im Landbezirk Gorna-Weißbain-Frobburg-Lausitz von der liberalen Partei aufgestellten Kandidaten, Gutsbesitzer Lindner in Bräunsdorf, statt...

Der frühere Redacteur des social-demokratischen Dresdener Volksboten, Johann Kemp, hat sich einer am Bezirksgericht zu Dresden gegen ihn anhängigen Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wurzen, 5. September. Am vorigen Donnerstag war Ball im Gasthose zu Büchau. Der 24 Jahre alte Ziegelarbeiter Käseberg von hier machte sich durch rohes Benehmen in der Gesellschaft so überflüssig, daß der Gutsbesitzer Gübler aus Lübschitz ihn endlich an die Luft setzte...

Verschiedenes.

Die Eröffnung der Austerlitzer Saison, ein für London ein großes Ereigniß von allgemeinem Interesse, giebt diesmal zu wehrwürdigen Betrachtungen Anlaß. Das löstliche Schallspiel ist jetzt so fest und selten geworden, daß es dem Beruche der Mittel- und untern Classen entrückt ist...

Kerkermeister ad honores. Daß es außer Majoren, Obersten u. ad honores auch Kerkermeister ad honores giebt, darüber belehrt der amtliche Theil der Wiener Zeitung. Einem pensionirten l. k. Amtsdienere wurde nämlich aus Anlaß seiner jungherrlichen treuen Pflichterfüllung der Titel „Kerkermeister“ verliehen...

Ein „Rüchensstilleben“ aus Südamerika. Die in Rio de Janeiro erscheinende Deutsche Allg. Ztg. für Brasilien erzählt in einer ihrer letzten Nummern: „In Santa Fe (Argentinien) fanden kürzlich die Bewohner des Hauses, Ecke der Straße 9 de Julio und Corrientes, in ihrer Küche auf dem Feuerherd eine große Tigerin ganz gemüthlich eingebürgert...

(Eingesandt.)

Im Interesse des reisenden Publicum wollen Sie gefälligst mittheilen, daß der früh 8 43 W. nach Eilenburg abgehende Zug nach der am Bahnhofs angebrachten Uhr, welche jedenfalls für das Publicum maßgebend ist, heute Montag, den 6. September, 4 1/2 Minuten zu zeitig abgefahren worden ist...

Literatur.

Hat der Verlag von J. Neuber in Leipzig ohnehin mit der Herausgabe seiner Katalogen (theilweise illustrirt), welche Besreibungen aus dem Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe enthalten, einen guten Erfolg gehabt, so ist es besonders erquicklich, wenn diese oder jene Ausgabe dieser vollständigen gehaltenen Bücher nach und nach neue und zwar verbesserte Auflagen erlebt...

Leipzig, 6. September. Am 2. Sept. wurde im Leipziger Rathhause bei Lindenau ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden, welcher, einer Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft zu Folge, ohne Zweifel der Mörder der unverschuldeten Weber aus Kolla, der Schuhmacher Vogel aus Sopra, gewesen ist.

Gorna, 6. September. Am gestrigen Nachmittag fand hier im Saale der Hofenhalle eine Wählerversammlung zu Gunsten des im Landbezirk Gorna-Weißbain-Frobburg-Lausitz von der liberalen Partei aufgestellten Kandidaten, Gutsbesitzer Lindner in Bräunsdorf, statt. Der Versammlung wohnten auch einige Abgeordnete des Reichstages für Sachsen aus Leipzig bei...

Entgegnung.

Schönfeld, 1. September. Nach der heute in diesem Blatte vom Rittergut Schönfeld gebrachten Berichtigung meines Eingesandten vom 26. August möchte es scheinen, als wolle ich auf Kosten der Wahrheit das Publicum für dieses Gemeindegeld interessieren. Dies liegt mir eben so fern als die Absicht eines Streites mit dem Rittergut. Zur Klarlegung der thatsächlichen

Verhältnisse gestatte ich mir folgendes zu entgegnen:

Die Halle-Sora-Gubener Bahn kaufte längere Zeit vor Eintritt der Expropriation vom Rittergut Schönfeld einen größeren Areal-Complex. Dieser Verkauf geschah ohne Rücksichtnahme auf den von der Behörde vorgeschriebenen Bebauungsplan des Neuen Anbaues, trotzdem auf Grund dieses Bebauungsplanes früher verkauft war und viele Besitzer im Neuen Anbau ihre Speculationen durchschnitten sahen, also geschädigt waren...

Später ging das Areal in den Besitz der Leipzig-Dresdener und der Königl. Staatsbahn über. Bezüglich der Wegebaupflicht hatte die Gemeinde Schönfeld diesen Weg sowie die Straßen des Neuen Anbaues noch nicht übernommen, und der Sachkundige wird wissen, wer demzufolge in erster Linie für Erhaltung des bisherigen Weges einzutreten konnte. In dem später auf Antrag der Königl. Staats- und der Leipzig-Dresdener Bahn eintretenden Expropriationstermin kam auch die Verlegung unseres Spritzenweges als unabwendbar zur Besprechung...

In Nr. 198 der „Dresdener Zeitung“ sowie im Leipziger Tageblatte befindet sich ein Inserat, meinen auf für mich so erschütternde Weise endenden Sohn Oskar betreffend, welches ihn fälschlicherweise des öfteren Gemisses von Branntwein und Cigarren beziehtigt und zuletzt seinen Tod ein psychologischen Räthsel nennt. Ich muß zur Ehre meines unglücklichen Kindes und zu meiner Ehre gegen solche gänzlich unbegründete Insinuation protestiren. Wie könnte übrigens auch ein im Branntweingenuß verübtes Vergehen der Art zur Annahme eines psychologischen Räthsel führen, das es doch wegen seiner Unersittlichkeit und jeden Rangels an Licht in diesem unerforschlichen Dunkel recht wohl zu sein scheint? Der Himmel bewahre Jedem vor solchem Schicksal und verhüte, daß solchen Unglücklichen durch unbediente Kränkung noch weiteres Leid zugefügt werde.

Rötha, am 4. September 1875.

G. W. Oppelt.

Wir hatten die betr. Nachricht aus der „Dresdener Zeitung“ bloß abgedruckt, und die Quelle ausdrücklich angegeben. Und trifft sonach keine Verantwortung für den Inhalt der Nachricht. Neb. d. Leipz. Tagebl.

Table with 2 columns: City and Temperature. Includes entries for Brüssel, Gießen, Havre, Paris, Moskau, Petersburg, Reims, Haparanda, Stockholm.

Table with 2 columns: City and Temperature. Includes entries for Memel, Königsberg, Danzig, Pothus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen.

Richard Spangenberg, Peterstraße Nr. 70. Piano- und Musikalien-Handlung. Musikalien-Verhandlung.

Kirchliche Nachricht. In der katholischen Kirche Mittwoch den 8. September (Fest Mariä Geburt) früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarlese, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 U. Vesper.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Neuer Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Kasernen des Götzli. Früh 8 bis Nachm. 1/2 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Soltsbibliothek III. (III. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effekten-Lombardgeschäft 1 Trepp hoch. Filiale für Einlagen: Waren-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlensstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weißstraße Nr. 17a. Städtisches Erbkass. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Rationen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Novbr. bis 4. Decbr. 1874 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgedächten stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Radmarkt im Stockhaus; II. Feuerwache, Waggingasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 8; VI. Feuerwache, Bühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsstraße 37, Ecke der Rittenberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Götzestraße; Gasanstalt, an der Götzestraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4; Heiler Thorhaus, Heiler Straße 28; Dresdener Thorhaus, Dresdener Straße 32; Wälder'sche Hof-Planenfabrik, Weißstraße 29; Stein'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 2; Weidels Garten im Mittelstraße, Dorstenerstraße 6-8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Waren-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Werkstatt für Arbeits- und Dienst-Nachweilung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhaus) verständig eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr.

Darlehen für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 A für Kost und Nachquartier.

Herberge zur Heimath, Rittenberger Straße 52, Nachquartier 20-50 A, Mittagstisch 40 A.

Neues Theater. Vorstellung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In welchen dem Theater-Inspector, Städtisches Musikum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 A.

Der Reich's Kunstanstaltung, Markt 10, Kaufhalle 9-5 Uhr.

Kunstmuseum, verbunden mit der Vorbilderschule, Thomaskirche Nr. 20. Sonntags von 10-11, Wochentags, mit Ausnahme des Sonntags, von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Kunstunterricht über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2-12-1/2 Uhr.

Museum für Völkerverständnis, im alten Johannis-Hospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Götzli täglich geöffnet.

Schülerhaus am Trännergarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 A.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Nagazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Bohle Lilla.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager der Edition Peters.

Ets u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstraße 15.

Großhandlung zool. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gudera, Hohe Straße 10, Verkauf unentgeltl.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstraße 5.

C. Richters Herren-Rade-Salon, Windmühlensstraße Nr. 8, fest das Reueche in deutschen, englischen und französischen Stoffen und Façon.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibmaschinen bei 18. Schützenstr.

Gustav Krieg, Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, effenirtes Dien-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regalir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 6.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination. Entrée 1 A.

Vaudeville-Theater. (Technischer Director Herr J. Dreßler.) Beginn der Saison: Mittwoch den 8. Sept. Näheres die Tageszettel. Carl Zahn.

Carl-Theater. Dienstag den 7. September 1875: Orpheus in der Unterwelt. Operette in 4 Abtheilungen von Offenbach. Mit neuen Decorationen. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Germania-Volks-Theater. Peterstraße 56, Bette's Garten. Heute Dienstag den 7. September: Viertes Gastspiel der französischen Chansonnette-Sängerin Mlle. Camille Latour. Echtes Gastspiel der berühmten englischen Solistschülerin u. Tänzerin Gesellschaft S. Martini u. der kleinen 5-jährigen Flora Martini, genannt „The little Snowdrop“, die kleinste Chansonnettsängerin der Welt. Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

Casseneröffnung 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Jeden Abend von 1/2 Uhr bis 7 Uhr Frei-Concert von der Capelle des Hauses.

7. Beste Woche der Solistschüler-Gesellschaft Martini.

Die Direction.

Reueche die Tageszettel.

Carl Zahn.

Carl-Theater.

Germania-Volks-Theater.

Carl-Theater.

Germania-Volks-Theater.

Carl-Theater.

Germania-Volks-Theater.



**Neues Theater. (216. Abkomm.-Vorstellung.)**

**Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,**  
nebst einem Vorspiel:  
**Die Wette um eine Million.**

Drama mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von D'Ennery und Jules Berne. Kunst von Franz v. Suppé.

- Vorspiel:**
1. Bild: **Die Wette um eine Million.**  
Erste Abtheilung:
  2. Bild: **Am Suez-Canal.**
  3. Bild: **Die Wittwe des Kasab.**
  4. Bild: **Auf dem Scheiterhaufen.**
- Zweite Abtheilung:**
5. Bild: **Im Namen des Gesetzes.**
  6. Bild: **Die Schlangengrotte auf Bornéo.**
  7. Bild: **Das Fest der Königin.**
- Dritte Abtheilung:**
8. Bild: **Der Goldgräber von San Francisco.**
  9. Bild: **Auf der Pacific-Bahn.**
  10. Bild: **Die Niesentreppe bei Kearny.**
- Vierte Abtheilung:**
11. Bild: **Am Bord der Genriette.**
  12. Bild: **Capitain Fogg.**
  13. Bild: **Widersprechen im Reces.**
- Fünfte Abtheilung:**
14. Bild: **Ein freiwiliger Verbrecher.**
  15. Bild: **Drei Hochzeiten auf einmal.**

(Regie: Herr v. Strang.)

Die vorerwähnten Länge und Gruppierungen sind arrangirt vom Balletmeister Herrn Ambrosio, vom Stadttheater zu Dresden.

Im vierten Bilde: Tanz und Gruppierungen der Dejadernen.

Im sechsten Bilde: Großes Balletdébütiment, angeführt von den Damen Cosati und Müller, dem Herrn Homann und Spange, dem gesammten Corps de Ballet und den Eleons der Balletschule.

Die neuen Decorationen: Hafen von Suez, Degründungsstätte eines indischen Tempels, eine Grotte, Schneelandschaft mit der Pacific-Bahn, die Niesentreppe bei Kearny, Schiffscapitän, Verdeck eines Dampfschiffes, Hafen von Liverpool, sind von Decorationsmalern Herrn Freyer, die neuen Costüme sind nach Pariser Figuren vom Costüme-Inspector Herrn Matthes angefertigt, die neuen Maschinen und fernsichtigen Vorrichtungen vom Theater- und Maschinenmeister Herrn Kömer hergestellt.

Zwischen der 3. und 4. Abtheilung findet eine Pause von 10 Minuten statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Mittwoch, 8. September: **Belmonte und Constanze**, oder: **Die Entführung aus dem Serail.**

**Altes Theater.**

**Saßpiel der Wiener Kinder-Theater-Gesellschaft**  
unter Leitung der dramatischen Lehrerin Frau Caroline Wagener.

**Der verzauberte Prinz**  
oder:  
**Augentrost und Herzengüte.**

Kindermärchen mit Gesang in fünf Bildern von R. V. Heinrich.

1. Bild: **Augentrost und Herzengüte.**
2. Bild: **Abchieds- und Frühlingsfest.**
3. Bild: **Udank ist der Welt Lohn.**
4. Bild: **Auf der Fahrt.**
5. Bild: **Lohn und Strafe.**

**Vorkommende Tänze und Gesänge:**

1. Bild: „Die Nacht des Liedes“, gesungen von Lina Wagener.
2. Bild: „Frühlingschor“, gesungen von sämtlichen Kindern.  
„Aber nur Vanisiren“, Couplet, gesungen von Adolf Katsow.  
„Trinklied“, mit Chor, gesungen von Lina Häder und sämtlichen Kindern.  
„Pas stylisno“, getanzt von Louise Strauch und Lina Wagener.
3. Bild: „Ihr Mädchen Irant“, Lied, gesungen von Lina Häder.
4. Bild: „Ihr Mädchen am See“, Lied, gesungen von Lina Häder.

**Apotheose.**

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Eintritt 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 8. Sept.: Saßspiel der aus 30 Kindern von 7 bis 14 Jahren bestehenden **Wiener Kinder-Theater-Gesellschaft** unter Leitung der dramatischen Lehrerin Frau Caroline Wagener: **Das Weihnachtsglückchen von Maria Zell**, oder **Osperrnath und Kindesliebe.**

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin \*4.18. früh. Def. u. Nachp. — 5.30. früh. — \*9.10. Nachp. Def. u. Nachp. — \*9.30. Nachp. Def. u. Nachp. — \*9.37. Nachp. Def. u. Nachp. — 6.20. Nachp. Def. u. Nachp. — \*9.1. Nachp. Def. u. Nachp. — 11.10. Abends (nur bis Wittorf).

10. (via Döbeln): 7.30. Nachp. Def. u. Nachp. (Dresden, Freiberg). — 2.40. Nachp. Def. u. Nachp. (Dresden). — 5. Nachp. Def. u. Nachp. (Freiberg). — 8.10. Nachp. (nur bis Wittorf).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4.40. Morgens (Dresdener Hauptbahnhof, Magdeburg, Berlin). — \*7.55. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10.10. Morgens (Erfurt, Kassel, Göttingen). — 1. Nachp. (Magdeburg, Berlin). — 4.50. Nachp. (Magdeburg, Berlin). — 6.25. Nachp. (Göttingen, Nordhausen). — \*9.45. Nachp. (Magdeburg, Berlin). — 10. Nachp. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Siegen, Koblenz, Deutz). — 5.55. Nachp. Def. u. Nachp. (Großheringen, Göttingen, Sotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Siegen). — \*11.10. Nachp. Def. u. Nachp. (Frankfurt, Kassel, I. II. Klasse). — 1.30. Nachp. Def. u. Nachp. (Großheringen, Sotha-Leinefelde, Kassel, Kaden). — 5.25. Nachp. (Eisenach). — 7.35. Nachp. Def. u. Nachp. (Erfurt). — \*10.45. Nachp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Siegen, Koblenz, Deutz I. II. Klasse). — 10.55. Nachp. (Hilfingerting mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Amte Leipzig-Beiz-Gera-Eisenach: 6.40. früh (Gera-Greiz-Planen). — 12. Nachp. (Gera-Greiz-Planen). — 4.5. Nachp. — 9.10. Abends (nur bis Gera).

Leipziger-Stadtbahn: A. Linie Leipzig-Gö: \*12. Nachp. Def. (Eifer, Carlshaus, Marienbad; Regensburg, Rindchen, Lindau). — 4.40. früh (Leiz, Gera, Eifer, Hof, Hof). Def. u. Nachp. — \*6.30. früh (Leiz, Hof, Eifer, Carlshaus, Eger, Regensburg, Rindchen). Def. u. Nachp. — 9.5. Nachp. (Gera, Eifer, Hof, Hof). Def. u. Nachp. — 12.20. Mittags (Leiz, Gera, Eifer, Hof, Carlshaus, Hof). Def. u. Nachp. — 3.15. Nachp. (Gera, Eifer, Hof, Hof). Def. u. Nachp. — 6. Nachp. (Rindchen, Lindau). Def. u. Nachp. — 6.20. Nachp. (Leiz, Carlshaus, Hof). Def. u. Nachp. — 10.30. Abends nach Gera, Lindau, Hof, Hof.

B. Linie Leipzig-Borna-Schneeberg: 5.45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg). Def. u. Nachp. — 8.45. Nachp. (Freiberg). — 11.30. Nachp. (Annaberg, Hainichen, Freiberg). Def. u. Nachp. — 1. Nachp. (Annaberg, Hainichen, Freiberg, Schneeberg, Hainichen, Freiberg). Def. u. Nachp. — 7.55. Nachp. (Schneeberg). Def. u. Nachp.

C. Linie Leipzig-Schneeberg-Meiß: 9.5. Nachp. — 12.20. Nachp. — 6.15. Nachp. 10.30. Abends (nur an Sonn- und Feiertagen).

Leipziger-Giltenburger Bahn: (Galle-Soran-Guden): 4.45. Nachp. (Halle, Galle, Soran, Guden, Kötz, Guden, Hof, Soran, Frankfurt a.O., Kötz, Soran, Galle, Hof, Kötz, Guden, Hof, Soran). — \*2. Nachp. (Halle, Galle, Soran, Kötz, Guden, Hof, Soran). — 10.20. Ab (Soran, Guden, Kötz).

An Sonn- u. Feiertagen: 3. R. (nur bis Galle). Def. u. Nachp. — 10.30. Abends (nach Galle).

**Ankunft der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.45. früh — 1.7. Nachp. — \*11.38. Nachp. — 4.59. Nachp. — 5.15. Nachp. — \*10.54. Abends. — 11.15. Abends. — B. Von Magdeburg via Beths-Deffau: 8.11. Nachp. — 11.7. Nachp. — 1.46. Nachp. — 5.11. Nachp. — 10.54. Abends.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1.20. Nachp. (Dresden, Cottbus). — \*6.55. Nachp. (Gera, Prag, Dresden). — 9. Nachp. — 12.10. Mittags (Gera, Cottbus). — 3.15. Nachp. — 5.30. Nachp. (Gera, Prag, Dresden, Cottbus, Hofen). — \*8.23. Nachp. — 11.10. Abends (Dresden).

10. (via Döbeln): 7.55. Nachp. (nur von Hofen). — 11.45. Nachp. (Freiberg). — 4.55. Nachp. — 6.56. Nachp. (Freiberg). — 9.20. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2.54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6.55. Morgens (von Göttingen). — \*8.20. Morgens (von Köln, Hannover). — 10.55. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2.25. Nachp. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5.18. Nachp. (von Magdeburg). — 6.44. Nachp. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — \*8.11. Nachp. (von Köln). — \*9.30. Nachp. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).

Leipziger-Dresdener Bahn: \*4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Siegen, Koblenz). — 5.45. früh (Eisenach). — 8.22. Nachp. (Eisenach). — 11.15. Nachp. (Eisenach). — 1.37. Nachp. (Widder, Sotha-Leinefelde, Kassel, Kaden). — 5.42. Nachp. (Sotha-Leinefelde, Kassel, Großheringen, Frankfurt, Kassel, Siegen). — \*6.1. Nachp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Münster, Siegen, Koblenz, Deutz). — 11.5. Abends (Widder, Sotha-Leinefelde, Kassel, Göttingen). — 11.30. Nachp. (Gera-Greiz-Planen). — 11.30. Nachp. (Gera-Greiz-Planen). — 4.45. Nachp. — 9.5. Abends (Gera-Greiz-Planen).

Leipziger-Stadtbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3.45. früh (Rindchen, Lindau, Regensburg, Eifer, Carlshaus, Marienbad). — 8.20. (Hof, Deitz, Gera, Hof). — \*8.38. (Lindau, Rindchen). — 9.55. Nachp. (Hainichen, Chemnitz via Göttingen). — 12.40. Nachp. (Hof, Eifer, Eger, Gera). — 4.20. Nachp. (Hof, Eifer, Carlshaus, Eger, Gera). — 7. Abends (Lindau, Lindau, Eifer, Marienbad, Eger, Hof). — 10.15. Abends (Hof, Eifer, Eger, Gera).  
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9.15. Nachp. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Nachp. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2.45. Nachp. (Freiberg, Annaberg, Soaz, Brück, Kommtan). — 6.15. Nachp. (Freiberg, Hainichen). — 11.25. Abends (Freiberg, Annaberg, Soaz, Brück, Kommtan, Hainichen).  
C. Linie Leipzig-Schneeberg-Meiß: 8.20. Nachp. — 12.40. Nachp. — 7. Nachmittags. — Sonntag 10.15. Nachp.

**Verkauf in Eisenach.**

Die seit 12 Jahren bis heute nachweislich mit gutem Erfolg betriebene **Dobermann'sche Bade-Anstalt** hier, mit schweizerartig neu erbautem geräumigen Wohnhaus nebst Stallungen und Nebengebäuden, sowie dabei befindlichem schön angelegtem Garten, welche sich hauptsächlich zur **Wirthschaft** eignen, zu **Fabrikanlagen** mit **Dampfkegel-Einrichtung** und auch als **Villa**, am schönsten Lage u. Aussicht, zu empfehlen ist, soll mit allen Einrichtungen **Mittwoch den 15. September d. J.** von Vormittag 10 bis Nachmittags 4 Uhr unter den im Termin bekannt zu machenden **sehr billigen Zahlungsbedingungen** von dem Unterzeichneten an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Es können Besichtigungen und Gebote schon vorher stattfinden und ladet Kaufliebhaber hierzu ergebenst ein (H. 3272 a.)

**Fr. Neumann, Agent.**

**Verpachtung.**

Die in unserm Grundstück Elsterstrasse 31 hier befindlichen Restaurationslocalitäten mit Garten, Kegelbahn u. sonstigem Zubehör werden Ostern 1876 pachtfrei u. sollen von da ab auf 5 oder mehr Jahre an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl der Bieter, wieder verpachtet werden.

Die Bewirthschaftung der von uns speciell benutzten Räume bei Theatervorstellungen, Abhaltung von Ballen etc. ist mit dem Restaurationsbetrieb zu verbinden.

Minimalforderung 4500 £ pro anno. Sonstige Bedingungen sind in der Expedition des Herrn Advocat Alfred Schmorl, Nicolaistrasse No. 10 hier, einzusehen, woselbst auch etwaige Gebote in verschlossenem Convert bis den 20. d. Ms. Abends 5 Uhr abzugeben sind. Die Reclatanten bleiben bis zum 29. September a. c. an die betreffenden Gebote gebunden.

(R. B. 119) **Verein Thalia.**

**Journal-Lese-Cirkel.**

16 der besten Journale enthaltend, empfiehlt **Paul Hessling**, Windmühlenstraße 41.

**Verkauf in Eisenach.**

Die seit 12 Jahren bis heute nachweislich mit gutem Erfolg betriebene **Dobermann'sche Bade-Anstalt** hier, mit schweizerartig neu erbautem geräumigen Wohnhaus nebst Stallungen und Nebengebäuden, sowie dabei befindlichem schön angelegtem Garten, welche sich hauptsächlich zur **Wirthschaft** eignen, zu **Fabrikanlagen** mit **Dampfkegel-Einrichtung** und auch als **Villa**, am schönsten Lage u. Aussicht, zu empfehlen ist, soll mit allen Einrichtungen **Mittwoch den 15. September d. J.** von Vormittag 10 bis Nachmittags 4 Uhr unter den im Termin bekannt zu machenden **sehr billigen Zahlungsbedingungen** von dem Unterzeichneten an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Es können Besichtigungen und Gebote schon vorher stattfinden und ladet Kaufliebhaber hierzu ergebenst ein (H. 3272 a.)

**Fr. Neumann, Agent.**

**Verpachtung.**

Die in unserm Grundstück Elsterstrasse 31 hier befindlichen Restaurationslocalitäten mit Garten, Kegelbahn u. sonstigem Zubehör werden Ostern 1876 pachtfrei u. sollen von da ab auf 5 oder mehr Jahre an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl der Bieter, wieder verpachtet werden.

Die Bewirthschaftung der von uns speciell benutzten Räume bei Theatervorstellungen, Abhaltung von Ballen etc. ist mit dem Restaurationsbetrieb zu verbinden.

Minimalforderung 4500 £ pro anno. Sonstige Bedingungen sind in der Expedition des Herrn Advocat Alfred Schmorl, Nicolaistrasse No. 10 hier, einzusehen, woselbst auch etwaige Gebote in verschlossenem Convert bis den 20. d. Ms. Abends 5 Uhr abzugeben sind. Die Reclatanten bleiben bis zum 29. September a. c. an die betreffenden Gebote gebunden.

(R. B. 119) **Verein Thalia.**

**Journal-Lese-Cirkel.**

16 der besten Journale enthaltend, empfiehlt **Paul Hessling**, Windmühlenstraße 41.



Unterzeichneter empfiehlt:

**Lotterie-Loose der Sächsischen Industrie-Ausstellung zu Dresden.**

Unter den Hauptgewinnen befindet sich ein von den Herren **Hölling & Spangenberg** in **Leiz** gefertigtes und von der Lotterie-Deputation angekauftes **Salon-Pianino**

im Werthe von 1200 £.  
Preis eines Loose's £ 1.50. Gewinne im Werthe von £ 2000—6.

**Richard Spangenberg, Veterstraße Nr. 20.**

Heute fängt die Ziehung

**Verloosung des Gorm. Museums in Nürnberg**

an und verkaufe ich noch Loose à 3 £ **B. Tod, Nürnberger Str. 55.**

**Ein Lehrcurfus von 10 Lektionen**

im **Schnell-Schönschreiben**

nach einer neuen Methode von **Herm. Kaplan,**

Schreiblehrer und Kalligraph.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich hier für einige Zeit Aufenthalt genommen habe, um einen Lehrcurfus im Schnell-Schönschreiben zu erteilen. Meine Methode hat bereits in vielen Großstädten Deutschlands die günstigste Anerkennung erfahren und garantire jedem Schlichtschreiber in einem Curfus von nur 10 Lektionen eine schöne und moderne deutsch-englische Currentschrift. Das Honorar beträgt 20 £ für den ganzen Curfus.

Der erste Curfus beginnt **Samstag den 11. September.**

Gef. Anmeldungen nehme ich täglich Vormittags in meiner Wohnung: **Hôtel Müller,** Zimmer 5, entgegen. Unterrichts-Prospecte und Probechriften liegen zur gef. Ansicht auf.

**Freien Glocken**

das Oftergedicht von **Ludwig Warkort** enthaltend, sind wieder Exemplare vorrätzig und zum Preise von 10 £ durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Leipzig, am 6. September 1875.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Küder. Hlle.

Von Nummer 1 der

**„Freien Glocken“**

das Oftergedicht von **Ludwig Warkort** enthaltend, sind wieder Exemplare vorrätzig und zum Preise von 10 £ durch alle Buchhandlungen zu beziehen.



106. Auction im städtischen Leibhause zu Leipzig. Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall, Glas- und Porzellan-Handrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme etc. etc.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Dem 1. September a. c. ab ist ein Specialtarif für den Transport von Holz in Quantitäten von mindestens 10,000 Kilogramm im Verkehre zwischen Stationen der Köschauer-Oberberger, der Königlich Unparischen Staats-, der Teich- und der Arab-Temedauer Eisenbahn einerseits und diesseitigen etc. Stationen andererseits in Kraft getreten.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Loose der Industrie-Ausstellung Dresden, à 150 Pfg., sind zu haben bei Bernhard Gerhard, Leipzig, Verleinsmöbelmagazin, Reichsstr.

Landesbank zu Dessau, Abtheilung für Realcreditgeschäfte, erkläre ich mich zur Entgegennahme von Besuchen um unklübbare und klübbare hypothetische Darlehen, sowie zu jeder Auskunftsbereitstellung bereit.

Realschule zu Wurzen. Za dem im October beginnenden Wintersemester nimmt Unterzeichnete etwaige Anmeldungen neuer Schüler in den nächsten Wochen entgegen, ist auch bereit, gute Pensionen nachzuweisen.

Höhere Fachschule für alle Zweige der weiblichen Handarbeiten, verbunden mit einer Handarbeitschule nach verbesserter Schallensfeld'scher Methode, für junge Mädchen, welche Privatschulen ohne Handarbeitsunterricht besuchen.

Antonie Müller erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß der erste Winter-Cursus für Tanz- und Anstands-Unterricht im „Eldorado“ am 15. Sept. e. beginnt.

Geschäfts-Verlegung. Mein Geschäftlocal befindet sich jetzt Barfußgässchen No. 1, dem früheren Local gegenüber.

Für Mütter! Braunschweiger Kinder-Milch-Mehl, Extrakt-Fabrik von der Braunschweig.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen. Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unaußgeleitet neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Regenmäntel, Gebr. Türck, Leipzig. Teppich-Fabrik, 1. Etage, 31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Otto Meissner, Droguen-Handlung, Nicolaistraße 33, empfiehlt: Flüssigen Vanillenzucker, Flüssigen Fenchelzucker, Flüssigen Ingberzucker.



Aug. Vogel in Liq. Maschinenfabrik Neusellerhausen-Leipzig.

Für die gegenwärtige Ernte empfehle ich den Herren Landwirthen meine anerkannt guten und wiederholtlich prämiirten Locomobilen und Dampf Dreschmaschinen.

Nähmaschinen der bewährtesten Systeme empfiehlt für Familien und Gewerbetreibende unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen.

Raven & Kispert, Nr. 34 Cyprienstraße Nr. 34, Fabrikanten von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Ausverkauf 23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage werden die Restbestände der Henoch & Ahlfeld'schen Concurssmasse.

Gardinen in allen Qualitäten und Breiten, 10% Zwirn von 18 M. an empfehlen in schönster Auswahl zu billigsten Preisen.

Engl. Tüllgardinen, abgepaßt u. v. Stück v. 2 Thlr. an, 1/4 br. Shirting u. Chiffons von 35 Pfg. pr. Meter an.

Regenmäntel, Gebr. Türck, Leipzig. Teppich-Fabrik, 1. Etage, 31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In einem der „Stellung der Presse in Deutschland“ gewidmeten Artikel sagt die „Vossische Zeitung“: „Je schwerer die Verantwortlichkeit des Redacteurs wird, je schärfer er untersuchen muß, was er auf die eigenen Schultern nehmen kann, je mehr er die Folgen jeder seiner Handlungen abwägen muß, desto strenger wird er in der Auswahl seiner Mitarbeiter sein und gewiß nicht ansehen, durch ihre Nachahmung ihnen die Verantwortlichkeit zu übertragen, wenn sie sein Vertrauen misshandeln, wenn sie unbegründete Mittheilungen machen, wenn sie gar unter dem Deckmantel der Anonymität und dem Ansehen einer namhaften Zeitung persönliche oder unehrliche Zwecke verfolgen und Dritten aus dem Hinterhalte Nachtheile zufügen wollen. In solchen Fällen kann ein Redacteur keine Schonung kennen: kann er ihm persönlich nicht zugängliche Verhältnisse mit seiner Verantwortlichkeit nicht bedenken, daß derjenige sein schimmiger Feind, der ihn als Schild seiner Unlauterheiten oder Irrthümer gebrauchen will, und in solchen Fällen wird es Jedermann billigen, wenn er bei Seite tritt und seinen Hintermann den Fingern bloßstellt. Etwas Anderes aber ist es, wo der Redacteur nach gründlicher Prüfung oder im Vertrauen auf bewährte Personen Nachrichten oder Urtheile zuläßt, auf welche die Öffentlichkeit gerechte Ansprüche hat, wo es sich um die Abstellung von Schäden, um die Geschäftsführung von Behörden und Beamten handelt. Da hat der gewissenhafte Redacteur eine öffentliche Pflicht, der er ohne Rücksicht auf etwaige Folgen genügen muß und wo er sogar (wie mehrere Beispiele beweisen haben und beweisen) es wider seine Ehre hält, die Folgen aus derjenigen abzuwälzen, welche ihm im Vertrauen auf seinen Beruf und seine Discretion das Material zur Wahrung seines Amtes anvertraut haben. Damit ist zugleich das Princip der Anonymität gegeben, welches ebenfalls auf dem letzten Journalistenrecht gerechte Anerkennung gefunden hat. Vorbehaltlich des freiwilligen Verzichtes der Verfasser darauf, deren Namen nicht genommen werden kann, hat sich die freie und unabhängige Presse in den constitutionellen Ländern unter dem Schutze der Anonymität entwickelt, und es war ein Napoleonischer Raub, die Verantwortlichkeit von dem Redacteur durch Namensunterschrift auf die Verfasser der einzelnen Artikel zu übertragen. Dadurch ist die französische Presse der Tummelplatz der Eitelkeit und Ehrgeizigen geworden, wählten sie es nun in der Gerulität oder in der Opposition sein, und dadurch wurden Eitelkeit und Ehrgeiz auf immer nebenläufigere Dinge abgeleitet, so daß die Tagespresse Frankreichs in ihrer Wehrheit eine der schlechtesten in Europa geworden ist. Diesen Weg darf die deutsche Presse nicht betreten, wenn sie ihre bessere Zukunft nicht daran geben will.“ Diese Urtheile der „Voss. Ztg.“ können wir nur zustimmen. Es ist die Aufgabe der Justizcommission des Reichstages, solcher notwendigen und nöthigen Anonymität den erforderlichen Schutz zu schaffen. Wie das geschehen kann, ohne einer unwillkürlichen und unzulässigen Anonymität einer gewissenlosen und vielleicht bestechlichen Scandal- und Revolverpresse, die in Deutschland doch bis jetzt eine seltene Ausnahme ist, Spielraum zu geben, mögen die gewiegten Juristen der Commission überlegen. Mögen sie nicht den politischen Gesichtspunkt gegen den abstract-juristischen juristifellen.

Die Andeutungen hochofficialer Organe — schreibt die „Voss. Ztg.“ — über neuerdings angebahnte freundschaftliche Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland verdienen eine größere Beachtung als sie bisher gefunden haben, denn sie sind thatsächlich begründet. Nicht nur in Sachen der Bewegung in den türkischen Provinzen war Frankreich sofort bereit, sich der Politik des Drei-Kaiser-Bündnisses anzuschließen, sondern es sind auch namentlich in Bezug auf die Walfahrt der deutschen Ultramontanen nach Lourdes seitens der französischen Regierung in den letzten Tagen Anfragen über etwaige Wünsche des Berliner Cabinetes zur Unterdrückung der Demonstrationen geschehen. Wir haben bereits mitgetheilt, daß die deutsche Regierung alle diese Anfragen abgelehnt hat, weil sie in keiner Weise eine Einmischung in diese Sache wünschte, allein man hat der französischen Regierung für ihre Bereitwilligkeit, welche sehr hoch aufgenommen worden ist, in verbindlicher Form gedankt. Die gegenseitigen Beziehungen der deutschen und der französischen Regierung waren seit langer Zeit nicht so gute wie in diesem Augenblick.

Einen festeren Contrast zu den heiteren Festen der letzten Zeit bildet der Katholikentag in Freiburg. Die verhassten Wortführer des Ultramontanismus haben sich zu demselben eingefunden und legen mit rhetorischen Kartätschen das ganze deutsche Reich in Trümmer. Retzler sprach in der ersten öffentlichen Abendversammlung über die Gefahren der Freiheit, Dr. de Waal aus Rom über den Papp, Dr. Hager aus Breslau über die Presse und der Kaiserliche Domherr Polzowath über den nahen Triumph der Kirche. Und sie brüllten ohne Zweifel Alle gut, die Löwen. Ein Schmerz ist ihnen aber nicht erspart geblieben: die Polen weigerten sich, an der Freiburger Versammlung Theil zu nehmen. Der Reichstags-Abgeordnete v. Niegolewski erwiderte auf die beglückliche Einladung, er sei über-

zeugt, daß die Verbindung für beide Theile läßt Folgen haben müsse. Man werde die polnische Presse verfolgen, wenn sie seine etwaigen Reden wiedergebe, und seine Vandalen noch härter bedrücken, wenn sie den Schein agitatorischer Theilnahme erweiden. Es bleibe also nichts Anderes übrig, als in getrennten Lagern zu kämpfen, was aber die gegenseitige Unterstützung nicht ausschließe. Diese versöhnliche Liebeserklärung aus der Ferne ist ebenso berechtigt, wie es die brüderliche Umarmung in Freiburg gewesen wäre. Von dem Papste ist der Versammlung ein Begrüßungsschreiben zugegangen, in welchem jedoch, mit Ausnahme einer Anspielung auf die „Gerechtigkeit und Unbill der Gegenwart“, keine weiteren Grobheiten vorkommen.

Vor einigen Tagen haben wir berichtet, daß der Probst in Mogilno, Sylvester Sulecki, nach Niederlegung seiner Klemmer in den Gehstand getreten sei. Der genannte Priester ist, wie es scheint, zum Katholizismus übergetreten und veröffentlicht nunmehr die folgende Erklärung:

Nach langen und batten Kämpfen habe ich mich entschlossen, meiner Ueberzeugung folgend, einen wichtigen Lebensschritt, der mich allerdings mancher Gefährlichkeit aussetzen und von vielen meiner Glaubensgenossen zu meinen Ungunsten beurtheilt werden wird, zu thun. Ich muß es aussprechen, daß mich meine, wie ich glaube, christlichen Studien zu der Ueberzeugung geführt haben, daß der von Rom aus dirigierte Glaubens- und Sittenapparat einer Reform bedürftig ist, weil ihm das Befehl der reinen Christus-Religion meines Frachten im Laufe der Zeiten abhanden gekommen ist. Ich halte dafür, daß der sogenannte Katholizismus zu dem Ziele strebt, dem seinen Ueberlebenden die Wege zu bahnen, das römische Christenthum von nicht echt christlichen Sagenungen zu lüthen und Wesensstoffe wie Menschen einander zum allgemeinen Pfaffen näher zu bringen! Was das Sittenproblem anbelangt, so erblicke ich in dem jungwärtigen Priester-Erdworte eine Institution, die schlechterdings weder in der heiligen Schrift begründet ist, da Christus der Herr ihn nicht angeordnet hat — noch in der Tradition, die uns im Gegenstande recht schmerzliche vererbete Verhältnisse und Priester aufweist — noch in der solche Beschuldigung verurteilenden Bewank! Die Geschichte und Erfahrung haben bis auf den heutigen Tag die jungwärtigen Priester-Gehelofenheit gesungen in ihrer Ehrfurcht und Gemeinlichkeitsfertigkeit! Wer mich wegen dieser in ihrer Ansicht verdammen will (ich hoffe zu Gott, daß ich damit nichts Gotteslästerliches ausspreche und belege), der möge nur auch in sein Inneres sehen und in der Tiefe seines Herzens nach einer ethischen Antwort suchen. Keine hierin feststehende Ueberzeugung glaube ich im Stande zu sein, mit Reserven zu belegen und bereits ich eine desillirte Vertheilungsbildung vor. Immerhin bitte ich, daß nicht über meinen Schritt kritisch und ohne daß zu handeln, Alle, die es angeht: sowohl meine Vorgesetzten und Contrastes als auch Familien, Freunde, die Gemeinden, denen ich nahe gestanden und noch stehe, und Alle, die sich mit mir befehlen werden. Sylvester Sulecki, Dean und Probst in Mogilno, Canonicus von Kruszwitz, früherer Domherr in Posen etc.

Unter den Republikanern Frankreichs ist ein häßlicher Haß ausgebrochen. Nachdem Gambetta lange Zeit unbestritten die Zügel der Partei geführt hat, scheinen die weiter vorgeschrittenen Geister der Republikaner von ihm abfallen und das Land warnen zu wollen, daß es sich nicht länger mehr von ihm täuschen lasse. Seit langer Zeit hat bereits unter den Radicalem ein gewisses Mißtrauen gegen Gambetta bestanden, dasselbe nahm aber erst die Gestalt einer offenen Revolte an, als die Orleansisten sich bereit erklärten, für die Republik zu stimmen, wenn man ihnen die Führung der Republik anvertrauen wolle. Die conservativen Republikaner waren geneigt, hierauf einzugehen, weil sie wußten, daß, wenn einmal die Furcht der Regierung vor der Republik befeitigt wäre, sie schnell genug zur Herrschaft gelangen würden. Gambetta stimmte Dem bei und seinem Beispiele folgten eine Menge vorgeschrittener Republikaner und selbst viele Radicale. Es kostete ihm dieser Schritt große Anstrengungen und er konnte nicht leugnen, daß die Republikaner im Begriff ständen, eine Republik zu gründen, welche mit einem Orleansisten-Prinzen an der Spitze ganz das Aussehen einer Monarchie haben würde. Gambetta war in Gefahr, in diesem Widerstreite seinen ganzen Einfluß zu verlieren, aber seinem schaupielerischen Talent gelang es, die Geister mit seinen Plänen zu versöhnen und sich an der Spitze der großen republikanischen Partei zu halten. Die Republikaner erblickten in ihrer Mäßigung einen großen Triumph, auf welchen sie ihre Hoffnungen für die Zukunft setzen zu können glaubten. Einzelne Republikaner jedoch blieben zur Seite stehen. Unter der Führung von Louis Blanc wollten sie sich nicht von der Situation bedingten Umständen nicht fügen, sondern sie protestirten aus das Festhalten gegen die constitutionellen Gesetze. Jetzt nun scheinen diese Radicalem ihren Protest laut vor dem Lande wiederholen zu wollen. Louis Blanc hatte das bereits schriftlich gethan, jetzt aber tritt in den einzelnen französischen Hauptstädten der radicale Heißsporn Raquet auf, um über die jetzige Form der französischen Republik seinen bittersten Hohn auszuschütten und Gambetta auf das Festigste anzugreifen, weil Dieser die republikanische Partei überredet habe, zuzustimmen, daß der Senat in beschränkten Formen erwähnt werde und daß der Präsident nicht nur wieder erwähnbar, sondern sogar mit der Wahlbefugniß ausgestattet sein solle, die National-Versammlung zu vertagen und aufzulösen. Diese Worte haben

natürlich bei der bonapartistischen und legitimistischen Presse den lauteften Beifall gefunden. Diese freut sich über die Zeichen der Zwietracht im republikanischen Lager und sieht darin eine Ermuthigung für die eigenen Pläne. In dem ganzen Streite wiederholt sich der alte Gegensatz zwischen den Girondisten und dem Berge.

Die Abreise des Prinzen von Wales von Venedig ist nunmehr auf den 16. October festgesetzt worden. Die kostbaren Geschenke, welche die indischen Großen dem künftigen Beherrscher des indischen Reiches darzubringen gedenken, werden größtentheils nach Zeichnungen und Modellen in London angefertigt, da die heimische Kunst nicht mehr genügt. Orientalischer Pomp vereinigt sich so mit europäischem Geschmade, um den Prinzen auf Glanzvolle zu empfangen. Unter all den indischen Herrschern droht nur Einer, der indischen Regierung und dem Colonialamte Schwierigkeiten zu machen: es ist dies der sehr jugendliche, kaum zehnjährige Nizam von Hyderabad, des größten Staates in Indien unter der Regierung eines einheimischen Fürsten. Er weigert sich entschieden, dem Prinzen von Wales seine Huldigung darzubringen und findet Dies unter seiner nizamischen Würde.

In der Morning Post wird als Antwort auf Carl Russell's tactlose Insultation der bosnischen Insurrection folgender schneidige Brief eines Türken veröffentlicht:

Mein Herr! Ich habe Carl Russell's Brief an die Times gelesen. Ich erinnere mich, daß vor vielen Jahren Insurrectionen gegen britische Mißwirtschaft in Indien und Irland stattfanden. Ich gedenke Nichts zu Gunsten dieser Insurgenten. Ich hielt es nicht für recht. Carl Russell hat mich überzeugt, daß ich irte. Es ist zu früh für ein Meeting in Konstantinopel, aber ich gebe an, daß ich, wann immer ein neuer Aufstand irgendwo gegen britische Mißwirtschaft stattfindet, 50 Pound Sterling zu Gunsten der Insurgenten zeichnen werde. Ihr gehorsamer Diener Hassan.

Die am 1. Juni d. J. in Chicago versammelten Bischöfe der bischöflichen Methodistenkirche der Vereinigten Staaten haben nach der „N. W. Z.“ folgendes Schreiben an den deutschen Reichskanzler gerichtet:

Die Angriffe, welche die päpstliche Hierarchie in neuester Zeit gegen die Souveränität des deutschen Reichs gerichtet hat, und die Sympathie, welche römische Katholiken in den Vereinigten Staaten von America sowohl als in anderen Ländern mit diesen Angriffen zu erkennen gegeben haben, veranlassen uns und Unterzeichnete, Bischöfe in der bischöflichen Methodistenkirche, die Bestimmungen auszusprechen, mit welchen wir den Kampf betrachten, in welchem Sie der hervortretende Führer sind. Wir haben mit wachsender Theilnahme und Beunruhigung den indischen Conflict beobachtet, welcher jetzt in dem Lande vor sich geht, wo der große Widerspruch gegen die römische Ilustration sich jetzt erhob und wir erlauben uns, zu hoffen, daß die Sie einer Majestät dem Kaiser unsere herzlichste Zustimmung aussprechen zu Ihren ersten Bemühungen, die Unabgängigkeit der Staatsgewalt gegenüber dem geistlichen Anspruch zu verteidigen und das Recht des eigenen Urtheils und der Gewissensfreiheit zu erhalten. Wir glauben, daß Sie für America sowohl als für Europa die Sache der bürgerlichen und religiösen Freiheit verstanden und in diesem Kampfe die Geheile und Sympathien der protestantischen Bevölkerung aller Länder für sich haben werden. Mit tiefer Verehrung etc. (Folgen 10 Unterschriften.)

Statistische Uebersicht des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat August 1875.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 878 (im Monat August 1874: 818), von diesen wurden wiederentlassen 332 (im August 1874: 302), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sifirt 60, und zwar von diesen

wegen Diebstahls 24, Betrugs 3, Unterschlagung 3, thätlicher Widerlegung gegen Polizei-Beamte 13, Preßverleumdung 1, Aufzorderung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt 4, Körperverletzung 11, Diebstahl von Obst und Gartenfrüchten 11.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft gehalten und bestraft 486 (im August 1874: 468) und zwar:

wegen Verbergsflucht und herberglosen Herumtreibens 174, Bettelns 53, Trunkenheit und Scandals 74, Einschleichen in fremde Wohnungen und Häuser 10, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 18, Greisse auf Straßen, Plägen und in Wirthschaften 8, verbotswidriger Rückkehr 10, Entlaufens 14, Vagabondirens und Landstreichens 34, Scandals in Wirthschaften und Straßen 11, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 2, Unfugs auf Straßen und Plägen 19, flehentliches Verfolgung 6, Begleichen vom Kaufgange 3, heimlichen Aufenthalts 8, Contravention gegen das Troschfen-Regulativ 13, Gewerbsanucht und Unzucht im Freien 6, Falschung 3, Contravention gegen die Bestimmungen im Fahrverlehr 3, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 5, unterlassener Meldung der Stadt verwiesener Personen 7, Entweichens 3, Dazardspiels 1, Thierquälerei 1.

Geld- resp. Haftstrafen und Bedenkungen waren auszusprechen: 278 und zwar wegen: Contravention gegen das Troschfenregulativ 97, Contravention gegen die Meldegesetzevorschriften (Gesammthung v. 7. Mai

1872) 21, Verübung groben Unfugs 29, grober Ungebühr 23, Bettelns 12, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 10, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 4, unterlassenen Verschusses von Hausstüren 3, Thierquälerei 8, Führung falscher Atteste 2, Falschung von Attesten 5, nächtlichen Gassefens bez. Parks 6, unerlaubten Musicirens 2, unerlaubten Angeln 1, ungebührlichen Feilschens 7, Unzucht im Freien 2, schnellen gefährlichen Fahrens 16, flehentliches Verfolgung 1, nachlässige Führung von Fremdenbüchern 1, Störung des Gottesdienstes in der Kirche 1, verbotenen Schießens 1, Doppelse resp. Ehebruch 1, Ausnehmen von Vogelweibern 1, Gewerbsanucht 3, Straßenverunreinigung 2, nächtlicher Ruhestörung 8, Concubinat 4, unbefugten Gepädtragens 1, Baden an verbotener Stelle 6.

Ferner wurden Diebstahlsanzeigen erstattet 146. Selbstmorde kamen vor 1, (Ertränken) Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgang 5. Verleht wurden 13.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste. Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: Die ständige Lehrstelle an der Schule zu Belmodorf. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entnommen 840. A außer freier Wohnung. Gesuche sind bis zum 25. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector Dr. Wild in Pöthen einzureichen; — eine mit einem akademisch gebildeten Lehrer zu besetzende ständige Stelle an der höheren Bürgerchule zu Meerane. Colator: der Stadtrat. Gesammtenommen 1800. A (incl. Logisgebührend). Gesuche sind bis zum 11. September d. J. an den Colator einzureichen; — die ständige Lehrstelle in Pöthen an. Colator: die obere Schulbehörde. Gesammtenommen 1074. A incl. 90. A Wohnungsgeld. Gesuche sind bis zum 18. September d. J. beim L. Bezirkschulinspector H. Kretschmer in Pöthen einzureichen; die ständige Lehrstelle zu Känder — Amtsanheit bei Pöthen. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entnommen 150. A und 15—30. A von Besorgung bei Begräbnissen nebst freundschaftlicher Anwesenheit einzureichen; — die ständige Lehrstelle zu S. S. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entnommen 1620.75. A incl. des Wohnungsgeldes, außerdem ein Wohnungsgeld von 75. A und 72. A für Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 18. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector Pöthen in Auerbach zu richten; — die ständige Lehrstelle an der Schule des Neuen Anbaues zu Schnefeld. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entnommen 900. A nebst freier Wohnung, und an derselben Schule zu besetzen die neuerrichtete 4. ständige Lehrstelle. Entnommen 975. A und freie Wohnung über 70. A Wohnungsgeld. Gesuche sind bis zum 25. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector i. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die 1. Schulstelle zu Ober-Gunawalde. Colator: die obere Schulbehörde. Entnommen neben freier Wohnung mit Garten 1338. A einschließlich 288. A für Lieberstunden. Gesuche sind bis zum 15. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector A. Grall in Pöthen einzureichen; — die 2. ständige Lehrstelle an der Realschule zu Alt-Göbau. Colator: die obere Schulbehörde. Entnommen 810. A neben freier Wohnung. Gesuche sind bis zum 10. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector A. Grall in Pöthen einzureichen; — die 2. ständige Lehrstelle zu Kitzschwitz. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entnommen 1200. A freie Wohnung und Garten. Gesuche sind bis zum 21. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector Sauppe in Chemnitz einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Dürrenhain. Colator: die obere Schulbehörde. Entnommen nach dem Kataster 1126.11. A außer Entschädigung für Lieberstunden und freier Anwesenheit. Gesuche sind bis zum 20. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector A. Grall in Pöthen einzureichen; — die 3. ständige Lehrstelle an der Stadtschule zu Sayda. Entnommen 1200. A neben Dienstwohnung. Gesuche sind bis zum 20. September d. J. an den Stadtrat zu Sayda zu richten; — drei ständige Lehrstellen an den Schulen zu Niederplanitz. Colator: der Gemeinderath zu Niederplanitz. Entnommen der Stellen: bei zweiten je 1050. A und bei einem 900. A neben einem Logisgeld von 180. A für einen verheiratheten und 150. A für einen unverheiratheten Lehrer. Bewerbungen sind bis zum 15. September l. J. bei dem Gemeindevorstand Frische zu Niederplanitz einzureichen; — die Schulstelle zu Sachsenfeld. Colator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammtenommen 1044. A einschließlich der Besoldung für Ertheilung des Fortbildungunterrichts und der sonstigen Nebenentlaste. Gesuche sind bis zum 23. September d. J. an den L. Bezirkschulinspector Müller in Schwarzenberg einzureichen.

Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Telegraphendirectionsbezirk Dresden.

Ernannt hat: zu Telegraphisten die Telegraphencandidaten Dröbner in Dresden, Bander in Leipzig Kunze und W. Richter in Dresden; zu Telegraphengehilfen L. verwitt. Salzweber, M. Proye, A. Jübling in Chemnitz, A. Herrmann, L. Woder, J. Günther und M. Fromm in Dresden; zum Telegraphenboten der inaltbe Soldat Brand in Chemnitz. Verleht ist: der Telegraphist G. Hübler von Leipzig nach Glauchau. Verstorben ist: der Telegraphist Linke in Dresden.



# Der neue Leipziger Theaterpacht.

Von Julius Hofmann.

Nachdem bekannt geworden war, daß auch ich mich um die Direction des Stadttheaters beworben hätte, wurde, wie ich beobachtet konnte, meine Candidatur der Gegenstand vielseitiger wohl- oder übelwollender Erörterung. Es mußte auffallen, daß sämtliche offene und geheime Leipziger Bewerber nach genauer Prüfung des neuen Theater-Contractes ihre Bewerbung nur unter gewissen Bedingungen aufrecht erhielten, in Wirklichkeit aber, da man trotz dringlicher Vorstellungen den Contract unberührt ließ, sich als vollständig zurückgetreten betrachteten und demgemäß auch vom Rath befreit worden sind. Ich habe in dieser Sache meine Ansichten ausführlich dem Stadtrath dargelegt, und zwar zuerst in einer mein Programm ausführenden Eingabe vor der Concurrenz-ausschreibung, dann in einer zweiten nach erfolgter Ausgabe des vom Stadtrath aufgestellten neuen Vertrages. Mein Standpunkt ist: **Erhaltung unserer vorzüglichen Theater-Verhältnisse um jeden Preis.** Es ist mir dabei nicht gleichgültig, wie das Leipziger Publicum über meine Person in der Bewerbungsurtheilung denkt, und deshalb ziehe ich es gegenüber mancher absichtlichen Verdächtigung vor, meine beiden an den Stadtrath zu Leipzig gelangten Eingaben zu veröffentlichen, um sie somit der objectiven Beurtheilung des Publicums anheim zu stellen. Möglich, daß doch eine Zeit kommt, wo das Sammelorn, welches ich gejaet habe, Frucht trägt. Meine erste Eingabe an den Rath vor der Concurrenz-ausschreibung lautet wie folgt:

An den hohen Rath der Stadt Leipzig.

In der Voraussetzung, daß der hochgeehrte Rath bei der eintrudelnden Verpackung des Stadttheaters in nächster Zeit Concurrenz ausschreiben werde, erlaube ich mir im Voraus, dem hochgeehrten Rathe mein ergebenstes Gesuch betreffend die Uebernahme des Pachtvertrages vorzulegen und einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Wenn ich so thun bin, mich in die Reihe der Bewerber zu stellen und mit manchem Namen in die Schranken zu treten, der in der Öffentlichkeit bereits genannt und als verdienstvoll anerkannt ist, so glaube ich zu meiner Entschuldigung einen wichtigen Umstand für mich geltend zu machen dürfen, welcher manchen Vorzügen fremder Bewerber die Waage zu halten geeignet ist: — meine genaue Bekanntschaft mit den Persönlichkeiten und den Verhältnissen in Leipzig, meine Vertrautheit mit dem Wohlwollen und der Geschmacksrichtung des Leipziger Publicums und den lebendigen Verkehr mit zahlreichen Kunstbegeisterten Deutschlands, namentlich mit den ersten musikalischen Kräften. — Eigenschaften, welche dem Leiter der hiesigen Bühne und durch ihn dieser selbst zum höchsten künstlerischen wie auch materiellen Vortheile gereichen würden.

Die Leitung einer Bühne kann ihrem Wesen nach nur auf der Fähigkeit beruhen, die gegebenen Mittel zu dem größtmöglichen Erfolge für die Darstellung eines künstlerischen Ganzen zu verwenden zu können. Sie liegt also neben der allgemeinen Intelligenz und der künstlerischen Bildung, die zur Beurtheilung über den Werth eines Kunstwerthes überhaupt notwendig sind, sowohl die Einsicht in die absoluten Forderungen und Befehle der dramatischen oder musikalisch-dramatischen Darstellung, als auch das sichere Urtheil über die Kräfte und den Gehalt der Kunst bei den einzelnen Mitgliedern voraus. Es kommt also darauf an, dem bedeutenden Talente und der hohen künstlerischen Bildung ebenso wie dem Rindergaben diejenige Sphäre zu eröffnen, in der er sowohl für die Interessen der Kunst

wie für seine eigene Entfaltung an Zweckmäßigsten zu wirken vermag.

Auch hier glaube ich durch die Erfahrungen, die ich in meiner früheren Stellung durch aufmerksame Beobachtung der ausgezeichneten, an der hiesigen Bühne thätigen Kräfte, sowohl was die Führung und Leitung als die Regie und Ausführung der künstlerischen Aufgaben betrifft, den übrigen Bewerbern nicht nachzusehen.

Ich habe nun in Bezug auf die Uebernahme des Stadttheaters ein sogenanntes Programm aufgestellt, welches darlegen soll, in welcher Weise ich mir eine angemessene, anhängige Leitung des Stadttheaters denke:

1) Die Berufung zweier thätigen Regisseure für Oper und Schauspiel, welche beide in Gemeinschaft mit dem Director, unter Leitung der Capellmeister, die Repertoire-Verhältnisse, Engagement, Castliste etc. in den für diesen Zweck anzulegenden regelmäßigen Conferenzen erledigen. Zur Vermehrung unabhängiger, kostspieliger, das Publicum wie die Kritik oftmals verstimmenen Gastspiel-Experimente ist es Pflicht des Directors, mehrere Wochen die besseren Theater selbst zu bereisen, um in voller Erkenntniß die Kräfte herauszufinden, welche in den Rahmen der hiesigen Bühne passen. Mit guten Theater-Agenturen zu arbeiten kann sich die Direction nicht entziehen, dieselben empfehlen sehr oft gute Kräfte und erweitern der Direction den Gesichtskreis in Bezug auf vorhandene Künstler, doch sind die durch Agenten empfohlenen Kräfte aus obigen Gründen vorerst durch eigene Anschauung zu prüfen.

Pflicht des Directors bleibt ferner die sorgfältige Ueberwachung der Proben. Er darf sich ferner nie von persönlichen Einflüssen beeinflussen lassen, sondern hat sich in Bezug auf Engagement, Rollenvertheilung, Repertoireverträge etc. stets auf einen objectiven, sachlichen, die Interessen des Institutes fördernden Standpunkt zu stellen. Unangenehm und unvermeidlich bleiben die Sommerurlaube der ersten Kräfte. Dieselben bedingen wieder längere Gastspiele im Sommer, da das Leipziger Theater, ohne empfindlichen Verlust zu erleiden, während des Sommers unmöglich geschlossen werden kann.

Hier kommen die Urlaube der kleinen Hoftheater dem Director vortrefflich zu Rathe, und es wird ihm leicht möglich sein, dem Publicum ebenfalls ein interessantes Sommerrepertoire zu bieten, wenn er es versteht, in der Wahl des Personals das Richtige zu treffen.

Gastspiele in der Winterzeit müssen principieel mit Ausnahme der Weifen möglichst vermieden werden.

2) Der Entwurf je eines Saison-Repertoires für das Sommer- und für das Winterhalbjahr, aus welchem dann weiter die Monats- und Wochen-Repertoires hervorgehen. Dieser Entwurf muß in seiner ganzen Umdeutung in Bezug auf die gesammten Opern- und Schauspiel-Aufführungen den Charakter einer principieel künstlerischen Leitung tragen.

3) Die größtmögliche Berücksichtigung beachtenswerther Novitäten auf dem Gebiete des Schauspiels und der Oper.

Hierbei gehe ich in meinen Ansichten so weit, daß Leipzig, die Stadt, welche in Deutschland einen so hohen künstlerischen Rang einnimmt, als der Ort angesehen werden müßte, welcher in Bezug auf die ersten Kräfte der hiesigen Bühne eine Ehre darin sucht, mit den bedeutendsten Theatern zu wetteifern. So z. B. würde ich mit allen Kräften darnach streben, nach Beendigung der Barentiner Festschpiele die selben nächst Hauptstadt in Leipzig zuerst zur Aufführung zu bringen, ganz abgesehen davon, daß immerhin eine hiesige Reihe vortrefflicher Novitäten vorliegen und außerdem so manche ältere gute, nur in Vergessenheit gerathene Wert wieder an das Rampenlicht gezogen werden kann.

4) Die Pflege des Schauspiels, als des eigentlichen Grundpfeilers einer guten Bühne. Der lebendige Zusammenhang desselben mit dem geistigen Leben unserer Nation, wie es sich in der Literatur derselben äußert, ist eine selbstverständliche, welche jeden Bühnenleiter Hauptaufgabe sein muß.

Ebenso ist die Oper auf der bisherigen Höhe zu erhalten — ja in derselben insofern noch zu heben, als

für die große Oper die bereits vorhandene hiesige Mitglieder noch Möglichkeit wieder gewonnen und neue hervorragende Kräfte mit Hilfe unserer vorzüglichen Pensionats-Verhältnisse auf längere Zeit zur Erreichung eines Ensembles 1. Ranges heranzubilden sind. Ferner sind die Kräfte des Orchesters und des Chores zu vergrößern, um denjenigen der ersten Bühnen Deutschlands annähernd gleich zu stellen. Ich würde mich deshalb verpflichten, das Streichquartett, welches für die große Oper unbedingt so schwach ist, um acht Geiger zu vermehren.

Jeder mit den Theaterverhältnissen Vertraute weiß, wie schwer es jetzt ist, gute Kräfte zu erlangen und zu erhalten. Die gerechten Aufstellungen des Publicums und der Kritik über die Unzulänglichkeit unseres Theaterchors ist bekannt und jeder Fremde schüttelt bedenklich das Haupt über die besorgenswerthe quantitative Mangelhaftigkeit unseres Chores. Der bisherige Chor steht durchaus in seinem Verhältniß zu den gegebenen Sololeistungen und nur zu oft trägt er den Wunsch einer im übrigen wohl gelungenen Opern-Vorstellung. Deshalb würde ich mich weiter verpflichten, den Chor von 24 Frauen und Männern auf die Summe von 32 Männern und 25 Frauen zu erhöhen. Die gleichmäßige Ausbildung derselben, die Pflege des Wohlklanges, die Auswahl guter Stimmen erziele ich mich durch Gründung und Dotierung einer Chorschule sicher zu stellen, deren Kräfte, außerdem fest engagierten Chor, in der hiesigen Stadt gesucht werden müßten, so daß auf diese Weise in Zukunft z. B. die Söhne in Fabelio, Volengrin, Lantoulet u. s. w. in würdigerer Weise zur Aufführung gelangen können, ähnlich wie dies z. B. bereits mit den Männerchören in den Opern: „Die Meistersinger“ und „Carpaccio“ geschehen ist. Die Aufführung der Musikinstrumente-Oper: „Die Macchaber“, ein Werk, welches die Leipziger Bühne unbedingt bringen muß, ist ohne größere Kräfte geradezu unmöglich.

5) In Bezug auf die Handhabung der Theater-maschinerie ist ebenfalls eine gründliche Reform, besonders durch das Engagement tüchtiger und in genügender Anzahl anzustellender Theaterarbeiter, geboten. Leider ist gerade diesem Punkte, besonders bezüglich der Erhaltung guter Decorationen, bisher wenig Beachtung geschenkt worden.

6) Die großartigen Pensionats-Verhältnisse unseres Stadttheaters bilden nächst dem großen Ansehen und dem übrigen jahrelangen Theatererfolg eine Hauptstütze des ganzen Instituts. Ich würde es daher als einen nicht unwichtigen Theil meiner Aufgabe erkennen, in Gemeinschaft mit dem hochgeehrten Rath resp. der Theater-Deputation die Reorganisation der Pensionatsverhältnisse anzustreben und sie zeitgemäßer umzugestalten.

7) Der Gewinn, welchen die jetzigen Pächter des Stadttheaters aus diesem Pachte gezogen, war unbedingt ein zu großer, derselben hätte mit einem bescheidenen Ertrag sich wohl zufrieden stellen können. Hier aber eine Grenze zu ziehen, ist selbstverständlich schwer, wenn man auch mit Sicherheit annehmen ist, daß erhöhte Anforderungen an den neuen Pächter den bisherigen Reingewinn in Zukunft bedeuten schmäleren werden, so erziele ich mich dennoch, ohne daß das Institut in irgend einer Weise geschädigt und verflücht werden soll, mit Freunden dazu:

ein Drittel des wirklichen Reingewinnes, welcher nach Abzug der Direction sich aus den streng lautmäßig geführten Büchern ergibt, zum Nutzen des Instituts, sei es nun an den großen und den Chorpensionatsfond, sei es zum Zweck des Inventuranfaufs, abzurufen.

Ueber die Verwendung dieses Ueberschusses würde natürlich ein Ausschuss der Rath zu bestimmen haben. Nur müßte es hierbei dem hochgeehrten Rath der Vorbehalt einer eventuellen Ermäßigung anheim geben, ob der Pachtvertrag in Rücksicht auf die großen Opfer, welche ich zu bringen geneigt bin, nicht auf zehn Jahre erhöht werden könnte. Außerdem spricht für einen löblichen Contract in erster Linie die Erreichung und Erhaltung eines musikalischen Ensembles, welches

weiterhin der Theater eine große und vielseitige Repertories ist. Die mögliche Ermehrung des Personalvermögens halte ich aus obigen Gründen für eine Aufgabe, welche der höchsten Beachtung und Würdigung werth ist. Zum mindesten müßte bezüglich der Aussicht auf so erlangende Pensionatsberechtigung der neu zu engagierenden bedeutendsten Mitglieder der Pachtvertrag wohl auf sieben Jahre abgeschlossen werden, wenn zur Erlangung der Pensionatsberechtigung die Zeit von mindestens sechs Jahren festgehalten wird.

8) Eine Hauptschwierigkeit bildet gegenwärtig noch die Frage der Erwerbung eines für die Leitung des Theaters ausreichenden Fundus. Wenn irgend möglich, muß der gegenwärtige Fundus erworben werden, da die Renovirung und Einführung eines neuen Inventars mindestens einen Theaterschluß von 14 Tagen bis 4 Wochen im neuen Theater erforderlich würde. Der gegenwärtige, im Besitz des Herrn Director Haake befindliche Fundus ist, wenn derselbe an einer Fortsetzung von 70,000 Thlr. festhält, zu theuer. Derselbe würde mit 50,000 Thlr. zur Gemüthe begabt sein. Für den Fall aber, daß Herr Director Haake auf seinen übertriebenen Forderungen bestehen sollte, so verpflichte ich mich, trotz aller Schwierigkeiten, bis zum Beginn der neuen Saison einen neuen Fundus zu beschaffen, welcher in jeder Beziehung allen begründeten Anforderungen entsprechen soll. Es ist hierbei wohl zu bedenken, daß die Anforderungen unter den verschiedenen Directoren, soweit ich informiert bin, nicht immer in der solidesten und von künstlerischen Anforderungen entsprechenden, vielmehr sehr oft in sehr einseitiger, den jeweiligen Ausstattungsbedürfnissen Rechnung tragender Weise geschehen sind. Ich erwähne hierbei, daß besonders unsere klassischen Stücke, auch Opern, mitunter in sehr schlechter Weise bedacht werden und daß Anschaffungen von den Herren v. Witte und Laube durch den langjährigen Gebrauch doch zu sehr entwerthen sind, als daß man sie als ein beachtenswerthes Inventar auf die Dauer ansehen könnte. Auch hier werden sich Ergänzungen in nicht zu ferner Zeit als notwendig erweisen. Bei einer Renovirung würde auf eine gleichmäßige künstlerische, der Würde unseres Instituts entsprechende Ausstattung großer Werth zu legen sein.

Die größte, wenn auch zu bewältigende Schwierigkeit bietet die Beschaffung der Bibliothek, vor allen Dingen der Opera-Bibliothek, und wenn ich auf den Erwerb des hiesigen Fundus einen großen Werth lege, so ist der Hauptgrund in der Erwerbung der Opera-Bibliothek zu suchen, welche meines Erachtens schon lange Eigenthum des Theaters hätte sein sollen. Indes so schwierig auch diese Frage zu lösen scheint, so ist es doch möglich, innerhalb dieses Jahres eine vollständig ausreichende Bibliothek zu beschaffen. Jede fremde Opera-Bibliothek, wenn sie auch noch so gut ist, muß durch Ausschreiben der hier mehr vorhandenen Werke im Streichquartett ergänzt werden. In Bezug auf das Engagement des Theaterpersonals scheint es mir dringend geboten, die Engagement-Verträge in Zukunft mit jedem einzelnen Theatermitgliede abzuschließen.

Indem ich dies allerdings nur in weiten Umrissen gezeichnet und sehr flüchtig programmiert, welches nur einen ungefähren Ueberblick über meinen guten Willen und meine künstlerischen Absichten geben soll, der gelindesten Ansicht eines hohen Rathes zur Prüfung übergebe, überlasse ich mich der Hoffnung, daß mir nicht der Grundsatz: „Der Prophet gilt Nichts in seinem Vaterlande“ gegenüber einem ausdauernden Bewerber entgegengehalten werde, erlaube mir vielmehr die ergebene Bitte anzuschreiben, mir einen geneigten Bescheid zukommen zu lassen und mit mir in Bezug auf den neuen Contract event. in persönliche Verhandlungen zu treten.

Mit ausgedehnter Hochachtung verharre  
 ergebenst  
 Julius Hofmann.

Leipzig, 20. Juli 1875.  
 (Die zweite Eingabe folgt in der morgenden Nummer.)

## Vergnügungs-Extra-Zug von Leipzig nach Halle

zum Besuche des schönen Saalbades, Bad Wittekind, Ruine Siebischstein etc. verbunden mit Gondelfahrt mit Musik, Concert in Bad Wittekind und Saal.  
 Billets, welche zur Hin- und Rückfahrt, sowie zur unentgeltlichen Theilnahme an obiger Vergnügungsmesse berechtigen, sind 2. Klasse à 3 Mk., 3. Klasse 2 Mk. nur zu haben bei Herrn F. E. Doss, Thomaskirche 10, wozu sich auch ausführliche Programme gratis verabreicht werden.  
 Abfahrt von Leipzig Sonntag 12. September Morgens 8 1/2 Uhr, Rückfahrt von Halle 11 1/2 Uhr.  
 NB. Billets, die nach Freitag Mittag gekauft werden, kosten pro Sitz 25 J. mehr.

**Französisch**  
 lehrt gründlich eine Französin. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.  
 Conversation, littérature française.  
 Goldhahnsgasse 1, III.

Ein stud. phil. erbetet sich, Nachhilfsstunden f. Latein, Griechisch, Geschichte, Deutsch zu ertheilen. Offerten sub R. St. Expedition dieses Blattes.

Ein Student der Mathematik erbetet sich, Gymnasialisten oder Realchülern Nachhilfsunterricht in der Mathematik und im Französischen zu ertheilen. Offerten erb. sub T. U. 2. Exp. d. Bl.

**Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp.**  
 wird gründl. gelehrt Nürnberger Straße 1, I. 118.

**Unterricht in franz., engl. u. deutscher Sprache**  
 Besilstraße 65, Seitengeb. 2 Tr. links.

**Von der Reise zurück**  
 Angelo de Fogolari,  
 Lehrer der italienischen Sprache,  
 Lessingstraße Nr. 12, III.

**Leçons de Français**  
 (spécialement pour la conversation) par une jeune dame de Paris. S'adresser sous les initiales „M. N. 704“ au bureau de ce journal.

**Lehrursef. Handelswissenschaften.**  
 Einl. u. dopp. ital. Buchführung (1 mon. Kurs), kaufm. Rechnen, Correspondenz (Stylstil, Orthographie), Wechselkunde und Schönschreiben (auch Damenurse) bei Julius Hausschild, Bäckerstr. 15, 2. Et., auch Eingang Werberstr. 20. NB. ebenso einl. u. dopp. landwirthschaftl. Buchf. Tages- u. Abendurse. Prospect gratis.

**Möbel** Spiegel, Holzwaaren empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen das Möbel-Magazin von **H. Paul Böhr,** Kloftergasse 13 (Hôtel de Saxe).

**Das Flaschenbier-Dépôt**  
 von **G. Meiling**  
 Neumarkt No. 39 empfiehlt  
 24 halbe Literflaschen fl. Lagerbier à 3.—  
 20 „ „ „ echt Bayerisch à 3.—  
**Bier in grösseren und kleineren Gebinden**  
 jederzeit zu Brauereipreisen auf Lager.

Den geehrten Hausfrauen die ergebene Anzeige, daß von jetzt an wieder täglich in meiner Wohnung, als auch Markttag auf meinem Marktstand **frisch geschosene starke Hasen, reich gespickt, vorräthig sind.** Größere Lieferungen an Hotels u. Familien werden ebenso wie auch gepicktes Hirsch- u. Rehwild zu jeder Zeit angenommen u. pünktlich geliefert. **Joh. Wilh. Brandes, Nicolaistr. 41.**

**Bestes trockenes kiefernnes Brennholz**  
 habe ich billigt abzugeben und lasse die Anfuhr durch mein Geschäft prompt besorgen.  
**Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße 9.**  
**Zu Bauzwecken**  
 empfiehlt gebrachte Eisenbahnschienen, ca. 6,25 Mtr. lang (Paddelschienen) bei Abnahme von 5000 Ko. pr. 100 Ko. à 13,75 franco Bahndol Hof **Ch. Klappert, techn. Agentur Geschäft, Hof i. Bayern.**

Einl. u. dopp. Buchhaltung, kaufm. Rechnen etc., Französisch (Grammatik) **Halle'sche Straße 12, III.**

**Stunden in der russischen Sprache**  
 werden ertheilt Leipzig, Sidonienstraße 12, Trepp. B, 3. Etage rechts.

**English Lessons.**  
**Mr. W. C. Wrangmore,**  
 Katharinenstraße 25, III.  
**Clavier-Unterricht**  
 wird gründl. ertheilt, monatl. 2 Mk., wöchentlich 2 Stunden. Zu erfragen Brüderstraße 26 b, III (3a Sonntagblatt irrthüm. Weise Turnerstr.)

**Tanz-Unterricht.**  
 Heute Abend 8 Uhr beginnt ein neuer **Tanz-cursus** in allen Modellen, dieses den Herren und Damen zur Noth. Unterrichts-Local: Große Windmühlenstraße Nr. 7. Auch ertheile Unterricht in einzelnen Tänzen zu jeder Tageszeit.  
**L. Werner, Tanzlehrer,**  
 Wohnung: Georgenstraße Nr. 16, I.

**Tanz-Cursus.**  
**Beginn heute Abend.**  
 C. Schirmer, Johannsstraße 32, Hof, Tr. C, I.  
 Damen können das Schneidern u. Zuschneiden gründlich und sicher in 4-6 Wochen erlernen. Promenadenstr. 6 B, III, n. der Linden-Apoth.

2 j. Mädchen, welche gut nähen, können das Schneidern u. Zusch. in 2 W. erl. Hainstr. 23, IV.  
 Kleinen Mädchen wird das Stricken, Häkeln, Nähen u. s. w. gründlich erlernt; auch wird daselbst Damen- und Kindergarderobe sauber gefertigt Raundörcken 23, 2 Treppen links.  
 Ein tüchtiger Lehrer der englischen Spr., womöglich geb. Engländer, wird gesucht.  
 Offerten mit Honorarangebot bittet man bei J. P. Tröderap, Katharinenstraße 10, abzugeben.  
 Ein Lehrer für Unterricht im Rechnen und Ralen wird für ein Paar j. Mädchen gesucht. Gef. Off. mit Ang. des Stundenhonorars unter F. B. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben.



Von der Reise zurück. Dr. Paul Schroeter.

Von meiner Reise zurück. Dr. Lorbacher.

Dr. med. H. Klemm ist von der Reise zurück.

1876. 1876. Welt-Ausstellung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den P. T. Ausstellern und Besuchern zur prompten Ausführung aller auf die Welt-Ausstellung Bezug habenden Aufträge.

Wm. Gerlach, Spedition-, Wechsel- und Schiffahrts-Geschäft, 310 Callowhill Strasse, Philadelphia.

Häuser-, Geschäfts-, Güter- u. Verkauf

sowie coulant Beförderung von Hypotheken-Geschäften übernahm prompt und streng discret das Immobilien-Geschäft von J. Haseneyer, Hofe Straße 7.

Uebersetzung.

Ein literarisch gebildeter Mann, der läng Zeit in Frankreich lebte, übernimmt sachkundige Uebersetzungen fr anzösischer Werke, als: Romane, Dramen u. ins Deutsche. Offerten sub Chiffre R. 3934. beförd. die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Zöpfe von 1. A. Chignons, Uhrketten, Arm-bänder etc., eleg. gef. bei Weber, Friseur, Sternwartenstr. 15.

Zöpfe von 1. Mk., Chignons, Uhrketten, Arm-bänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7 1/2 \* an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Haararbeiten billigt, Böpfe von 7 1/2 \* an werden gefertigt Schützengässchen Nr. 11.

Haararbeiten jeder Art fertigt schön und billig B. Wetzel, Friseur, Al. Windmühleng. 2.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modernisiert, ger. u. repar. Schützeng. 11.

Röcherstraße 3B, IV. links empfiehlt sich eine j. Frau in modernen Kleidermochen. Auch wird das. ein junges Mädchen zum Fernen angenommen.

Sandwich-Wäscherei Grimm, Str. 10, Hausst. Elegante Herren- und Familienwäsche wird sauber und elegant gewaschen und geplättet Davidstraße Nr. 79, parterre.

Eine eingerichtete Wochen- u. Krankenwärterin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu Leipzig u. Umgebung Eisenstraße Nr. 13b, 3 Tr. links.

Da ich jetzt wieder frei bin, empfehle ich mich den geehrten Herrschaften als Wochen- u. Krankenwärtlerin. Wohnhaft Schreiberstraße im Schauf-ischen Hause parterre. Entsendungen einzuziehen bei Herrn Professor Hennig.

August Bille, Wöttcher, Sohlis, Eisenbahnstraße 20, empfiehlt sich den geehrten Bewohnern v. Sohlis und Umgegend zur Anfertigung und Reparatur von Gefäßen aller Art bei solider und billiger Bedienung.

Firmen-Schreiberel. Glasschilder. Tapezierer-Arbeit fertigt F. Thomas, Tapezierer, Weststraße 67 im Hofe links parterre.

Schuhwerk ausbess. w. g. u. bill. bef. Adr. an v. Grünmaarenstr., Augustuspl. Ecke d. Johannis- u. Dorotheenpl. am Eing. d. Colonnadenstr.



empfehlte seine geräumigen Ispänn. Möbel-wagen als ganz besonders praktisch und billig für kleinere Umzüge.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich A. Scherzer, verpfl. Wand-arzt, Specialist, Neustädtelhof Nr. 26, 1. Et.

Für Fussleidende empfiehlt sich in allen chirurgischen Sachen, als: Fußmeraugen, entzündete Ballen, eingewachsene Nägel, Warzen, Aderlasser, Schröpfen, Blut-egel, Lardement u. s. w.

Erreichbar von früh 7 bis Abends 6 Uhr. A. Hesselbarth, Chirurg, Querstraße 6, 1. Et.

Meine Sprechstunden bleiben ununterbrochen von 2-6 Abends. Pauline Hesselbarth.

Balsam Biffiger, Rbrum. M., Engelapothete Feinste Tinte beim Fabrikant Kössiger, Kuerbachs Hof 15.



Blumenpomaden u. Blumen-Haaröle, alle Gerüche in den verschiedensten Formen, auch in Holz-Etuis für die Reise, empfehlen Fr. Jung & Co., Grimma'sche Straße 38.

Beste Waschseife

zu Spottpreisen à 60-40 und 50 J., 10 66 billiger Gilsenstraße Nr. 19, Gartenbau.

Der General-Ausverkauf

fertiger Herren-Garderobe von R. Kornblum, 8 Halle'sche Straße 8, dauert nur noch bis Ende September und ist Jedem Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in Kleidungsstücken zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu kaufen. 8 Halle'sche Str. 8. (H. 34902.)

Oberhemden,

Chiffon mit Reinen- u. Shirting-Einsätzen, in den neuesten glatten, lang- u. schrägsalt. Fantasie-, Bique- und gestickten Einsätze-Designs.

Rock- u. Rücken-Façons. Vorzügl. Eign. - Große Auswahl.

Nachthemden

in Chiffon, Shirting, Dowlas und Reinen. Kragen u. Manschetten, Reinen und Shirting, in den modernsten Façons.

Chemisets, lang- und schrägsaltig, mit und ohne Kragen. Unterjacken- und Unterbeinkleider, weiß und couleur, in Wolle, Flanell, Baumwolle und Barcent.

Aug. Heinr. Becker, Hauptstraße 18, „Gr. Zuchhause“, Magazin für Herren-Wäsche.

Wollene

Strumpflängen, Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterbeinkleider, Leibbinden in anerkannt praktischer Form.

Brustwärmer, Flanellhemden, Woll. Tücher, Strickarbeit empfiehlt Hermann Graf, Petersstraße Nr. 38.

Schweizer Seidenwaaren, prachtvollen schwarzen Taffet, Nisp, Halb-Taschen, Knipstücher u. empfiehlt ausb. billig Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Nur vorschrittmäßige best konstruirte Hundemaulkörbe, dauerhaft gearbeitet und gut passend empfiehlt Gast. Liebner, 56 Grimma'scher Steinweg 56.

Ausverkauf

von zurückgesetzten Tisch- u. Hängelampen bei Conrad Nagel, Schützenstraße Nr. 7.

Woll-, Kop- und Hochhaarwischer auch Patent-Federwischer liefert zu billigen Preisen die Cylinderrischer-Fabrik Julius Grimm, Schützeng. 10/11.

Ananas- Früchte, sehr schön. Näheres Petersstraße 40, 2. Etage vornheraus.



Universalhandwerkzeug ist gleichzeitig: Hammer, Zange, Meißel, Schrauben-Schlüssel, Nagelzieher, Brecheisen, Schraubenzieher, Zollmaass etc. Sehr solid und sauber gearbeitet; Preis 1 1/2 \* beim Fabrikanten H. Schönfeldt, Berlin W., Leipzigerstr. 134. (Für Wiederverkäufer sehr günstig.)

Zwickauer Steinkohlen, sowie Meuselwitzer Braunkohlen empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Vorrat G. W. Beyrich, Leipzig, jetzt Sibonienstraße Nr. 32.

Böhm. Rußkohle, bestes Heizmaterial für Kesseln à Oct. 95 J., größere Vorrat à 85 J. ist noch abzugeben: Niederlage Kleine Funkenburg.

Spanische Weinhandlung und Weinprobe, Reinhold Achermann, Petersstr. 14, Schlotterhans. Leichter Tafelwein: Tarragona, roth und weiss, à Flasche 1 A. 50 J., Priorato, à Fl. 2 A. Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc. En gros et en détail.

Tomato's oder Liebesäpfel sind sehr billig zu haben per Kiste oder im Einzelnen beim Kartoffelhändler Fischer, Alte Wasserkanal 13.

Aus Süd-Italien ist eine große Sendung frischer Käse und Weintrauben angekommen, sehr groß und süß, auch eine große Partie schöne weiße Nudeln empfiehlt A. Cajoll, Königsstraße 26, am Roßplatz.

Italienische weiße und blaue Tyroler Weintrauben (R. B. 106.) à Pfd. 50 Pf empfiehlt Ernst Klessig, Hainstrasse 3.

Prima bayer. Senn- oder Süßbutter, à 13 J., feinste Tafelbutter, f. Schweizer, Simburger und f. Rümmeleise à 25 J., früh reine Milch empfiehlt die Butterhandlung Kreuzstraße Nr. 11 e. F. Bierberg.

Frische Schweizerbutter à Stück 70 J empfiehlt S. Kröber, Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof.

Täglich frische Tafelbutter à Kanne 27 \* empfiehlt C. Schumann, Preußergässchen 2.

Milch-Offerte. In nicht zu kleinen Posten ist täglich zwei Mal reine unversäuerte Milch für einen soliden Preis abzugeben. Gefäll. Adressen erbittet L. Cate, Riegelstraße Nr. 12, in Plagwitz.

Kleiner Speckpfling, ger. Keinsack, Tyrol. Weintrauben empfiehlt Salzgässchen 4, Friedrich Petzold.

Die erste Sendung frischer Holsteiner Austern trifft heute ein. Friedr. Wilh. Krause, Königl. Post-Verant.

Verkäufe. Bauplätze in beliebiger Straßenfronte u. 40 66. Tiefe, mit ausgezeichnetem Wasseranleger versehen, an der Ludwigstraße Schönefeld n. A. gelegen, sind unter höchst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Robert Weiss, Marienstraße 18, III.

Ein Bauplatz, ca. 3000 66 an bebauter Straße, Neuer Anbau Schönefeld, mit vorzüglichem Wasseranleger, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter Chiffre V. L. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Mit 1 Mark per Quadrat-Mete habe in Nähe Strassburgs, der Perle Deutschlands, einen mehr. Hektaren Park- und Wiesenland umfassenden, zwischen Canal, Strom und Eisenbahnen ungenümein günstig situirten Grund-Complex im Ganzen oder parzellirt zu verkaufen, welcher für Erstellung von Fabriken und Landhäusern von nicht zu unterschätzender Bedeutung, und deshalb Industriellen zur Beachtung zu empfehlen ist. Näheres durch J. F. Cast, Stuttgart, Paulinenstrasse No. 44. (H. 73348.)

Verkauf oder Tausch! Ein Feldterrain von 24 Morgen (pr.) günstig an der Straße gelegen, ist billig zu verkaufen. Die unerschlossenen Schiefer- und Kalklager würden mehr als 100 Proc. für Unternehmer abwerfen. Auch würde gegen ein kleines Grundstück mit geordneten Hypotheken gern getauscht werden. Preis 24,000 A. Adressen sub W. 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Billa-Platz in Plagwitz an der Brücke, so gut wie Stadt, 5000 66 Flächen, freie Aussicht nach allen Seiten und dem Wald gegenüber, ist mit 1000 \* Anzahlung zu verkaufen. Hypothek in 10 Jahren zahlbar. Adressen unter G. A. 11 100 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ich beabsichtige mein Gut von 64 Aekern für 12,000 \* zu verkaufen. Adr. bittet man unter „Gatskauf No. 64“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit Stallung ist sofort zu verkaufen für 17,000 Thlr., 3000 Thlr. Anzahlung, 1200 Thlr. Einmommen. Adressen bittet man niederzulegen unter A. Z. 100, in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen. Ein vor 2 Jahren neu gebautes Haus mit Einfahrt u. großer Werkstätte ist, sehr passend für Tischler, Maler u. unter günst. Bedingungen in Plagwitz zu verkaufen. Adr. unter B. M. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vortheilhafter Hauskauf. Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein in Neubau gelegenes, äußerst solid gebautes Hausgrundstück, Vorder- u. Hintergebäude, circa 600 66 Hof und Garten, Verkaufsgewölbe und Restaurant enthaltend, aus freier Hand, ohne Unterhändler, nahe der Brandcaße zu verkaufen. Hypothek fest, Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. ertheilt gefälligst Schmiedemeister Döberneker am Thonberg.

Ein schönes Haus, Waldstraße gelegen, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Preis 23,000 \*. Ertrag 1800 \*. Bedingungen constant. Näh. Markthenerstraße 77, K/2 I. b. D.

Ein gut verzinsliches Haus in Thonberg, mit Verkaufshaus, eignet sich auch als Werkstätte, ist billig zu verkaufen. Preis 23,000 \*. Ertrag 1800 \*. Bedingungen constant. Näh. Markthenerstraße 77, K/2 I. b. D.

Für Aerzte, Doctor der Medicin u. c. c. Nahe am neuen Jacobs-Hospital habe ein eleg. Grundstück mit hübschem Garten sofort fortzuzug- halber billig zu verkaufen. C. F. Lochsenring, Gr. Windmühleng. 8 u. 9.

Ein Haus, barabale Bauart, Kaufpreis 8200 \*, Brandcaße 8'00 \*, Ertrag 800 \*, Hypothek fest 5000 \*, Anzahlung 2000 \*, soll umlands halber verkauft werden. Carl Treibler, Neubau, R. 15bawstr. 27 p.

Vortheilhafte Capital-Anlage in lebhafter Straße von Leipzig ist ein äußerst solid und der Neuzeit entspr. elegant gebautes Haus, worin eine Werkstatt für Feuerarbeiter, eine sehr statt gehende Bäckerei und ein Productengeschäft betrieben wird, bei sehr billigen Mietzen 1700 \* einbringen, zu verkaufen. Anzahlung 6-10,000 \*, feste Hypothek zu 4 1/2 % \*. Das Einlage-Capital würde sich schon jetzt auf 9-10 % verzinsen. Adressen wolle man, jedoch nur Selbstkäufer, niederlegen in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig unter H. L. 7006.

Hausverkauf nahe der Post, Pr. 7800 \*, Anz. 1500 \*, Einbr. 500 \*, feste Hypothek, mit großem hellen Hof, Ladeneinrichtung, zu jedem Geschäft sich eignend. Alles Nähere Königsplatz Nr. 17, Eisenburger Bierhalle.

Ein kleines Haus, sehr freie Lage von Connewitz mit hübschem Gärtchen für den billigen Preis von 2500 \* alterthalber zu verkaufen. Näheres bei Raumann, Connewitz, Range Str. 53.

Verkäufe von Grundstücken mit Restauration, Hotel und Gewölbem von 9007 bis 56,000 Thlr können unter mässigen Proccenten nachgewiesen werden durch F. A. Graupner, Nordstrasse No. 9 im Laden.



**P R O S P E C T U S .**

# Fünfprocentige Pfandbriefe

des  
Russischen auf Gegenseitigkeit gegründeten Boden-Credit-Vereins in St. Petersburg.

**Elfte Serie.**

**Subscription auf 10,000,000 Silber-Rubel Nominal-Capital.**

Auf Grund seiner durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers von Russland d. d. St. Petersburg den 20. November 1867 und 21. November 1867 bestätigten Statuten emittirt der **Russische gegenseitige Boden-Credit-Verein** in St. Petersburg durch Vermittelung der Bankhäuser der Herren

**M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M.  
und **S. Bleichröder** in Berlin

eine **elfte** Serie von Hunderttausend fünfprocentigen Pfandbriefen im Nominalwerthe von

**Zehn Millionen Rubel** in klingender Münze.

Diese Serie im Betrage von

**Nominal-Capital 10,000,000 Rubel**

in Hunderttausend Stück Pfandbriefen à 100 Rubel klingender Münze per Stück

wird bei den nachbesannten Stellen:

**Herren M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M.,

**Herrn S. Bleichröder** in Berlin,

**Herrn N. Davidson** in Amsterdam,

**Herrn L. Lambert** in Brüssel und Antwerpen,

**Herren Achenbach & Colley jun.** und der **Filliale der Wolga-Kama-Bank** in Moskau,

dem **Comptoir des Russischen gegenseitigen Boden-Credit-Vereins** und der **Wolga-Kama-Bank**

in **St. Petersburg**, sowie bei deren sämtlichen **Fillialen** im Inneren Russlands,

der **Commerz-Bank** in Riga,

der **Commerz-Bank** in Warschau

zur öffentlichen Subscription unter den bei diesen Stellen auszugebenden Bedingungen aufgelegt werden.

Die Pfandbriefe XI. Serie tragen die Nummern 1,000,001 bis 1,100,000, datiren vom 1./13. Juli 1875 und sind auf den Inhaber im Nominalbetrage von Rubel 100 klingender Münze = Thlr. 107 1/2 = Mark 321 1/2, D. R. W. = Fres. 400 = £ 16 Sterling = Holl. Fl. 188 80 Cents ausgestellt.

Der Text der Pfandbriefe und ihrer Coupons lautet in **russischer, deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache.**

Der Zinsenlauf hat am 1./13. Juli 1875 begonnen.

Die Zinsen sind halbjährlich am 1./13. Januar und 1./13. Juli in

<b>St. Petersburg</b>	mit Rubel	2. 50 cop.	bel der <b>Direction des Russ. gegens. Boden-Credit-Vereins,</b>
<b>Frankfurt a. M.</b>	*) -	Mark D. R. 8. 4 Pf.	bel den Herren <b>M. A. von Rothschild &amp; Söhne,</b>
<b>Berlin</b>			
<b>Paris</b>	- Fres.	10. —.	bel den Herren <b>Gebrüder von Rothschild,</b>
<b>London</b>	- Pfd. St.	— 8 sh.	bel den Herren <b>N. M. von Rothschild &amp; Söhne,</b>
<b>Amsterdam</b>	- Holl. Fl.	4. 72 cent.	bel dem Herrn <b>N. Davidson,</b>
<b>Brüssel</b>	- Fres.	10. —.	bel dem Herrn <b>L. Lambert</b>

in **klingender Münze** zahlbar gestellt.

Dem bei den Pfandbriefen befindlichen Tilgungsplan gemäss werden dieselben innerhalb **50 Jahren** halbjährlich, jedesmal am 1./13. November und 1./13. Mai verloost und ein jeder derselben mit einem **Aufgelde von 25 Rubeln** klingender Münze bezahlt.

Zwei Monate nach jeder Ausloosung werden die gezogenen Pfandbriefe in **baarer klingender Münze** und zwar jeder auf Silber-Rubel 100 ausgestellt Pfandbrief nach Wahl des Inhabers einlösbar in

<b>St. Petersburg</b>	mit Rubel	125	bel der <b>Direction des Russ. gegens. Boden-Credit-Vereins,</b>
<b>Frankfurt a. M.</b>	*) -	Mark D. R. 402	bel den Herren <b>M. A. von Rothschild &amp; Söhne,</b>
<b>Berlin</b>			
<b>Paris</b>	- Fres.	500	bel den Herren <b>Gebrüder von Rothschild,</b>
<b>London</b>	- Pfd. St.	20	bel den Herren <b>N. M. von Rothschild &amp; Söhne,</b>
<b>Amsterdam</b>	- Holl. Fl.	236	bel dem Herrn <b>N. Davidson,</b>
<b>Brüssel</b>	- Fres.	500	bel dem Herrn <b>L. Lambert.</b>

Die **erste Ausloosung** von 250 Pfandbriefen dieser XI. Serie findet am 1./13. November 1875 und deren **Bezahlung** am 1./13. Januar 1876 statt.

Die verloosten Pfandbriefe und fälligen Pfandbrief-Coupons werden in Folge einer Vereinbarung des **Boden-Credit-Vereins** mit der **Kaiseri. Russ. Reichsbank** von diesem Institut und seinen Comptoirs eingelöst.

Die Verzinsung der ausgeloozten Pfandbriefe hört mit dem Termine auf, welcher durch die Ausloosung für deren Rückzahlung bestimmt ist. Es müssen daher mit den ausgeloozten Pfandbriefen sämtliche auf spätere Termine zahlbar gestellte Coupons derselben eingeliefert werden, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons von dem der ausgeloozten Pfandbriefe in Abzug gebracht wird.

Den Pfandbriefen sind Talons beigegeben, gegen welche bei Ablauf der Zinsabschnitte neue Couponsbogen an den ebengenannten Zahlstellen kostenfrei für den Inhaber ausgefolgt werden.

\*) Mark 3 D. R. = 1 Thlr gerechnet.



# Bedingungen

für die

## Subscription auf Nominal-Capital 10,000,000 Rubel klingender Münze

### Russische fünfprocentige Boden-Credit-Pfandbriefe XI. Serie.

Die Subscription findet am **8. und 9. September 1875 n. Styls** während der üblichen Geschäftsstunden gleichzeitig bei:

den Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne** in Frankfurt a/M., dem Herrn **S. Bleichröder** in Berlin, dem Herrn **N. Davidson** in Amsterdam, dem Herrn **L. Lambert** in Brüssel und Antwerpen, den Herren **Achenbach & Colley jun.** und der **Filiale der Wolga-Kama-Bank** in Moskau, dem Comptoir des **Russischen gegenw. Boden-Credit-Vereins** und der **Wolga-Kama-Bank** in St. Petersburg, sowie bei deren sämtlichen Filialen im Innern Russlands, der **Commerz-Bank** in Riga, der **Commerz-Bank** in Warschau,

auf Grund des, dem Prospectus beigedruckten Anmelde-Formulars statt. — Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription nach schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen und nach ihrem Ermessen eine Reduction in den Zuthellungen eintreten zu lassen.

Der Subscriptions-Preis ist

für Amsterdam	auf 86 Procent
- Berlin, Frankfurt a/M.	90 1/2
- Brüssel und Antwerpen	90 1/4
- Russland	105

festgesetzt.

Die Subscribenten haben die Valuta für je 100 Rubel klingender Münze:

- in **Amsterdam** . . . . . mit 200 H. Fl.
- **Berlin und Frankfurt a/M.** . . . . . 321.66  $\frac{1}{2}$  D. R. = 107 1/2  $\frac{1}{2}$
- **Brüssel und Antwerpen** . . . . . 400 Frs.
- **Russland** . . . . . in Credit-Billets zu berichtigen.

Bei der Subscription muss eine Caution von 10 Procent des Nominal-Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder baar oder in guten, nach dem Tages-Course zu veranschlagenden Effecten, welche am Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Die Subscribenten können die ihnen zuertheilten Pfandbriefe v. 20. September 1875 n. St. an gegen Zahlung des Betrages und Vergütung der laufenden Stückzinsen seit dem 1./13. Juli 1875 n. St. in beliebigen Raten beziehen; sie sind jedoch verpflichtet, sämtliche Stücke spätestens bis zum 15. October 1875 n. St. abzunehmen. — Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. — Zuertheilte Pfandbrief-Beträge unter 1000 S. R. kl. Münze sind am 20. September 1875 n. St. ungetheilt zu reguliren.

Jeder Subscribent erhält über die ihm auf Grund seiner Zeichnung zuerkaunte Summe und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind. Beim vollständigen Besitze der Stücke ist diese Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme derselben (Art. 4) vorzulegen, um die abgenommenen Beträge darauf abzuschreiben.

**Wir sind vom Bankhause S. Bleichröder in Berlin beauftragt, Zeichnungen auf obige Pfandbriefe entgegenzunehmen und stehen Prospectus und Anmeldeformulare in unserem Bureau zur Verfügung.**

## Leipziger Bank.

### Herrschaftliches Haus.

In einer lebhaften Residenzstadt Thüringens, als romantische gesunde Gegend bekannt, ist in schönster Lage, dicht an einem Park, ein von vier Seiten freistehendes herrschaftliches Haus mit Garten, Stallung und Remise preiswürdig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Franco-Offerten unter **J. X. 7272** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

### In Connewitz.

Ein sehr solid gebautes Haus mit gr. Garten u. Hofraum, feste Hypoth. zu 4 1/2 % ist theilungshalber sehr preiswürdig zu verk. Näheres durch **Naumann, Connewitz, Lange Straße 53.** Zu verkaufen unter billigen Bedingungen mein in der frequentesten Lage gut gebautes **Wohnhaus** mit schönem Gewölbe, großem Keller, Gasheizung u. c. Näheres durch den Besitzer **Lindenau, Querstraße Nr. 1.**

### Haus- und Geschäftsverkauf.

Familien-Verhältnisse halber ist ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Grundstück und angebrachtes Geschäft „**Neuer Kuban**“ **Schönefeld** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für Reflectanten wird schon durch den Kauf der Vortheile geboten, daß auf erwähltem Grundstück Concession zur Schlächtereierucht, und das Geschäft bereits seit 2 Jahren schwunghaft betrieben wurde. Reflectirende wollen nähere Auskunft bei Herrn **J. B. Schöne, Leipzig, Querstraße 4, erfragen.** Zu verkaufen ist in der inneren südlichen Vorstadt gelegen ein Grundstück, ca. 130 Ellen Straßenfronte. Wv. erbittet man unter Chiffre **X. 464** in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler verbeten.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein am hiesigen Plage seit 10 Jahren best. Galanteriewaaren-Geschäft ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen, und ist eine Anzahlung von 2000  $\frac{1}{2}$  erforderlich. Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter **M. H. 51** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes rentables Engros-Geschäft, verbunden mit Detail, ist Verhältnisse halber sofort event. etwas später zu verkaufen. Zur vollständigen Uebernahme und Betrieb sind ca. 5000  $\frac{1}{2}$  erforderlich. Geßell. Offerten erbeten unter **M. R. H. 45** durch die Expedition dieses Blattes.

### Geschäfts-Verkauf.

Krankheitshalber zu verkaufen ein kleines **Cigarren-Geschäft** mit Laden und Logis und allem, was zur Cigarrenfabrikation gehört, für 300  $\frac{1}{2}$ , passend für Cigarrenmacher. Adressen unter **K. L. 27** an die Expedition des Bl.

### Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber ist ein am hiesigen Plage bestehendes feineres Kurzwaarengeschäft billig zu verkaufen. Verkaufspreis 8500  $\frac{1}{2}$ , erforderliche Anzahlung 5000  $\frac{1}{2}$  Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter **L. H. 115** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Felles Fabrik-Anwesen.

Ein solches in einer rheinischen Hauptstadt und zunächst deren **Güter-Bahnhof**, allseitig freiliegend situiert, auf mehreren Tausend  $\square$  Metern schönst gepflanzt und arrendirt Grundfläche, fünf Fabrikgebäude nebst Wohnhaus etc. umfassend, ist preiswürdig zu verkaufen durch **J. F. Cast, Stuttgart, Paulinenstrasse 44.** (H. 73347.)

### Ein kleines Geschäft.

Ein kleines Geschäft, für eine Frau, ist zu verkaufen **Neumarkt, gr. Feuerzettel, im Hausstand.** Ein **Wohngeschäft** in bester Lage hier ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer unter **Chiffre Nr. 16** in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

### Vortheilhafter Brauerei-Verkauf!

Eine Brauerei mit großem Kessel, vollständigen Inventar, im steten Betriebe, in einer Stadt von Tausend Einwohnern, umgeben von Fabriken u. Kohlenhöfen, ist besonderer Verhältnisse halber für den Preis von 7500  $\frac{1}{2}$  sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Näh. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

### Zu verkaufen 5 Minuten von Leipzig eine flotte Restauration mit Billard, Garten und Regalbau, Preis 1100 $\frac{1}{2}$ , Bierumsatz monatlich 300 $\frac{1}{2}$ . Näheres zu erfragen bei **H. W. Schefler, Meidniz, Heinrichstr. 1.**

### Ein flottes Restaurant mit Billard, Regalbau, ist zu verkaufen. Geehrte Offerten niederzulegen Sternwartenstraße 11, Restauration.

### Ein flottes Prod.-Geschäft mit Restaur., gute Lage, zu verk. Näh. Sternwartenstr. 11, Restaur.

### Ein in bester Lage befindl. altes Producten-Geschäft, verbunden mit Restauration, jährl. Umsatz 7-8000 $\frac{1}{2}$ , ist krankheitshalber sofort oder später zu verkaufen. Adressen unter **F. G. H. 13** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Productengeschäft in nächster Nähe Leipzigs ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Adressen sind abzug. unter **A. 200** in der Expedition dieses Blattes.

## Mit 5-10,000 Mark

suche einen stillen Teilnehmer für mein seit Jahren gut rentirendes Lombard-Geschäft; das Capital wird durch Hauspfand, bestehend in Wertpapieren und Werthobjecten, die ins Haus gegeben werden, sicher gestellt und ein Nutzen von 60  $\frac{1}{2}$  pro Wille monatlich garantirt. Discretion selbstverständlich. Adressen und **T. Z. 814** beibringt die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Berlin S. W. (Hc. 13289)

### Theilhaber gesucht.

Für ein hiesiges größeres Geschäft wissenschaftlicher Gegenstände wird ein thätiger oder stiller Teilnehmer mit 6-8000  $\frac{1}{2}$  Einlage zur sich notwendig machenden Vergrößerung des Geschäfts gesucht. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre werthe Adresse unter **W. K. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Zwei ganz sichere 5 % Restausgeldehypotheken à 10,500 und 6300 $\frac{1}{2}$ sind zu cediren. Adressen unter Chiffre **V. S. 89** an die Expedition dieses Blattes.

### L. Riemer's reichhaltiges Claviermagazin und Leihanstalt Nürnberger Straße 41.

Ein sehr schönes **Pianino** ist billig zu verk. oder zu verm. **Reichstraße 10, Tr. B, II.**

**Pianinos, Harmoniums u. Tafel. Pianoforte** verk. u. verm. **W. G. Sprössel, Johannstraße 32.**

Zu verk. ein kleiner gutgeh. **Wahag-Flügel**, Preis 75  $\frac{1}{2}$ , Sternwartenstraße 39, 2. Et. r.

Zu verk. u. verm. **Pianoforte Gr. Heischers** 17, II

### Eine Violine.

Echt **Antonius Stradivarius** 1663 von sehr gutem Ton, ist für den Preis von 1000  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen bei **J. C. Seeling**, Instrumenten- und Saiten-Magazin, **Dresden, Hauptstraße Nr. 11, Posthof.** (H. 3432a)

Zu verkaufen getragene und neue Sommer- und Herbst-Anzüge, **Sad-Jaquets, Röde, Hosen** und Westen, Sommer- und Winter-Überzieher, schwarze Salon-Anzüge und Fracks äußerst billig **Hainstraße Nr. 23, Tr. B, III.**

### Getrag. Herrenkleider,

als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk **Barfussgassen 5, II.** Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 103.) **Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.**

### Kleiderstoffe

im Stück und Resten sind wieder angekommen und werden billig verkauft **Brühl Nr. 7, 2. Etage.**

### Schwarze Seidenwaare.

Wegen Aufgabe des Lagers werden verkauft: **Schöne, schwere Seidenstoffe** und **Cachemirs à 38 bis 48  $\frac{1}{2}$  das Meter**, Tafette in div. Qualitäten billig **Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.**

### Verkauf von Garn, Band, Zwirn u. dgl. Sidonienstraße Nr. 24.

**Betten-Verkauf**, sehr schön, à Gebett 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bis 25  $\frac{1}{2}$  Große Windmühlenstraße 15 parterre r.

**Federbetten** neue Bettfedern, ff. Flaumfed., auch fertigt neue Inlets in größter Auswahl, billigst zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quodvor, 2 Tr. bei Euka.**

**Feinste Schleiß- und Flaumfedern**, neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heino, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

Einige Gebett gute Familienbetten sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12 C. 1. Et. I. 2 Gebett Betten sind billig zu verk. **Leidnizstr. 4, G.**

Zu verkaufen verhältnißhalber 2 Gebett Familienbetten **Humboldtstraße 14, 4 Treppen.** Mehrere Sorten echt **Schm. Bettfedern** sind preiswerth **Poniatowskystr. 5, II.** zu verkaufen.

Zu verkaufen billig 2 Gebett gute Betten 1 Kleiderhalter **Brühl 31, 1. Etage.** 3-4 Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen **Blumenstraße Nr. 1, 1 Tr.**

Neue Sophas, Federmatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen **Waldstraße 64, Hof part. E. Möbius, Tapezierer.**

Ein II. Kinderbettstelle u. gepolst. Stühlen zu verkaufen **Gustav Adolph-Straße 4, 2. Et.** Neue **Wahag-Kleidersecretaire** sowie and. Möbel verk. **M. Schlegel, Alexanderstraße 17 Hof part. I.** Ein neues antikes eichenes Meublement ist zu verkaufen **Waldstraße 10, 2. Etage recht.** Zu verkaufen ein Kleiderschrank **Ulrichstr. 59, I,**



# Billigster Möbelausverkauf

25. Katharinenstraße 25, 1 Treppe. Wegen Räumung soll das noch reichhaltige Lager neuer Rabarbor- und Nagbaum-Möbel, Spiegel, Polsterwaren u. zu noch billigeren Preisen als wie in Auktionen selbst verkauft werden. Nur noch einige Tage.

**Zu verkaufen** ist eine Stahlfedermatratze, ein noch guter kupferner Waschkessel und mehrere Silber unter Glas Weststraße 90 parterre links.

**Zu verkaufen** Sophas von 4-12 u. und verschied. andere Meubles Schloßgasse 2, 2 Tr.

**Zu verkaufen** ein **Stb. Rabarbor-Glas-Schrank**, gut gehalten Pfaffenstr. 24 part.

Sophas, Secretaire, Schränke, Tische aller Art, Stühle, Bettst., Matr., Federb., Commodes, Champagnerst., Schenkl., gr. Stb. Schränke, Ledertafeln, Spiegel, Bilder, 1 Schiebetisch, 1 Federbandw., 13 Bst., Küchm., 1 gr. Partie Schieferpl., 1 Wille Cigarrenstisch, Kommode, Kiste, Dosen u. versch. billige **G. Wilke**, Kl. Windmühleng. 11, 5 p. Möbelverkauf dgl. Einl. Kl. Windmühleng. 11, 5 p.

**Zu verkaufen** 1 braun lack. Kleidersecret, ovale u. 4 d. Tische Promenadenstraße 14, 11. Stb.

Ein neues **Sopha** ist billig zu verkaufen Moritzstraße 15, hohes Parterre rechts.

Zwei neue **Bettstellen** sind zu verkaufen Humboldtstraße 31, 5. 2. Etage.

**Zu verkaufen** 5. 1. Lehnstuhl Schletterstr. 18, 1V.

**Neue Sophas, Sprungfedermatratzen** mit pol. u. lack. Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24, V. Brunst, Tapezierer.

Eine gute **Matratze** wird billig verkauft Brühl 54, 2. Etage rechts.

Marienstraße Nr. 19 ist ein geb. Kleider- schrank, beagl. 1 Wäscheschrank u. verschied. wegen Platzmangels zu verkaufen.

Sophas, sowie geb. und neue Möbel in Aus- wahl verkauft Sternwartenstraße Nr. 12c.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden verschied. Utensilien, passend für Material- warenausgang, verkauft.

Näheres im Gewölbe No. 28 Naschmarkt.

3 kleine Privatgeheißschränke (feuerfest) "verschiedener Größen" eiserne Geldkasten, eiserne Cassetten, "diebstahlsicher".

**Cassaschränke**, verschiedene Größen, eiserne Geldkasten, eiserne Cassetten, "diebstahlsicher".

Expierpressen, Schreibstische, Doppelschreibe, ein. Pulver, Dreibein, Briefregale u. Schränke, Wärendregale, Kastenregale, Podentafeln, Bräutermögen u. dgl. m. Verl. Reichstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.

Ein **Geldschrank** von Kästner, fast neu, für 100 u. zu verkaufen im Rathhausgewölbe No. 28, Naschmarkt.

**Die neuesten W. & W.-Nähmaschinen** unter Garantie billigst.

**Maschinenarbeit** jeder Art wird ausgeführt.

**Junge Mädchen** erlernen Maschinenarbeiten gründlich **H. Heine, 42 Nicolaisstraße.**

**Mehrere neue Nähmaschinen**, Wheeler u. Wilson-System, sind sehr billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im Berschnitzgeschäft.

**1 Vertical-Sägegatter**, neu, von 8' Höhe, 3' 4" Breite und 18" Stb. ist billig abzugeben.

Adressen sub Th. 28. erbeten an **Hausenstein & Vogler, Halle a. S.**

Eine schöne, vollständig reichhaltige **Buchbinderei-Einrichtung**, Maschinen, Werkzeug, Material u. im besten Zu- stande, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Offerten unter R. D. 132. durch die Exp. d. Bl.

**Drei Wäschrollen**, welche sich noch im Betrieb befinden, sollen ver- kauft werden Leipzig, Brandweg Nr. 1.

**J. A. Herting.**

Eine größere Partie **Lithographische** in verschiedenen Größen, gute Qualität, sowie eine **Presse** und eine **Blättresse** werden billig verkauft von **August Bräunig, Nicolaisstraße 19.**

Ein noch wenig benutztes **Bausseil** nebst Fla- schenzug ist zu verkaufen Rudw. Rathhaus- straße Nr. 2, 2. Etage.

Ein **Oleander** und ein großbl. Myrtendbaum, schön blühend, preisw. zu ver. Lägowstr. 13 p.

Zwei starke volle **Ampelhangewächse**, beagl. ital. Baumneffen, groß u. ein starker **Cap. Weibwürger** zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 29, IV.**

Ein **gusseiserner Kofen** ist billig zu ver- kaufen Nicolaisstraße Nr. 7.

**Riftbeetfenster** 3 Tbl. fast noch ganz neue, stehen zu verkaufen Kurze Straße Nr. 22 in Rudw.

**Friedrich Gutfreund**, Leipzig, Brandweg Nr. 16, verkauft wegen Mangel an Platz zu herabgesetzten Preisen trockene **antreibende Kleber-Wellenbretter** in 30 Bm. (1") und 24 Bm. (1") Stärke.

## Heu-Verkauf.

2 bis 400,000 kl. gutes Viehfutter, in gepres- ten Ballen, sind preiswürdig zu liefern.

Näheres durch **J. H. Benecke, Lüneburg.**

**Zu verkaufen** 1 Fuder Viehdemist **Reizer Straße Nr. 48.**

**Pferde-Dünger**, zwei bis drei Fuder, ist zu verkaufen **Bayerische Straße Nr. 20.**

**Pferbedünger**, einige Fuder, sofort zu verkaufen **Berberstraße Nr. 7, Gebr. Selmerdij.** (H. 34911.)

Ein gebrauchtes schwarzes Zweispänner-Geschirr nebst 4 geb. Herren-Satteln, complet, und ein Damensattel ist billig zu verkaufen.

Gebrüder Döring, Pleiße 4, Thomasmühle.

**Leichte Halbheisen, Break, Landauer, Coupé**, offener Wagen, 2spänn. Geschirre ver- kauft billigst **Colonnadenstraße Nr. 13.**

Ein leichter einspänniger **Landauer**, so- wie eine Anzahl verschied. Wagen billig zu verkaufen **Windmühlengasse Nr. 10.**

**Kutschwagen-Verkauf.** Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelschlen, Landauer, Coupés, Halbberdette, Kutsch- phletons, American, Breaks und 1 Landauer (H. 32865.) **Berliner Straße Nr. 104.**

Ein paar neue zweiräder. **Handwagen** stehen billig zu ver. **Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.**

## Fohlen.

Ein Transport von ca. 80 der besten Ardenner 1/2-jährigen Fohlen treffen Mittwoch den 8. d. M. bei mir ein und stehen dieselben von Donnerstag den 9. d. M. zum Verkauf bei **Ph. Leisner, GutsMuths-Str. 15.**

Elegante **Reit- und Wagenpferde**, sowie **Arbeitspferde** stehen immer in großer Aus- wahl zum Verkauf bei **Torgau. Parfürst.**

**Zwei starke Arbeitspferde** sind zu ver- kaufen in der Hand.

**Zu verkaufen** sind 1 sehr guter Melk-Biege nebst Stall dazu und 1 noch neuer Regulator mit Schlagwerk, gut gehend, Hohe Straße 28 im Gartengebäude 2. Thür links parterre.

Junge gut gezeichnete **Schühnerhunde** (5 B.) edler Race verkauft per Stück 15 u. nach Aus- wahl Wiesenstraße Nr. 23, 3 Treppen

**Zu verkaufen** 1 schwarzer **Hudel** **Neumarkt Nr. 16** im Hofe parterre.

**1 Bologneser Spitze** kleine edle Race, weiß, 8 Wochen alt, sind zu verkaufen **Theatergasse Nr. 5, 2 Tr.**

**Zu verkaufen** sind 2 H. Damenhunde, 8 Mon. alt, stubentrein, Große Fleischergasse Nr. 1.

## Kaufgeschäfte.

Einige **Bausstellen** in günstiger Lage werden gesucht! Offerten unter Z. H. 1006. in der Ex- pedition dieses Blattes erbeten.

Ein solid gebautes, freundlich gelegenes, mittel- großes **Grundstück** mit kleinem Garten in möglicher Nähe der inneren Stadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten nimmt Herr Otto Weigert, Nicolaisstraße 52, entgegen.

Ein solid gebautes Grundstück, womöglich mit etwas Garten und in naher Vorstadt gelegen, im Preise nicht über ca. 40 Tausend u. wird mit beliebiger Anzahlung zu kaufen gesucht.

Selbstverkäufer wollen ihre Offerten sub **C. 876**, in der Filiale dieses Blattes, Hain- straße Nr. 21, niederlegen.

Ein **Haus mit Hof**, im Preise von 20-40,000 u., wird mit ent- sprechender Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen der Besitzer unter V. P. 500 durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 erbeten.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Haus, Buch- händlerlage oder Mariendorferstadt gegen 1/2 Anz. vom Selbstkäufer. Adressen unter A. Z. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Als Capitalanlage

kaufe 2 Häuser mit Hof oder Garten, bei denen 1500 u. Anzahlung genlegend sind. Eigentümer wollen Offerten unter Chiffre L. W. 1500. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Eine Schmiede

wird von einem zahlungsfähigen Manne in Leipzig zu kaufen oder zu pachten gesucht. Derselbe würde sich, wenn ihm eine sich dazu eignende Werkstätte geboten würde, auch einrichten. Offerten unter H. V. H. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheirateter Kaufmann wünscht sich am hiesigen Plage mit vorläufig 4 Tausend Thaler, welcher Betrag später verdoppelt werden kann, an einem **reellen** Geschäftsbetrieb zu be- theiligen. Nur Selbstreferenten belieben Adressen sub R. G. 202. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine **Ladeneinrichtung**, 4 Mtr. 25 Ctm. lang und 3 Mtr. hoch, wird zu kaufen gesucht **Berliner Straße Nr. 2**, im Laden.

## Betheiligungs-Gesuch.

Ein Kaufmann gelegten Alters, unversehrter u. bestens empfohl., sucht thätige Betheiligung an einem besth. rentablen Geschäft mit einer Einlage von 20,000 u. Adressen unter B. R. H. 4. be- züglich der Expedition d. Bl.

**Gotrag.** Herren- u. Damenkleider, Betten, Wasche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt, Reichsstrasse No. 3, 3. Etage.** (R. B. 104.)

werden zu **hohen Preisen** **Gekauft** getr. Herren- u. Damen- kleider, Betten, Wasche, Uhr., Leibhaussch. u. dgl. erb. **Dr. Fleischer, 19, Hof L. I. M. Kremer.**

**Gotrag. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten, Wasche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. **Berufsgenossen 5. K. Sauer.**

**Drei Gebett gute Betten** werden zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe werden angenommen bei **August Moriz, Thomasmühleng. Nr. 5, 3. Etage.**

**Gesucht** wird ein 1tblr. **Kleiderschrank.** Adr. unter A. W. Expedition dieses Blattes.

Ein **eiserner Cassaschrank**, mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter C. S. H. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Wer verkauft** 1 geb. **Howe & Co.** oder **Singer- Nähmaschine?** Adressen erbeten sofort **Mittel- straße Nr. 25.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein noch in gutem Zustande befindlicher **Badofen** und eine noch in gutem Zustande befindliche **Badewanne.** Adressen abzugeben **Nirnberger Straße Nr. 30, 1. Etage links.**

**Zu kaufen gesucht** ein **Kass** für **Vach- tauben.** Offerten mit Preis unter S. W. bei **Otto Reimm** erbeten.

## Leere Rothwein-Flaschen

kauf **H. Helm, Münzstraße.**

Preiswerthe **Offerten** in **Druck-Maculaturen** werden unter Beifügung von Mustern erbeten unter **H. C. H. 6988**, in die **Annoucen- Expedition** von **Rud. Mosse, Leipzig.**

**Gesucht** werden sof. oder sp. 7000 u. zu 4 1/2 u. feinste **Wundelpfoten**, **Waldstraße 44, 1. Et.**

**400 Thaler** werden von einem hiesigen Ge- schäftsmann gegen 4fache Sicherheit auf 1/2 Jahr zu borgen gesucht. Adressen beliebe man gefälligst unter 400 in der Filiale dieses Blattes, Hain- straße 21 niederzulegen.

Wer diecontant **Geschäftswechsel** von Zeit zu Zeit in Höhe bis zu 5000 u. gegen vollständige hypothekarische Sicherheit? Offerten R. R. 5000. Expedition dieses Blattes.

Von einem Geschäftsmann werden 50 u. gegen genügende Sicherheit auf monatliche Abzahlung gesucht. Beste Adressen erbeten unter A. F. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Professionist** sucht gegen 10 u. Verzinsung auf 1 Jahr 100 u. zu leihen.

Beste Adressen unter O. P. 26. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine rechtschaffene Frau sucht 30 Thaler gegen Sicherheit und monatliche Abzahlung zu leihen. Adressen unter S. in der Exp. d. Bl. niedergl.

Eine junge anständige **Wittme** bittet edelst. Menschen um ein Darlehen von 10 u. auf Ab- zahlung. Adressen unter S. 109. in der Expedi- tion dieses Blattes niederzulegen.

**300,000 Mark** Cassengelder sind zu 4 1/2-4 3/4 u. gegen gute Hypotheken auszuliehen und sind Capitalgeuche zum Dienstag Vormittag in der Gartenstraße des „Siebenmännerhauses“ auf der Bayerischen Straße anzubringen.

**Capitalien** jeder Größe, auf hiesige Grund- stücke, bis 1/2 der Brandcasse, sind auszuliehen. Näheres bei **Carl Pachtmann, Blücherstraße 25, 2. Etage.**

**90,000 Thaler** 4 1/2 Proc. Cassengelder haben auf hiesige Haus- grundstücke auszuliehen **Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.**

**600,000 Mark** sind in Posten von 6000-100,000 u. auf hiesige Hausgrundstücke zu verleihen. Reflectanten wollen ihre Adr. mit näheren Angaben unter „Hypo- thekengesuch“ an die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

**Geld** auf Gold, Silber, Leibhausscheine u. dgl. in billigen Preisen **Dr. Fleischer, 19, Hof L. I. M. Kremer.**

**Geld** am billigsten auf **Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons u. dgl.** **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

**Geld** a. pro Mon. 5 u. auf alle Baaren, **Uhren, Gold, Silber** Ritterstraße 21, I.

**Geld** am billigsten auf alle **Verthegegen- stände** Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

**Geld** auf alle **Verthegegenstände** mit **Rüdtl., Rinsen** billig, **Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.**

## Vertrags-Gesuch.

Ein Kaufmann von **London** wünscht sich mit einem gebildeten Mädchen oder Wittme (Deutsche) nicht über 27 Jahre alt zu verheirathen. Damen, welche es ehrenhaft meinen, werden ersucht ihre Adresse Haupt-Postamt Leipzig S. 8. Nr. 100 ab- zugeben. Anonyme Briefe und Vermittler wer- den nicht berücksichtigt.

## Heiraths-Antrag.

Ein Mann, 40er, nicht unermügend, sucht eine Lebensgefährtin gleichen Alters, guter Charakter ist Bedingung, etwas Vermögen oder Geschäft erwünscht. Nur reelle Anerbieten werden berücksich- tigt. Vermittler verboten. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr. unter Z. M. in d. Exp. d. Bl.

**Einem Beamten oder Lehrer** ist Gelegenheit geboten, ein sittsames Mädchen mit guter Ausbildung u. etwas Vermögen zu heirathen. Off. nicht anonym, werden erbeten C. H. 100 in der Ann.-Exp. v. N. v. Kahlden & Werner, Markt 8.

Ein junger Mann, 36 Jahre, sucht die Bekann- schaft eines Mädchens oder Wittme zu machen. Beste Adressen unter F. S. 92. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

(No. 33251 b) **Gesuch.** Ein **Wittme** in 40er Jahren mit 2 Kindern in Schuljahren, Fabrikant, welchem geeignete Be- kennenschaft fehlen, wünscht sich wieder zu verheirathen. **Birchschäftskennntnisse** und einige Tausend Thaler Vermögen, welches hinreichend gesichert werden kann, sowie friedlicher Charakter sind gewünschte Eigenschaften. Gef. Franco-Anfragen sub **T. M. 25**, übernimmt unter Discretion die **Annoucen-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** in **Chemnitz** zur Beförderung.

Ein **elternloses gebildetes Mädchen**, 23 Jahre, aus guter Familie und häuslich erzogen, wünscht die Bekannschaft eines braven, achtungswerthen Mannes zu machen. Briefe unter A. F. 75 bis den 9. d. M. an die Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

**Ein Sewerstreiber**, gut sitirt, sucht 1 Mädchen mit 4-600 u., auch aus dem dienenden Stande, zu heirathen. Off. erbeten W. H. 50 in der Ann.-Exp. von N. v. Kahlden & Werner, Grimaische Straße 23.

**Junge Kaufleute**, welche gefunden sind, einem seit mehreren Jahren bestehenden Vereine beizutreten, belieben ihre Adressen sub **V. F.** in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

## Offene Stellen.

Für eine **Leistungsfähige** **Dampfbrennerei v. Kornbranntwein** in **Nordhausen** werden thätige **Agenten** gesucht.

Offerten mit Angabe von Referenzen unter **F. 400** bei der **Annoucen-Expedition** von **G. L. Daube & Co., Nordhausen**, Lindenstraße Nr. 1. (D. 6682.)

Für ein **Eisenwarengeschäft** wird ein mit der Branche vertrauter **Commis** fürs Lager event. für die Reise gesucht. Offerten mit genauer An- gabe der bisherigen Stellen werden durch die **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** unter L. M. 342 erbeten.

Für ein **Roblengeschäft** wird unter **günstigen Bedingungen** ein gewandter junger Mann, der mit der größeren **Fabrik-Rundschäft** vertraut ist und ausgedehnte Kenntnisse der Branche besitzt, als **Verkäufer** möglichst sofort gesucht. Adressen unter R. V. 10 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, Gewölbe niederzulegen.

Ein mit der **Seiden-, Garn-, Kurzwaren- und Hofamentenbranche** vertrauter junger Mann, thätiger Verkäufer, wird für Detail und kleine Reisen gesucht. Adr. unter F. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem **Wollgeschäft** findet ein militärfreier junger Mann, welcher mit der Branche und allen Comptoirarbeiten vertraut, dauernde Stellung. Bewerber, welche französisch correspon- diren und sich zum Reisen qualifiziren, erhalten den Vorzug. Offerten unter A. R. H. 100. post- lagernd **Postamt Nr. 1** erbeten.

**Reisende, Buchhalter, Comptoiristen, Lageristen u. Verkäufer** für **Eisen-, Kurz-, Manufactur-, Cigarren- und Colonialwaaren-** Geschäfte sucht **G. Meyer's Comptoir, Magdeburg.**

2 Reisende, 7 Commis, 3 Schreiber, 1 Boten, 2 Marktbesorger, 4 Keller, 2 Kutsher, 1 Gärtner, 3 Hausknechte, 3 Burschen, 8 Knechte sucht **F. C. Krennert, Kupfergasse 11, 4. Gew.**

**Gesucht** wird für **Schuhmacher- und Schneider-Artikel** ein thätiger **Reisender**. Complete Offerten unter V. H. 7 in der Expe- dition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Lithograph,

welcher allen Manieren (hauptsächlich Schrift) ver- stehen kann, wird per 1. October a. gesucht.

Näheres selbstfertiger Soden mit Angabe des Salairs an die **Annoucen-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** in **Döbeln** unter **H. 3506** bp. franco erbeten.

**Ein Graveur** findet auf erprobene **Stahlschrift** Beschäftigung bei **Carl Loistner**, Vor dem Windmühlenthor 5.

Einem **Goldarbeiter** sucht **Th. Falk**, Grimaische Steinweg 9, 2 Hof, 2. Etage.

**Buchbindergehilfen** gef. Insestr. 2, III. v.



Ein Reisender, mit genauer Kenntniss schwarzer Seidenwaaren, der bei der Kundenschaft, besonders in Süddeutschland, gut eingeführt ist, da er dieses wie Schlesien, Ost- und Westpreußen zu bereisen hat, findet eine gute geficherte Stellung in einer älteren bekannten Seidenwaarenfabrik. Die Stellung basiert auf Lantienne, wovon ein Theil fixirt, die Mitvertretung anderer Häuser wird nicht gewünscht. Offerten mit genauer Angabe früherer Stellungen befördert Rudolf Mosso, Köln, sub J. A. 7275.

Ein tüchtiger Chromodrucker wird bei hohem Salair und angenehmer Stellung gesucht. Wendelssohnstraße 2, part.

Ein Tischler, Anschläger, gesucht. Wiesenstraße 10/11, Böhm, Beyer.

Ein Tischler sucht auf Bau u. eigene Kofl Otto Künze, Soblis, Stiftstraße 13.

Tischler u. Glasergehülfe finden dauernde Stützarbeit bei der Genossenschaft der Glaser, Sebastian Bach-Strasse Nr. 22.

Gesucht sofort ein accurater, fleißiger Tischler, welcher gut poliren kann, Raumbürschen 9, 5-9 p.

Ein Tischlergeselle auf Bau wird gesucht. W. Salenius, Plagwitz.

Ein Tischler auf weiche Arbeit gesucht. Lange Straße Nr. 23.

Zwei Tischlergesellen finden dauernde Arbeit Reudnitz, Schulstr. 2, bei M. Füssel.

2 Glasergehülfe sucht Otto Schirmer, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 30.

Ein Glasergehülfe sucht E. Lüdtke, Große Fleischergasse 29.

Gesucht 2 Glasergehülfe Emilienstr. 25, H. Maas.

Einem tüchtigen Drechsler, welcher zugleich mit Hakenfeilen vertraut ist, sucht zum sofortigen Antritt, unter Vergütung des Reisegeldes J. A. Müller, Schneberg, Schirm-Fabrik.

Ein Ovaldrechsler findet sofort gute Stelle bei E. S. Wendel, Dörrienstraße 1a.

2 Schlossergehülfe, accurater Arbeiter, sucht Ph. Zimmermann, Lindenau, Markt Nr. 4.

34 Suche einen accuraten Schlosser. S. Krappe, Schlossermeister, Sonnenw.-Leipzig.

Rähmaschinen-Schlosser gesucht Colonnadenstraße 6

Gesucht. Mehrere mit Schwarzblecharbeiten und dem Legen von Sackrohren vertraute tüchtige Schlosser und ein tüchtiger Klempner finden dauernde lohnende Beschäftigung in Plagwitz, Ronnenstraße 7 bei Heinrich Stitzel.

Klempnergehülfe werden gesucht Turnerstraße Nr. 8B.

3 Malergehülfe, 1 guten Oelfarbenstreicher sucht M. Dieckhoff, Erdmannstr. 15, 12-1 U.

Tüchtige Maler u. Lackirergehülfe werden gesucht. Lindenau, Turnerstraße Kielings Neuba.

Malergehülfe werden noch bei sehr gutem Verdienst gesucht Burgen. Schulze, Maler.

Gesucht werden sofort 2 gute Lackirer-Gehülfe. Gerberstraße Nr. 31.

Lackirer, im Holzmalen bewandert, sucht Fr. Hoffmann, Köppl. 8.

Lackirergehülfe u. Oelfarbenstreicher sucht Krenze, Gr. Fleischergasse Nr. 24-25.

Lackirergehülfe u. Anstreicher sucht Th. W. Dröher jun.

Lackirergehülfe sucht Christoph May, Grunna'sche Straße Nr. 23, 3. Etage.

Gef. 1 Lackirergehülfe, der gut zu polieren verht. F. W. Wegner, Reudnitz, Ruchengartenstr. 13.

Gute Lackirer finden dauernde Beschäftigung Gebr. Dornberger, Petersstr. 15.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zum 1. October unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen werden unter B. H. 595. in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Noch 10-15 Nähmaschinen-Schlosser können dauernde Stellung finden in der Nähmaschinen-Fabrik von W. Cramer in Saalfeld, Thüringen. Aber nur gute Arbeiter wollen sich melden.

Lehrlings-Gesuch. Zum baldigen Antritt suche ich für mein Comptoir einen Lehrling mit guter Schulbildung A. Glemek, Hainstraße 3, 1. Etage.

Für ein hiesiges Großgeschäft wird ein junger Mann aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht. Offerten unter U. P. 5 in der Expedition d. Blattes niederzuliegen.

Einem Burshen, welcher Buchbinder werden will, sucht J. Oberländer, Duerstraße 5.

Gesucht 1 Kellner auf Rechnung, 1 Bim-werkelner, 4 j. Kellner für Rest. und Bahnhöfe, 4 Kellnerburshen, 1 Polst. 2 Hautb. d. J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1.

Gesucht Kellner u. Kellnerburshen, 1 Diener, durch C. Tesch, Ritterstraße Nr. 2, 1 Tr.

Kellner u. Burshen s A Wagner, Petersstr. 18 p.

Gesucht wird ein ordentlicher jüngerer Kellner oder Kellnerburshen Goethestraße Nr. 6, I.

Gesucht sofort ein junger Kellner mit Caution als Büffetier. Näheres Eilenburger Bierhalle, Königsplatz Nr. 17.

Einem Kuffeler placirt sofort F. Schimpf, Plagwitz Str. 4. Umsatz pr. M. 120 Hectol.

Gesucht 5 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Commis, 3 Verwalter, 2 Contab., 2 Diener, 1 Kuffeler, 3 Markth., 3 Kattsch., 7 Burshen, 10 Knechte E. Friedrich, Gr. Fleischergasse Nr. 3, I.

Oberkellner, Zimmerk. u. Kellnerb., sämtl. für Hotels, erhalten sof. a. 15. d. Engagement. F. Schimpf's Bur. de placement, Plagw. Str. 4.

Gesucht wird ein Diener, der gut serviren kann, zum 1. October Köppl. Nr. 11, I.

1 Diener sucht Kennewitz, Kupferg. 11, 4. Gem.

Gesucht ein flotter Hausknecht, guter Stoffier, 2 Kellnerburshen u. 1 Regelburshen Duerstr. 2.

1 Cassabote, 1 Markthelfer (mit 2000 Cant.) s. F. C. Nannowitz, Kupferg. 11, 4. Gem.

Einem fleißigen unversehrten Markthelfer sucht für sein Farben- u. Colonialwaarengeschäft in Wochenlohn und Schlafstelle Herrn Wilhelm, Ranstädter Steinw. 18

Ein Markthelfer, welcher fahren und reiten kann, wird sofort gesucht. Nur solide Bewerber wollen ihre Adresse unter K. H. 14. mit Angabe wo sie bis dato waren, in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Einem jüngern Markthelfer und einem Laufburshen suchen Graal & Pöhl, Nicolaistraße 42

Gesucht wird 1. October 1 Hausmann. Näheres Gr. Fleischergasse Nr. 3, 1. Et. links.

Ein mit Dampfmaschinenbetrieb vertrauter tüchtiger Brenner wird zum 15. Sept. auf dem Rittergute Gansgrün (Station Dersdorf) gesucht.

Correctur-Abzieher suchen Metzger & Wittig, Windmühlenstraße 42

Einem Pferdeknecht suchen für sofort Gebr. Belmerdig. (H. 34910)

Ein Anspanner zu Pferden wird gesucht Rittergut Stötteritz untern Theils. Rothe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht für schweres Fuhrwerk Thalstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt 1 tüchtiger Pferdeknecht Sophienstraße 15, Hof p.

Sofort gesucht wird ein Mann, der mit Pferden Bescheid weiss Waldstrasse Nr. 6, III.

Ein tüchtiger Arbeitsburshen wird sofort verlangt bei A. Reichenbach & Co., Reudnitz, Gemeindefstraße 33.

Ein Burshen wird zu leichter Beschäftigung gesucht von Robert Krause, Duerstraße 32

Ein kräftiger Arbeitsburshen wird gesucht bei Julius Reppenbogen, Gerberstraße Nr. 26

Gef. 1 Arbeitsburshen Turnerstraße 19, Hof.

Ein kräftiger Burshen für auswärtiges Bahnhofs-Restaurant, gute Stelle u. Lohn. Zu melden bei R. Hallriegel, Reiterstraße 18. (Antritt den 15. d. W.)

Einem kräftigen Burshen suche zum baldigen Antritt. Richard Krüger, Grimm. Straße 28.

Gesucht wird zum 15. d. W. ein kräftiger reinlicher Burshen in der Restauration Zum schwarzen Rab, Brühl Nr. 83

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Kellnerburshen in gute Stelle Universitätsstr. 12 I.

Einem Laufburshen von 14-16 Jahren suchen Zeltner & Schäfer, Nicolaistraße 1. Zu melden nur Vormittags.

Gesucht wird ein Laufburshen Universitätsstr. 20.

Einem kräftigen Laufburshen suche ich zum 1. Oct. in Kost und Logis für mein Geschäft. S. M. Albani, Frankfurter Str. 10.

Ein Laufburshen wird sofort gesucht Pomatonostystraße 2b parterre.

Gesucht wird ein Laufburshen zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 54-55 im Rührer-Geschäft.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufburshen gesucht Plagwitz Str. 14, Restauration.

Gesucht wird ein Laufburshen Halle'sche Straße Nr. 3 im Gemüßh.

Einem französischen Bonne oder Schweizerin welche ein reines elegantes Französisch spricht und gut versteht mit Kindern umzugehen, wird zum 1. oder 15. October von einer Familie für zwei Kinder von 2 und 4 Jahren in Sachen gesucht. Adressen und Zeugnisabschriften einzusenden unter R. D. I. an Maassenstein & Vogler, Kunnen-Expedition in Leipzig, Halle'sche Straße 11, I. (H. 34906)

Gesucht 4 Verkäufer, 6 Wirthschafter, 5 Kochmams, 8 Köchinnen (Priv.), 2 Büffetmams, 3 Kellnerinnen, 2 Jungen, 2 Zimmer-, 20 Hausmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht! 1 Verkäuferin, 1 Wirthschafterin, 1 Stoll, 1 Köchin, 3 Kelln., 1 Stuben-, 3 Haasm. 36-40 Lohn. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Gesucht wird zum baldigen Antritt für ein hiesiges Destillations-Geschäft ein ehliches, zur Verkäuferin sich eignendes Mädchen.

Offerten werden erbeten unter H. Z. H. 8 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht als Verkäuferin in ein Fleischwaarengeschäft zum baldigen Antritt ein Mädchen in gelesenen Jahren. Zu melden Barfußgäßchen Nr. 1 im Geschäft von G. Krüger.

Gef. ein ordentl., ehlich. Mädchen für Verkauf und etwas wirthsch. Beschäftigung. Näheres Reudnitz, Täubchenweg, Seifensabrik.

Gesucht sofort 1 Trossmädchen, dauernde Beschäftigung u. guter Lohn zuges. Zu melden Plagw. Str. 4 im Hofe 3. Et. links.

Schöne Blumenarbeiterinnen w. gef. in u. außer dem Hause Blumenfabr. Th. Deutschel, Brändw. 2

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, finden sofort Stellung bei Tobias & Schmidt, Wintergartenstraße Nr. 5.

Gesucht eine ganz geliebte Schneiderin Hainstraße Nr. 25, Tr. B, III.

Schöne Schneiderinnen werden gesucht bei G. Fleiß, Thomastischhof Nr. 2.

Bei angenehmer Stellung und gutem Gehalt werden 2 geliebte Maschinennäherinnen nach auswärtig gesucht. Näheres zu erfragen Reudnitz, Radolpffstraße 34, I.

Schöne Maschinennäherinnen u. Juristinnen auf Oberhanden finden dauernde Beschäftigung Turnerstraße 9b, 1. Treppe.

Näherinnen finden Beschäft. Seb. Bachstr. 26 p. I.

Ein j. Mädchen, das im Nähen geübt ist u. mit der Maschine umzugehen weiß, wird sofort gesucht bei Frau Kühne, Köppl. 23, Hof r.

Ein j. geliebte Maschinennäherin wird gesucht bei Pauline Bruner, Reichstraße 52.

Einem Ausbesserin, auch im Schneidern bew., wird sofort gesucht Mittelstraße 27, 4. Etage.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für leichte angenehme Arbeit in ein photographisches Atelier. Adressen unter G. A. 90 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen zum Goldaustragen sucht Th. Falk, Grimm Steinweg 9, 2. Hof, 2. Et.

Gesucht werden Mädchen zum Waschen und Festeinigen Königsstraße 9, Hof rechts 1. Treppe.

Helferinnen und Falgerinnen suchen Große & Barthel.

Mädchen zum Waschen und Solche, die es lernen wollen, sucht E. Lange, Johannisg. 32

Gesucht werden Mädchen zu Papparbeiten R. Ludwig, Heinrichstraße 11, im Hofe 2. Etage

Anständige Mädchen werden zu leichter gutlohnender Arbeit im Zimmer gesucht Wendelssohnstraße 2 parterre rechts.

Gesucht sofort oder 15. Septbr. ein junges Mädchen von 15-16 Jahren zu leichter Arbeit Katharinenstraße Nr. 19, Strumpfgeschäft.

Gesucht 1 Büffetmamsell für Bahnh., eine Wirthschafterin, welche die f. Küche perfect kennt, eine Bonne, die französisch spricht, eine Kinderpächterin, 20 perfecte Köchinnen durch J. Oger, Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Et.

Gesucht wird sofort oder auch später ein anständiges Mädchen von angenehmem Äußern in eine Restauration zum Bedienen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Gerberstraße, Goldne Sonne, beim Schmiedemeister Sachse.

Ein gelesenes Mädchen von angeneh. Keusern, welches Clavier spielt, wird als Schatzmamsell in eine feinere Gastwirtschaft gesucht.

Frankfurter Briefe und Gehaltsforderung Deutsches Haus Karne, Holstein.

Ein Mädchen, welches der kalten Küche vorstehen und der Köchin am Heerd etwas helfen kann, wird sofort oder zum 15. d. Wts. gesucht Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Eine erfahrene Köchin u. ein älteres Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, werden zum sofortigen Antritt gesucht Sophienstraße Nr. 29, 1. Treppe.

Gesucht 1 Köchin u. 1 Küchenmädchen in Restauration Duerstraße 2.

Gesucht wird sofort oder 15. d. Wts. eine Restaurations-Köchin und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit bei Hermann Winkler, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Eine Köchin erhält bei 25. Lohn angenehme Stellung 15. Sept. F. Schimpf, Plagwitz Str. 4.

Gesucht werden 1. Oct. eine perfecte Köchin und eine perfecte Jungemagd. Zu melden Petersstraße Nr. 37, Wurfgeschäft.

Gesucht 4 Köch. für Hotel u. Rest., 1 Kellnerin, 1 pers. Priv.-Köchin, 8 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird zum 1. Oct. für eine Familie ohne Kinder eine Köchin, die zugleich Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden mit Nach in den Vormittagsstunden bis Nachmittag 3 Uhr Dörrienstraße Nr. 1b, 3. Etage.

Gesucht 6 Kochmams, 10 Köch. für bürgerl. Küche, 3 Zimmer-, 2 Stuben-, 10 Haus- und Küchenmädchen d. Frau Franke, Nicolaistr. 11, I.

Gesucht wird 1 Köchin, 1 Jungemagd, 1 Kinder-, 6 Aufwasmädchen, 3 Haus-, 2 Viehmägde auf Rittergüter, 10 Mädchen für Küche u. Haus. Alles gute Stellen. Universitätsstraße 12 I.

Gesucht wird 1 erf. Köchin, 1 Jungemagd, pers., 1 Hausm. od. Stubenm. u. f. Kind. Lange Str. 9, H. II.

Gesucht wird eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, auf ein Rittergut bei Leipzig. Zu erfragen Albertstraße 18, 2 Treppe rechts.

Gesucht zum 15. September eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt Carlstraße 2, p.

Gesucht wird von einer seinen Herrschaft eine Köchin mit guten Attesten Große Fleischergasse Nr. 22, I.

Hotel-Köchin-Gesuch. Für ein Hotel 1. Ranges und für ein feines Restaurant werden 2 tüchtige erste und zweite Rangs gesucht. F. A. Petzerling, Halle a. S.

Eine Wirthschafterin zur Stütze der Hausfrau bei einem Gehalt von 120-180 A. gesucht zu sofort oder 1. Oct. auf Rittergut Großwitz bei Torgau.

Zur selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung wird ein nicht zu junges, erfahrenes Mädchen gesucht Nürnberger Straße 41, III. r.

Ein gew. kräft. Stubenmädchen, welches gute Zeugn. hat, wird z. sof. Antritt gef. Nordstr. 12

Gesucht wird für den 15. Sept. ein junges Mädchen, welches etwas Schneidern u. Ausbessern kann und sich leichten häuslichen Arbeiten mit unterzieht Gerberstraße Nr. 67, 3 Tr.

Ein junges ordentl. Mädchen, welches womöglich im Laden mit verwendet werden kann, wird für Küche und Hausarbeit sofort gesucht im Productengeschäft von G. Lehmann, Altschneefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 56b.

Für Küche und Haus wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen gesucht Lehmanns Garten 2 Haus R parterre links.

15. Sept. findet ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Dienst für Küche und Haus Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 46.

Ein junges kräftiges Mädchen für Haus und Küche findet Dienst zum 15. d. Wts. von 8 bis 12 Uhr Vormittags Brühl 65-66, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches das Kochen versteht und die häusliche Arbeit verrichtet. Zu melden Vormittags zwischen 9 bis 11 Uhr Uferstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Frau von Zawadzky. Gesucht wird bis 15. d. W. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 47, Restauration.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein ordentl., fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Grunna'sche Straße 37, 2. Et.

Gesucht wird z. 1. Oct. ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit Emilienstraße Nr. 18 parterre.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.



### Gesucht

wird zum 15. Sept. oder 1. Octbr. für Küche u. häusliche Arbeit ein solides, einfaches, reines Dienstmädchen in gesetzten Jahren bei gutem Lohn. Zu melden Bar. u. Nachm.: Lauchaer Str. 6 pt. r.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Brühl 41 in der Restauration.

Gesucht zum 15. September ein Mädchen, das einer guten bürgerl. Küche vorsehen kann u. häusl. Arbeit verrichtet, gegen sehr guten Lohn. Zu melden Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit nach auswärt. Zu erfragen Rürnberger Straße Nr. 35, im Gartengebäude bei Frau Sacke.

Gesucht 1 ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse Nr. 28, part.

Gesucht 1 Mädchen f. Küche u. Haus in ein Pfarrhaus bei Leipzig, Eintritt 1. Oct. Näheres heute Gr. Windmühlstr. 38, Gartengeb. 1 Tr.

Zum sofortigen Eintritt wird bei einzelnen Leuten ein Mädchen, welches lochen kann und leichte Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Mit Buch zu melden Brühl 70, 2. Et. (H 34908.)

Gesucht ein nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusl. Arb. Peterssteinweg 2, Kleidermagazin.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus wird zum 15. d. gesucht Siboniensstraße 39 parterre.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein in gesetzten Jahren stehendes anständiges u. fleißiges Mädchen, welches einer einfachen Küche allein vorsehen kann, plätzt und sich auch der Hausarbeit willig unterzieht. Zu melden in der I. Kleinmühlbrennerei, Thalstraße Nr. 10.

Gesucht wird 15. Septbr. ein ordentl. Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und häusl. Arbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Plauen'scher Hof, Tr. B. II. 1. (R. B. 118.)

Ein kräftiges fleißiges Mädchen wird für Hausarbeit und Küche zum 15. d. M. gesucht Markt, Rathhaus, Gemölde Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein gut empfohlenes fröhliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Markt 13, Tr. A. II.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird für 1. October gesucht Fleischerplog Nr. 1, parterre rechts.

Gesucht wird für ein älteres Ehepaar zum 1. October ein ordentliches Mädchen, das der bürgerl. Küche allein vorsehen u. etwas plätten kann gegen guten Lohn. Zu melden im Weißwaarenh. von H. G. Peine, Grimm. Straße 31.

Ein Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. October gesucht Brühl Nr. 45, 3. Etage.

wird ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unterfahren ist. Nur Solche, welche 2 Jahr in einem Dienst gestanden haben, können sich melden Grimmscher Steinweg Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht zum 15. September ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Denselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen gründl. zu erlernen. Zu melden Windmühlstr. 13.

Ein anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann u. auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oct. gesucht Turnersstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. bei hohem Lohn ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 53 parterre.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. d. M. Dwerstr. 16, i. Geschl.

Gesucht wird sofort oder zum 15. September ein kräftiges ordentl. Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 1, Hausstand.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Sept. ein ordentl. Mädchen Colé Rülé, Heizer Straße 44.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Vöhrstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird für 1. October ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsehen kann. Mit Buch zu melden Sobels, Vöhrstr. 11.

Ein tüchtiges arbeitames Mädchen findet bei hohem Lohn sofort einen guten Dienst bei Gustav Kirsten, Werberstraße Nr. 58.

Gesucht wird zum 1. October ein tüchtiges Dienstmädchen gegen guten Lohn Erdmannstraße 12 part. George.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Magd in Eroltenhof Nr. 12.

Ein reinliches ehliches Mädchen wird zu einer einzelnen Dame zum 15. Sept. in Dienst gesucht. Mit Buch zu melden Grimm. Str. 4, 1. Et.

Gesucht wird 15. Septbr. ein ordentliches, fröhliches Mädchen Brühlstr. Nr. 18 part.

Gesucht wird soleich ein j. Mädchen zur häusl. Arbeit Nicolaitr. 14 im Hofe links II.

Gesucht wird den 1. October 1875 ein fleißiges, gemantetes Mädchen für jede Arbeit. Zu erfragen Lindenau, Restauration zur „Gefellschaftshalle“.

Gesucht wird zum 15. d. ein ord. Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Alexandersstraße 20, 3. Etage rechts.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen d. Frau Wrede, Schützenstr. 5, D. 2 Tr. II.

Gesucht wird zum 1. Sept. zur häusl. Arbeit ein Mädchen von 18-20 Jahren von früh 10 Uhr Große Windmühlstr. Nr. 31, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt oder auch zum 15. Sept. wird ein Dienstmädchen gesucht Siboniensstraße 41, 2 Treppen 1. Thür.

Ein ordentliches Mädchen zum 1. October a. c. von einzelnen Leuten in Dienst gesucht. Zu erfr. Sobels, Leipziger Straße 4 B bei H. Vöttinger.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu häusl. Arbeit. Näheres Schloßgasse 6, im Geschl.

Gesucht 1 Oct. (außerh.) 1 Mädchen, welches lochen kann, zur Führung der Wirtschaft C. Tensch, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. d. M. gesucht. Zu erfragen Dresdner Bahnhof beim Portier (Abgangshalle).

Gesucht 1 sehr ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit per 15. d. F. Gerhardt, Painsstr. 20 pt.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 1. Oct. zur häuslichen Arbeit, guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Mit Buch zu melden Lindenau, Leipziger Straße Nr. 12 im Geschl.

Gesucht soleich oder später 1 ordentliches Dienstmädchen Kreuzstraße Nr. 2, part. links

Gesucht wird pr. 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gegen guten Lohn. C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Junge Mädchen erh. stets gute Stelle nachgem. durch Frau Scholz, Schützenstraße Nr. 5.

Mädchen, welche Dienst suchen, finden g. Stelle fr. Weigler, Eisenstraße 13 b, Hof 2 Etage I.

Ein Mädchen wird sofort zum Waschen gesucht Petersstraße 3, 4 Treppen, vornherauf.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Barfußgäßchen 6, 1 Treppe.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Mansfelder Steinweg 76, 2. Etage.

Verhältnisse halber wird zum 15. September ein ehliches, solides, fleißiges Mädchen für ein Kind und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaitstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Ein j. fr. Mädchen wird per 15. Sept. f. Kinder und häusl. Arbeit gesucht Emilienstraße 11, 2. Et.

Gesucht wird für 1. October ein gewandtes, zuverlässiges Mädchen in gesetztem Alter zur Beaufsichtigung der Kinder und zur Unterstützung der Hausfrau. Nur Solche mit tadellosen Zeugnissen und welche dauernde Stellung wünschen, mögen sich melden. Emilienstr. 25, III. Dr. Fischer.

Gesucht zum 1. Oct. ein junges zuverlässiges Mädchen für Kinder und Stubenarbeit. Mit Buch zu melden Brühl 23, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. nach Berlin eine zuverlässige Person zur Wartung eines Kindes von 2 Jahren und zur Unterstützung der Hausfrau. — Näheres Nachmittags von 2-4 Uhr: Centralstraße 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. September ein ord. fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Wintergartenstraße 14 parterre links.

Gesucht 2 Mädchen für Küche und Kinder per 15. Sept. oder 1. Oct. Sobels für Neufelderhausen.

Gesucht ein Mädchen für gr. Kinder u. häusl. Arbeit zum 15. d. M. bei Mayer, Brühl 56, II.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordnungsliebendes Mädchen für Kinder und häusl. Arbeiten Duerstraße Nr. 32b, 2. Thür, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen f. Alles u. zu 2 Kindern findet 15. Sept. guten Dienst Rürnberger Str. 26, II.

Gesucht zum 15. d. oder auch 1. Oct. ein zuverlässiges Mädchen für Kinder u. hsl. Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße 39, III.

Ein j. Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird baldigt gesucht Mansfelder Steinweg 66, I.

Zur Pflege und Aufsicht von 3 Kindern von 1/2 bis 9 Jahren wird baldmöglichst ein zuverlässiges gebildetes nicht zu junges Mädchen gesucht. Näheres unter R. F. postlagernd Gera.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird sofort oder zum 15. d. M. gesucht Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.

Gesucht wird 15. d. ein ordentl. Mädchen zu einem Kinde Reichstraße 16 part. rechts.

Ein junges Kindermädchen wird sofort oder 15. d. M. gesucht R. Fleischergasse 27, part.

Eine zuverlässige Kinderfrau oder älteres Mädchen wird bei gutem Gehalt sof. zu mieten gesucht. Näheres Weststraße 39, 3 Treppen.

Für sofort oder 15. Septbr. wird ein freundl., gut empfohlenes Kindermädchen gesucht. Mit Buch zu melden Eifersstraße Nr. 9, parterre.

Gesucht 1 anständ. saubere Frau od. älteres Mädchen, kann bei Übernahme der Aufsichtung 1 H. Vogis u. Entschäd. erh. Neukirchhof 22, I. Aufsichtung für früh gesucht Brühl 79, 3. Etage.

Für die Frühstunden wird in der Johannisdorfstadt ein ordentliches Mädchen als Aufsichtung gesucht. Näheres im Tupperwarenderlauf Nicolaitstraße Nr. 4, bei Frau Kramer

Gesucht sofort 4 gute Kammern in seine Stelle. Universitätsstraße 12 I.

### Stellengesuche.

Ein Geschäft in Norwegen mit den besten Referenzen übernimmt Agenturen für Norwegen. Adressen unter H. 64098. befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Zwei junge Hamburger Kaufleute mit Prima-Referenzen, suchen für Hamburg Vertretungen; dieselben sind mit fast allen Branchen vertraut und kennen sowohl die dortigen Platz-Verhältnisse wie das In- und Export-Geschäft.

Offerten sub H. 64092. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Ein militairfr. Commis, gelernter Materialist, der einige Jahre als Comptoirist in einem Bank- und Rohstoffgeschäft thätig war und mit Buchführung, auch sämtl. Comptoirarbeiten vollkommen firm ist, sucht 1. October anderweitige Stellung. Offerten unter F. M. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein in Folge des letzten Krieges pensionirter Officier, welcher während seiner activen Dienstzeit Gelegenheit gehabt hat, sich mit der Correspondenz und Cassenführung vertraut zu machen, wünscht eine seinen Leistungen entsprechende Stellung. Geehrte Rescriptanten belieben ihre Adressen mit Angabe der näheren Bedingungen unter Chiffre R. S. 845 der hiesige dieses Blattes, Painsstraße 21, einzureichen. Caution kann erforderlich falls gestellt werden.

Ein junger Mann sucht per 15. September Stellung. Derselbe ist seit 5 Jahren mit der Cigarren-Branchen vollständig vertraut. Adressen unter M. S. 7841 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer erbeten.

Ein mit vorz. Zeugnissen versch. der dopp. Buchführung kundiger, zuverlässiger, junger Mann sucht in einem adäquaten Hause Stellung. Geehrte Offerten bittet man zu richten an die Kaufmann. Lehr-Anstalt F. Günther, Grimma'sche Straße 24.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

### Ein Reisender,

welcher seit einer Reihe von Jahren in Mansfacturwaaren Thüringen, Sachsen und Bayern besuch hat, wünscht per 15. d. oder 1. October Engagement. Gefällige Offerten sub V. 189 postlagernd Würzburg.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

Ein erf. Reisender gef. Alters, mit guter Rundschau und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten Liqueur-Fabrik, Destillation- oder Weingeschäft sof. od. 1. October a. Stellung. — Gef. Adressen unter Q. P. 1047. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

### Ein junger Mann,

mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz zur Seite stehen, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir p. 1 Octbr. Offerten sub L. V. VI. postlagernd Weimar.

Ein junger Mann, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertr., dem d. besten Referenz







Pension für junge Mädchen. Einige junge Mädchen, im Alter von 13 bis 17 Jahren, finden gute Pension in einer Familie...

Vermiethungen.

Zu vermieten ist sofort ein schönes Piano bei H. Paul Böhr, Klosterstraße 13.

In schöner Lage von Gohlis ist preiswerth ein Villenbauplatz (ca. 4200 qm) zu vermieten.

Ein Hôtel garni mit 16 Zimmern in Dresden

ist umstände halber sofort an zahlungsfähige Liebhaber für 2800 zu verpachten oder zu verkaufen. Es hat die günstigste Lage in Dresden...

Restaurations-Verpachtung.

Eine gute Restauration mit schönem großem Garten u. Billard ist veränderungshalber 1. October zu verpachten.

Ein kleines Parterre-Local soll zur Restauration eingerichtet und vermietet werden, auf Wunsch auch mit Wohnung.

Ein gangbares Producentengeschäft ist frankheitshalber sofort oder 1. Octbr. zu verpachten.

Ein gangbares Producentengeschäft ist frankheitshalber sofort oder 1. Octbr. zu verpachten.

Geschäfts-Local.

Eine geräumige 1. Etage, bestehend aus 8 Ploceen, nach der Promenade gelegen, Eingang im Brühl, ist per sofort oder später für ein grösseres Bank- oder Waarengeschäft zu vermieten.

Als Geschäftslocal ist in Nicolaisstr. (beste Lage) eine 1. Etage Oftern 1876 für 500 zu vermieten.

Zu vermieten

Brühl 12, 1. Etage und im Parterre die zuletzt von H. C. G. Rehnig & Co. benutzten großen Geschäftsräume durch Adv. Combold-Stratz, Carolinenstr. 7.

Geschäftslocalitäten am Markt hat zu vermieten im Auftrag Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Nah am Markt habe ein schönes grosses helles mit Gasleitung versehenes Zimmer als Contor zu vermieten im Auftrag Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Zu vermieten ist ein freundl. sep. Zimmer als Contor passend, Weissenhofstraße 38, I.

Ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, mitten im Dorfe, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres bei Naumann, Connewitz, Langestraße 53.

Ein Laden, in welchem seit mehreren Jahren ein stilles Materialgeschäft betrieben worden, ist mit daranhängendem Logis veränderungshalber von Michaelis ab zu vermieten. Näheres b. Fleischer Koch, Schönefeld, Neuer Anbau.

Zu vermieten ist per 1. October ein Laden mit Logis, wo schon Producentengeschäft betrieben wird, Preis 110. Näheres Schulzenstraße 3, im Biergeschäft.

Zu vermieten freundl. u. geräumige Logis 160-180, zwei b. Arbeiteräume zu ruhigem Geschäft Eisenstraße Nr. 25, I. rechts.

Ein großer heller Arbeitsaal per 1. October zu vermieten Eisenstraße Nr. 23 c.

Zwei große helle Böden,

welche seit 50 Jahren zu Buchbindlerzwecken verwendet wurden, sind vom 1. October 1875 oder 1. Januar 1876 anderweitig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 39. Herrmann Cufasch.

Zu vermieten Bräuderstraße, passend für Buchbinderei, u. Souterrain, 200, Local-Contor Sidonienstraße Nr. 42. Groß.

Eine kleine Niederlage zu verm. Pöhlstr. 5, I.

Zu vermieten Stallung für 4 Pferde und Wagenrem. sowie 2 Niederl., als Werkstätte zu benutzen zu Michaelis bei Jahr, Lehmann's G.

Gewölbe

an diese Messe zu verm. Näheres Bühnen

Ein Local zu Musterlager mit Schlafzimmer ist für nächste Messe zu vermieten Grimm Straße 4, 1. Etage.

Ein neu einger. Hausstand ist für diese u. folg. Messen zu verm. Näheres Reichstraße 27, IV.

Zur verm. ist für die Dauer der Messe eine große Stube mit Schlafstube u. 2 oder 3 guten Matratzenbetten Brühl Nr. 63, 3 Treppen.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Mess-Vermietung. Für die 2 Hauptmessn ist an einen Verkäufer ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch ein einfaches Zimmer abgegeben werden.

Eine 2. Etage, 4 Zimmer, 1 R. u. Zub, ist per Mich. zu verm. Seb. Bach-Strasse 59, II.

Eine 2. Et. 450, 8 St. n. Zub. a. Kolentb., eine 3. Et. 250, 5 St. n. Zub. Weststr. Mich. zu vermieten Loc. C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Frankfurter Straße Nr. 34 b. nächst der Vossstraße, ist die 2. Et., 6 Fenster front, herrliche Aussicht auf Gärten, per 1. Oct. billig zu vermieten. Näheres Markt Nr. 15, Nähmaschinen-Lager.

Eine 2. Etage 250, Gerberstraße, eine 1. Etage 170, Bielenstr., eine 4. Et. 140, Erdmannstr., eine 1. Et., Hof, 96, Sophienstraße, ein 2. Et. 60, Taubschweg, Neubnh. Mich. zu verm. P. C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Verhältnissalber habe eine geräumige 2. Etage im Brühl (beste Messlage) für 400 per Mich. zu vermieten im Auftrag Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Zu vermieten ist Sophienstr. 13 eine 3. Et. 3 große St., 2 R. n. Näheres parterre.

Zu vermieten innere Weststraße geräumige 3. Etage 250, 2 g. Arbeitsst., d. d. g. Zeit. Vorstadt ganzes Haus mit 3 Sälen, wenn gew. Dampfkraft, Local-Contor Sidonienstr. 42. Gross.

Eine schön eingerichtete 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör, 200, zum 1. October zu vermieten Markshoferstraße Nr. 77 1/2, 1. Etage.

Weststraße Nr. 88, in der Nähe der katholischen Kirche, ist die elegant eingerichtete 3. Etage mit prächtiger Aussicht nach dem Johanna- park, aus 7 Zimmern, Veranda, Badezimmer u. c. bestehend, per 1. October für 350 zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

1. October Nähe der Wilm. Straße 3. Etage 70, 1. Et. 160, Bayer. Str. 4. Et. 140, Local-Comptoir Bayerische Straße 16.

Zum 1. October ist zu vermieten eine ganze 3. Etage, komfortabel eingerichtet, mit Doppelfenster, u. ein nobles hohes Parterre, Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst.

Eine sehr halbe 3. Etage mit schöner Aussicht, nahe dem Rosenthal, bestehend in 3 St., einer R. und Zub ist für 190 zu vermieten Uferstraße Nr. 9, 1. Et.

Zu vermieten verhältnissalber Michaelis zu beziehen eine halbe 4. Etage. Näheres eben- daselbst Berliner Straße Nr. 1.

Zu vermieten in Neubnh. 2 Logis in der 4. Etage, 65 u. u. 1. October zu beziehen Neubnh., Schulstraße 2, I.

Sidonienstraße 36 ist eine 4. Etage für 80 u. ein Souterrain als Werkst. für 50 per 1. Oct. zu vermieten. Näheres erteilt daselbst der Restaurateur Leipnitz.

Im Hause Weststraße Nr. 37 4. Etage sind 2 kleinere Familienlogis vom 1. October a. c. zu vermieten. Dr. Georg Brox, Salzgässchen Nr. 5 II.

Eine 4. Etage, 2 Zimmer, Küche, Kammer, für 120 per 1. October zu vermieten Eisenstraße Nr. 23 c, 1. Etage.

Zum 1. October ist eine hübsche 4. Etage an der Humboldtstraße für 150 zu vermieten. Dr. Goccius, Petersstraße 1.

Poniatowskystraße 2b ist eine im guten Stande befindliche halbe 4. Et. für 130 zu vermieten. Näheres parterre.

Eine geräumige 4. Etage am Bezirksgericht habe verhältnissalber noch per Mich. für 250 (auf Wunsch auch getheilt) zu vermieten im Auftrag Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen sind 2 Familienwohn. im Preise von 185 u. 140 u. Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu vermieten stehen sofort oder später noch Logis Neubnh., Heinrichstraße Nr. 25.

Zu vermieten ein f. Hoflogis, auch eine Werkstätte am Bayer. Bahnhofe Kohlenstr. Nr. 9d.

Zu vermieten 1. Oct. ein schönes Logis 3 große u. 2 einst. Stuben u. Zubeh. für 180. Näheres Cautzischer Straße 10, 1. r.

Zu vermieten ist vom 1. October ab ein schönes Logis mit prächtiger Aussicht. Preis 150, ebenso eines für 130. Näheres Sophienstraße 34b, III. rechts.

Zu vermieten ist ein Logis für 132 am Schletterplatz. Näh. Eisenstr. 32, II. Krause.

Zu vermieten sind in meinem neu gebauten Hause Eberhardstraße (Roth's Garten) Logis von 140-220. Näh. Nordstraße 24, 1. Et.

Zu vermieten zum 1. Octbr. ein kleines Souterrain-Logis mit Hausmanns-Pöhlen Waldstraße Nr. 45, 1. Etage.

Zu vermieten per 1. Octbr. Waldstr. Sout. 59, Humboldtstr. Sout. 65, Eisenstraße 1 Log. 95 u. Neubh. 3. Et. 75, Thonb. 2 Logis à 54 u. 62 u. Local. Pöhlstr. 16, I.

Zu vermieten u. Michaelis zu bez. 1 schönes Familienlogis mit fr. Aufz. in die Davidsstraße. Zu erst. Rochefortstr. 81, part. beim Besitzer.

Zu verm. sof. an d. Nealkaule 2 hübsche Wohn., 100 u. 160, Mich. a. d. Eisenstr. 1 Part. m. Garf. 180, sof. 3. Et. 200 u. d. P. C. C. Albersstr. 22, III.

Eine hübsche Wohnung ist für 220 per 1. Oct. oder später fr. Eberhardstraße Nr. 3, 1. Et. 1.

Im Hause Carolinenstraße Nr. 16 ist ein f. Logis sofort und ein dergl. pr. 1. Oct. a. c. für je 330 u. Mietzins p. a. zu vermieten durch Advocat von Zahn, Neumarkt 42, 3. Et.

Südstraße Nr. 24 sind noch mehrere Logis, der Neuzeit entspr. einger., im Preise von 90 bis 150 zu vermieten, sofort oder 1. Octbr. zu beziehen. Näh. daselbst beim Maurerpolier.

Ein junge Leute ist zum 1. October ein nettes, neu hergerichtete Familienlogis preiswürdig vermieten Sidonienstraße 38, 1. Treppe recht.

Vermietung.

2 freundliche, neu eingerichtete Logis à 90 u. 110, sind zu Michaelis zu beziehen Inselstraße Nr. 16, 4. Etage. Alles Nähere daselbst 3. Etage.

Logis-Vermietung.

Per sofort oder Michaelis sind noch freundliche Familienlogis, zunächst der Wendelschloßstraße gelegen, im Preise von 240-280, mit Bad, Wasserleitung u. c. bestens eingerichtet, sowie 1 Werkstätte zu vermieten. Näheres Alexanderstraße Nr. 18, im Comptoir.

Brandv. weiffstraße Nr. 6 sind schöne Wohnungen preiswerth zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Sofort oder später ist ein grosses Logis für 250 zu vermieten Plagwitz Strasse Nr. 20.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, ist sofort oder zum 1. October zu verm. u. Neubnh., Feinrichstraße 27 parterre links.

Gleich oder später zu verm. Fam.-Logis mit Garten zu 290 u. 325 in Tauch. Straße 8. Fregestraße Nr. 3 sind noch einige Logis im Preise von 105-130 zu vermieten u. zum 1. October bezugsbar.

Eine gutgehaltene nette Familienwohnung ist verhältnissalber noch 1. Oct. zu vermieten Neubnh., Gemeindefstraße 32, I. Näheres part.

Sofort od. Mich. freundl. Logis von je 3 St. mit allem Zub. billig zu verm. Seb. Bach-Str. 26.

Sebastian Bach-Strasse Nr. 10

billige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näh. im Hause 1. Et.

Für ein paar einz. ruhige Leute ist verhältnissalber noch pr. 1. Octbr. ein fr. Logis vornehm für 75 zu verm. Näh. Königstraße 7, 1. Et.

Neudnitz. In der Augustenstraße (Damm's Neubnh.) sind von Michaelis u. Weihnachten ab Logis von 100-120 zu vermieten. Näheres im Contor Kämpfers Hospitalstraße an d. Verbindungsbahn.

In schöner Lage von Neubnh. ist per 1. Oct. eine reizend gelegene Etage (2 Stuben, 3 Kammern etc.) preiswerth zu vermieten. Näheres bei K. W. Scheffler, Feinrichstraße 1 parterre.

Ein Logis, 2 Stuben, 3 Kamm., Küche mit Manoch., Keller mit Waschküch., Boden, Gärtchen mit Weinspal. etc., Alles schön einger., neu tapex., mit Jalousien und Marquisen ist für den Preis von 80 pr. Jahr sofort oder 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres Rosnaitz, Kapellenstr. No. 7, 1. Etage. Heute im Logis selbst.

Gohlis. Logis sind zu vermieten. Näh. Halle'sche Straße 12.

In Gohlis, Bismarck-Strasse 2

ist ein schönes großes Mansard-Logis in einer Villa billig zu vermieten.

Zu verm. 1. Octbr. ein Logis in Gohlis an 2 reate Markt Nr. 6, 4 Tr., Leipzig.

In Connewitz

sind 2 f. Logis à 45 u. zu Weihnachten zu beziehen, sehr freundl. Lage. Näheres bei Naumann, Connewitz, Lange Str. 53.

Mehrere freundl. Logis sind pr. Michaelis zu verm. Zu erst. Plagwitz, Schmeiderstr. 1, Schweigerh.

Zu vermieten sofort 2 Logis 95 u. 100, d. d. g. 1. Oct. ein Logis 43 u. Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 54b parterre.

Fam.-Logis Schönefeld, Carlstraße 36, I. f. 82 zum 1. October zu vermieten.

Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 52b, ist die 2. Etage für 68 u. pr. Michaelis zu vermieten.

Ein Logis für 80 u. ein f. zu 60 sind zu vermieten. Näh. Schönefeld, neuer Anbau, Ludwigsstraße Nr. 30, beim Hausmann.

Ein sein meubl. Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dörtenstr. 6, II., nahe dem neuen Theater.

Ein frndl. meubl. Garçonlogis ist für oder auf d. Wiesen sof. zu verm. Universitätsstr. 10, II. W.

Zwei Garçon-Logis sofort zu beziehen Bräuderstraße 10, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis. Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hauschlüssel Turnerstraße Nr. 8, 3. Et. links.

Ein elegantes Garçonlogis ist sofort zu vermieten Bauhofstraße Nr. 6, 1. Et. r. 50.



An der Promenade

ist ein Garçon-Logis, 2 Zimmer, beide mit Aussicht auf die Promenade, zu vermieten. Näheres bei A. Anders, Markt, Bühnengew. 2.

Zwei gut meubl. Garçon-Logis sind sofort zu vermieten Sternwartenstraße 18, 3. Et. I.

Garçon-Logis. Eine fr. Stube mit Schlafstube zu vermieten Placo do repos, Tr. B, 2 Tr. III.

Ein meubl. Garçon-Logis sofort oder später zu vermieten Frankfurter Straße 33, 3 Tr. I.

Ein anständ. junger Mann findet noch freundl. Garçon-Logis Humboldtstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein frdl. Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren zu vermieten Hohe Straße 10, Tr. A 1. Etage r.

Land. Str. 1, III. I. ist ein frdl. gut meubl. Garçon-Logis per 1. Oct. zu vermieten.

Garçon-Logis fr. möbl. mit Cab. ist an 1 od. 2 Herren sof. od. sp. zu verm. Eisenstr. 31, I. I.

Sofort zu beziehen seine mit allem Comfort versehene Garçon-Logis Querstraße Nr. 34, 1. Etage.

Ein comfortables Garçon-Logis zu vermieten und eventuell bald zu beziehen. Näheres beim Hausmann Blücherstraße Nr. 33.

Garçon-Logis: fein u. bequem einger., sind sofort oder bis 1. Oct. zu vermieten Georgenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein schön meubl. Garçon-Logis für 1 od. 2 Herren passend, zu verm. Turnerstraße 6, 2. Etage links.

Ein feines Garçon-Logis zu vermieten Fährstraße Nr. 7, part. links.

Garçon-Logis. Königsplatz 11, 2. Etage ist ein für 2 Herren geräumiges elegantes Logis sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten.

Ein frdl. Garçon-Logis mit Hausschl. ist für längere oder kürzere Zeit zu verm. Johannisg. 25.

Garçon-Logis. elegant sofort oder später Bismarckstraße 23, 3. Et. Garçonl., feinemöbl., mit S. u. Hschl. an 1 anst. Herrn od. Dame zu verm. u. sof. j. b. Hohe Str. 42 p. r.

Feines Garçon-Logis sofort oder später zu vermieten an 1 Herrn Sternwartenstr. 32, I. I.

Garçon-Logis. Gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Bayerische Straße Nr. 11, 1 Tr.

Garçon-Logis. Ein frdl., gut meublirtes zehnst. Wohnzimmer nebst Schlafcabinet in 1. Et. vornheraus, sofort beziehbar, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12b.

Ein feinemöbl. Garçon-Logis in der Königsstraße ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Offerten unter A. G. H. 9 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis mit u. ohne Kammer, frdl. meublirt, preiswerth zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße 18c, Hof, bei Hrn. Kiebling.

Garçonl. zu verm. Mühlgasse 9, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten Stube u. Kammer, meubl. 5 u. Sophtierstraße 22, 4 Treppen.

Zu vermieten sof. oder später ein fr. möbl. Zimmer nebst Schlafcab. Alexanderstraße 20, III.

Zu vermieten ist ver. sofort oder 15. d. M ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet, mit Saal- und Hausschlüssel, Nähe der Promenade. Zu erfragen Ransbäcker Steinweg Nr. 5, im Kurzwarengeschäft.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Schlafcabinet Inhlstraße 14, Treppe A, 3 Tr.

Zu vermieten per 1. Oct. 1 frdl. meubl. Zimmer mit Cabinet Tauscher Str. 2, I. links.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Schlafcabinet Georgenstraße 7, parterre links.

Zu verm. sof. od. sp. 1 gut meubl. zehnst. Wohn- u. Kamm. schlaf. Ritterstr. 38, 3 1/2 Tr.

Fein meubl. Wohn- u. Schlafzimm. v. 1. Oct. an zu verm. Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.

Stube und Kammer mit Benutzung der Küche Hohe Straße Nr. 2, III links.

Ein od. 2 gut meubl. Zimmer mit Cab. S. u. Hschl. u. gutem Piano, an Conservatorien oder 1-2 anst. Hrn Burgstr. 26, II. rechts. Dasselbst 3 ineinandergehende Zimmer, hell, nach hinten gelegen, an stille Gewerbetreibende.

Ein fein meubl. Zimmer, mit oder ohne Schlafstube an solide Herren sofort od. später zu verm. Reichels Garten, Alexanderstraße 27, II. rechts.

Zu vermieten eine Stube ohne Möbel an eine ältere Dame Eisenstraße 25, 3. Et. rechts.

Zu verm. eine freundl. gut meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. Zeiger Straße 24a, 3. Etage.

Zu verm. ist eine frdl. meubl. Stube an 1 sol. Herrn Marienstraße 11, 3 Tr. rechts.

Zu verm. ein einfach meubl. mehr. Stübchen an 1 Herrn bei T. Lorenz, Katharinenstr. 28.

Zu vermieten pr. 1. Oct. ein freundlich, ruhig gelegenes, gut meubl. Zimmer an Herren oder Damen Placo do repos, Treppe G, 1. Et.

Zu vermieten 1 oder 2 unmeubl. Stuben Promadenauß, El. u. Hausschl., sep. Saal- u. Hschl. Kleine Fleischergasse 18, 2 1/2 Tr.

Zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen eleg. meubl. Zimmer m. Matratzenbett Moritzstr. 16, I.

Zu vermieten eine frdl. meubl. Stube an Herren, S. u. Hschl., Burgstraße 23, 3. Et.

Zu vermieten Nürnberger Str. 28, II. mehrere fein meublirte Zimmer an Herren.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer mit Matratzenbett Tauscher Straße 2, I. links.

Zu vermieten sofort 1 fein meubl. Zimmer an 1 soliden Herrn Humboldtstr. 12 pt. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße 16b parterre.

Zu vermieten an 1 Herrn ein fr. möbl. Partesstübch. sof. od. 15. d. Raundörtschen 15.

Zu vermieten sofort ein fr. möbl. Zimmer an 1 Herrn, schöne Ausf., Weststraße 18, 2. Et.

Zu verm. eine meubl. Stube mit Matratzenbetten, sofort oder später, an 1 oder 2 Herren, zunächst der Berberstraße in der Berliner Straße Nr. 119, 3 Treppen, vornheraus rechts.

Zu vermieten ein größeres oder kleineres meubl. Zimmer Waldstraße 45, 1 Treppe

Zu verm. 3 feinemöbl. Zimmer, gelb. od. rot. mit g. Matratzenbett, ruhig, Eisenstraße 31, II. rechts.

Zu vermieten ist sofort 1 frdl. meublirtes Zimmer an einen Herrn Eisenstraße 8, III. lfd.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit gutem Bett ver. sofort oder später zu vermieten Zeiger Straße 15c, 3 Tr. rechts.

Ein freundliches Zimmer nach vornheraus ist zu vermieten Dreßdner Straße Nr. 29.

In der Nähe der B. Bürgerschule können 1-2 Lehrer gefundte ruhige Wohnung erhalten mit oder ohne Pension. Näheres Sidonienstr. 39 im Gartengebäude 3. Etage.

Eine schöne meublirte Wohnung zu vermieten Sophienstraße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Largenheins Garten 5 E part. rechts ist ein meublirtes Zimmer mit Bett zu vermieten.

Pfaffendorfer Straße 5, IV. ist ein gut meubl. Zimmer zu vermieten.

Ein kleines Stübchen ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen Neuschönefeld, Schulstraße Nr. 156b bei Frau Müller.

Eine Stube ist sofort oder zum 1. October zu vermieten Brandbörnerstraße 5, 2 Treppen.

Eine leere Stube ist sofort an eine einzelne Person zu verm. Rahlmannstraße 7, 3. Et. lfd.

Für jetzt oder 15. d. gut meubl. Zimmer und Piano, an einen anständ. gebildeten Herrn zu vermieten Waisenhausstraße 5, 1. Et. rechts.

Eine frdl. meubl. Stube sofort oder später zu vermieten Sophienstraße 8, 4 Tr. links.

Eine leere Stube ist ver. sofort oder später an eine solide Frauensperson zu vermieten Sebastian Bach-Straße Nr. 17, 1. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist sof. an Herren oder Dame zu verm. Grimm. Str. 10, 4 1/2 Tr.

Ein meubl. Zimmer ist an Herren zu verm. Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

Ein freundliche Stube ist billig zu vermieten Davidstraße Nr. 79, part.

Georgenstraße 9, I. ist ein freundl. meubl. Zimmer zu vermieten. Saal- u. Hausschlüssel.

Wiesenstraße 17, 1 Tr. I. pr. 15. Septbr. oder später ein gut meubl. Zimmer zu verm.

Ein kleines Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Brüderrstraße Nr. 20, part.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu beziehen Eisenstraße 33, 3 Treppen links.

Sofort zu verm. 1 gut meubl. Zimmer, gesund, reiz. Aussicht Frankfurter Straße 39, bei Meisenzahl.

Hofe Str. 38c, rechtes Seitengeb. III. r., ist eine freundliche Stube zu vermieten.

Zu verm. 1 leere Stube Sophienstr. 35, 3 Tr. r.

Zu verm. 1 meubl. St. Bismarckstr. 18, I. III. Eulenstein.

Sidonienstr. 42, IV. meubl. Stube für 1 Herrn.

Ein fr. Zimmer zu verm. Frankf. Str. 40, IV.

Zu vermieten zwei freundl. Schlafstellen an solide Herren Nicolaisstraße 15, 4 1/2 Tr. vornh.

Zu vermieten sofort eine meubl. Stube an 1-2 H. als Schlafstelle, sep. u. beziehbar, Ransb. Steinweg 18, Hof rechts 1 Tr. bei S. Berger.

Eine Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Hohe Straße 4, im Hofe links 1 Tr.

Zwei frdl. Schlafstellen für Herrn Nürnberger Straße Nr. 46, im Geschäft.

Ein Mädchen findet Schlafstelle Webergasse 5, im Hofe 1 Treppe

Eine sehr fr. Stube ist als Schlafstelle zu verm. mit S. u. Hschl. Waisenhausstr. 3, Hof 4 Tr. r.

Schlafstelle für zwei Mädchen Petersstraße 21, Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an solide Herren Sternwartenstraße Nr. 37, Hinterhaus 3 Treppen.

Zu verm. 1 Schlafst. in meubl. St. Eisenstr. 33, III. r.

Zu vermieten 1 Schlafst. f. sol. W. Painstr. 23, IV. 1 Schlafstelle Reudnitz, Gemeindeftr. 3, Hlg. I für 2 Herren 1 frdl. Schlafst. Antonstr. 6, III. Schlafstelle offen für Herren Hainstr. 27, 4. Et.

Mehrere Schlafstellen offen Mühlgasse Nr. 2.

Offen ist sofort eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen frdl. Schlafstelle für Herren, mehrfrei, Berberstraße 8, Hof links letzte Thür 1 Treppe.

Offen ist eine reinliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße 25b, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Ransbäcker Steinweg 64 parterre.

Offen eine fr. Stube als Schlafstelle für sol. Herren oder Damen Gledensstraße 4, 3 Tr. lfd.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schletterstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Offen ist eine schöne freundliche Schlafstelle Friedrichstraße 30, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße 6, 4 Treppen vornheraus.

Offen 2 frdl. Schlafstellen heizb. mit Hschl. für Herren Sternwartenstraße 29, r. 3 Tr.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Arbeiter Nordstraße 9, Hof links 1 Tr. Seeger.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Leichstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Offen frdl. Schlafstelle mit Schl. Alexanderstraße 8, 4 Tr. rechts. A. Kömlich.

Offen für Hrn. 1 Schlafst. Moritzstr. 15, Hof p. p.

Offen frdl. Schlafstelle Köhlerstr. 11, Hof 1 Tr. l.

Offen 1 fr. Schlafst. Frankf. Str. 36b, Hof II. r.

Offen ist 1 Schlafst. f. D. Carolinenstr. 23, Hof p.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Entzischer Str. 8, IV. r.

Offen sind Schlafst. f. D. R. Fleischerg. 29, 4 Tr.

Offen Schlafst. f. j. Mädchen Beyer. Str. 9c, III. l.

Gesucht von einem Herrn Wittgatsch, mit 6 u. in grb. Familie in der Westvorstadt. Off. unter M. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Regelbahn,

womöglich im Garten gelegen, wird für einen Tag in der Woche gesucht. Adr. mit Preisangabe K. M. H. 5 Katharinenstraße 2, Restauration.

Ein Glas sucht für einen Abend in der Woche eine Regelbahn. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. Z. H. 2021 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gute Quelle.

Zu bevorstehender Winter-Saison empfehle ich meine neu restaurirten Regelbahnen den geehrten Regelgesellschaften. Carl Zahn.

Meine Regelbahn ist für Donnerstag Abend frei. Goldene Säge.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Dienstag großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Bei freundlicher Bewienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken. Von 6 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet. Georg Seber, Clavierpieler.

Gute Quelle.

Täglich Abends Concert von 7-11 Uhr vom Orchester des Bauderville-Theaters. Carl Zahn.

Théâtre varié à l'Orso-Halle.

17. Magazingasse 17. Heute Dienstag den 7. September 1875 Concert und Vorstellung. Auf treten des gesammten engagirten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director.

Ronnger's Concert-Halle,

1-2 Waageplatz 1-2. Heute Dienstag den 7. September 1875: Concert und Vorstellung. Erstes Gastspiel der in allen Fachblättern rühmlich genannten Gymnastiker Herr Carl Marck und Sohn, genannt „der kleine Kautschuk-Glomon“, der Chansonette Frau. Elise Marck, der Collium-Soubrette Frau. Anna Marck, der Solo-Tänzerin Frau. Helene Marck, vom Volks-Theater zu Köln. Auftreten des gesammten Künstler-Personals. Programm an der Cassé. Entrée 50 J. Anfang 8 Uhr. Friedrich Mayharr.

Restaurant Rahnis, Universitätsstr. 10.

Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung unter Mitwirkung der Contra-Altistin Frau. Rosa, der Collium-Soubrette Frau. Julia, so wie der Herren (Gesang- u. Charakter-Komiker) Adorhold und Max, unter musikalischer Leitung des Herrn Ronneburger. Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Bgr. Hierzu ladet freundlichst ein Rahnis.

Restaurant zur blauen Hand.

Heute Schlachtfest. Biere ff. A. Eldner.

Hento Schlachtfest empfiehlt A. Friedrich, Domkathhof No. 11.

Lindenu,

Restauration zur Gesellschaftshalle. Mittwoch den 8. September Schlachtfest von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet Carl Schmidt.

Münchener Bierhalle Burg- 21

Heute Rehbuhn und Hasenbraten. Hierzu eine feine süße Blonde, rechtes Berliner Weibbier in 1/2 u. 1/4 fl. empfiehlt Seidel. Für Vereine u. Singpiel-Gesellsch. Zimmer frei.

Die Perle Gohlis, brillant, giebt's in Carl Gerhardt's Restau van



# Schützenhaus.

## Heute 93. Abonnement-Concert

Sanitätsmusik von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.**

**Auftreten der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Mrs. Athya, James Pinder und Little Zig um 9 und 11 Uhr.**

**Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.**  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1.  
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.  
**C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.**

### Vorläufige Anzeige.

Dem künftigen Publikum der Stadt Leipzig und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß

# Präuscher's weltberühmtes anatomisches Museum

größer und vollständiger denn je  
bereits **Samstag den 12. September** in dem eigens dazu erbauten Salon auf dem  
Kopplage eröffnet wird. Zu gleicher Zeit erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine  
großartige, von Herrn **Oskar Jann** zusammengestellte

## Glasphotographien-Kunstanstaltung.

Die Novitäten meines Museums sowohl als auch das Programm der Glasphotographien  
werden zur Eröffnung der Ausstellungen bekannt gemacht. Hochachtungsvoll

**Hermann Präuscher.**

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum sowie meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige,  
daß ich unter heutigem Tage **Ecke der Kohlen- und Zopfenstraße** eine **Restauration**  
unter dem Namen

### „Zur Moritzburg“

eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, nach jeder Richtung hin durch **gute Speisen** und  
**Getränke** und aufmerksame Bedienung die mich besuchenden Gäste zufrieden zu stellen.

**H. Carambolage-Billard.**

Gleichzeitig empfehle ein gemüthliches **Gesellschafts-Zimmer.**  
**Heute Frei-Concert.**

**W. Moritz.**

**Kleine Funkenburg.** Morgen **Schlachtfest.**

**Restaurant am Kautz,** erstes **Schlachtfest.**  
Kopplage- und Windmühleng.-Ecke.  
Dabei echt Bayerisch und  
fl. Lagerbier.  
**Th. Seyfert.**

**Schulze's** (R. B. 115) Heute **Schlachtfest.** **Erdmannsstr. 4.**

Restauration in Tschermanns Haus. Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

**Goldene Säge.** Heute **Schweinsknochen.** **A. Wagner.**

**Schweinsknochen mit Klößen**  
empfehlen heute **Mittag und Abend** **Tharandt, Veterstraße Nr. 22.**  
Täglich reichhaltige

**Moritzburg: Gohlis.** **Speisefarte,**  
**Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier etc.**

**Kunze's Garten,** Grimma'scher **Steinweg 54.**  
Heute empfiehlt **Gute mit Krautklößen und Karpfen polnisch oder blau**  
**C. F. Kunze.**

**Goldenes Stob,** Heute **Abend Roastbeef engl.**  
**mit Madeiraauce.**  
**Galle'sche Straße Nr. 12.** **Hier ff.** **G. Birklegt.**

**Die Perle Böhmens**  
Ist nach wie vor in un-  
übertrefflicher Quali-  
tät einem hochgeehrten  
Publicum bestens zu  
empfehlen.  
Jeden Morgen und Nachmittag empfehle ich zum Bier **frische Böhmische Galy-Ripfein.**  
Im Flaschenverkauf kosten 15 halbe Literfl. excl. Fl. 3. A. **A. Neumeier, Stadt London.**

**Gambrius-Halle,**  
**6 Nicolaistraße 6.**  
**Mittagstisch** von 12-3 Uhr. **Stamm-Frühstück u. Stamm-**  
**Abendvöd,** ausgewählte **Abendkarte.**  
fl. Bayerisch und Lagerbier auf **6/8** empfiehlt **F. Tröster.**  
NB. Heute **Karpfen polnisch oder blau.**

**Kühnrich's Restaurant,**  
**Nicolaistraße 51, gegenüber der Kirche.**  
**Täglich:** **Stammfrühstück** von 9-11 Uhr à 25 J.  
**Mittagstisch,** Suppe und  $\frac{1}{2}$  P. à Port. 75 J.  
**Stammabendvöd** von 6 Uhr an à 25 J.  
**Echt Bayerisch u. vorzügl. Crostitzer Lagerbier.**

## Einem guten 1874er

**Rheinwein** vom Faß, per Schoppen 50 J.  
in der „**Rheinischen Schoppenstube**“ von  
**August Nimmer, Petersstraße 35.**

## Heute sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen

empf. **Herrn Winkler, Kl. Windm. 11.**  
Außerdem jeder Tageszeit reichhaltige Speise-  
karte, Bayerisch und Lagerbier ff.

## Kretzschmar's Restaurant,

**24 Burgstraße 24.**

Heute **Abend Gänsebraten u. Weintraut,**  
Morgen **Abend Sauerbraten u. Thüringer**  
**Klößen,** Biere fein, **Carambolage-Billard.**

### Blöding's Restaurant,

**Neumarkt Nr. 39.**

empfiehlt warme und kalte Speisen in großer  
Auswahl. **Abends Schöpscarre** mit gefüllten  
Zwiebeln, **Lager** und **Bayerisch Bier** vorzüglich.  
**G. Meiling.**

**Zeitzer Str. 18. Hohe Str.-Ecke.**

## Hellriegel's Restaurant.

Heute und morgen **Gänsebraten mit**  
**Weintraut.** Biere vorzüglich, gute Weine.  
**Mittagstisch und Billard.**

Ein **Gesellschaftszimmer** für 2 Tage der  
Woche noch frei mit **Pianino.**

**Speise-Halle** **Katharinenstr. 20** empf. tägl. **Mit-**  
**tagstisch** in und außerem **Daste**

**Verloren** am Sonntag um die **Premenade**  
oder **Mariengarten** bis **Reudnitz** ein **Medaillon.**  
Gegen **Dank u. Belohnung** abzugeben **Reudnitz,**  
**Leipziger Straße 21, Lehmann & Reichenbach**

**Verloren** wurde Sonntag Nacht den 5. Sept.  
eine **kurze Damenbrille** vom **Deutschen Haus**  
bis **Roschkestr.** Gegen **Dank u. Belohnung** von  
**3 J.** abzugeben **Hilale d. Bl., Hainstraße 21,**  
oder im **Deutschen Haus, Lindenau.**

### 3 Mark Belohnung!

**Verloren** wurde ein **Damensteering** mit  
mit **violettem Stein,** von der **Sternwartenstraße**  
bis **Neumarkt.**

Abzugeben im **Annoncen-Bureau** von **Bern-**  
**hard Freyer, Neumarkt 39.**

**Verloren** zwei **Droschkenbücher** Nr. 34 u. 72  
Abzugeben **Reudnitzstr. 14, Comptoir.**

### Verloren

wurde **Montag** den 30. August im **Foyer** oder  
**Buffet** des **neuen Theaters** ein **schwarzer Cachemire-**  
**Schawl** mit **Perlenstickerei.** Gegen **gute Belohn.**  
abzugeben **Emilienstraße 14, III., bei Lorenz.**

**Verloren** wurde in der **Windmühlengasse**  
ein **graues Tuch.** Gegen **Belohnung** abzugeben  
**Windmühlengasse Nr. 35, Hintergebäude.**

**Verloren** Sonntag 1 **ausgezeichnete Rinder-Lad-**  
**schuh.** G. Belohn. **abzug. Lauch. Str. 27, Gew.**

**Verloren** 1 **Bund Schlüssel** a. d. **Weg** von  
der **Körnerstraße** n. d. **Schürterg.** Gegen **Dank**  
und **gute Belohnung** abzugeben **Körnerstraße**  
Nr. 2 C, **parterre rechts.**

**Verloren** hat sich am **Sonntage** ein **tiger-**  
**farbiger Hund** (**Boxer**) mit **weißen Vorderpfoten.**  
Gegen **Belohnung** abzug. **Plagwitz, Hfischer'sche**  
**Straße Nr. 38.**

Ein **kleiner gelber Affenpinscher** hat sich  
**verloren.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Winter-**  
**gartenstraße Nr. 11 parterre.**

**Entflohen** ein **Canarienvogel.** Gegen  
**Dank u. Belohn.** abzugeben **Gr. Windmstr. 3, II.**  
**Jugel. Sonnt. d. 30. v. M. 1. Schwarzer. Pinscher**  
o. **Beißl. mit Steuerz. Abzug. Schletterstr. 4, III. III.**

Ein **Knabe, 12 Jahr alt,** hat sich am 1. Sept.  
von seinen **Eltern** entfernt. **Selbst** war  
er: **graue Kutte, helle Hose und bloßer Kopf,**  
Namen **Moriz Teich.** Abzugeben an das  
**Polizeiamt.**

Der **Can. med. Clemens Reige** wird  
hiermit **aufgefordert,** seine **jetzige Wohnung** an-  
zugeben. **DGN.**

Der **Droschkenkutscher,** welcher am **Freitag**  
**Nachmittag 2 Herren** nach **Lindenau** fuhr, dort  
einen **3. aufnahm** und **einen davon** später an der  
**Pleisenburg** absetzte, wird **gebeten,** den in der  
**Droschke** liegen **geblieb. Stod** mit **Essenbeingriff**  
geg. **Belohn.** **Leipzigerstraße 13, 1 Tr. abzugeben.**

**Regenschirm zurückbeten.**  
Diejenige **Dame,** welcher **Dienstag** den 31. v.  
**Monats** in der **Nähe** des **neuen Theaters** ein  
**Regenschirm** geliehen worden ist, **bitte** solchen  
zurückzubringen nach **Neumarkt 14, hohe Pille II-**  
**Roch** pl. **Tage?** ob **Bersöh.?** u. **entgegen?** m.  
**Geld.** i. **3h. Hand** — a. m. **Feb. 3a 74-595.**

### A. W. — Eythra.

Bitte **Ihre w. Adresse** unter **O. W.** in der  
**Expedition** dieses **Blattes** niederzuliegen.

Dem **rädisen Pfingstbäurischen** wird zu  
seinem **Wiedergelichte** gratuliert, daß die **grüne Tanne**  
**Galopp** tanzt.

I du **Rettrase,** f'is wegen **Fischen.**

### Fortsetzung vom 5. Septbr.: Das Gutachte

des **Herrn Doctor Geride** in **Lindenau**  
als **Sachverständiger** für die **Lackfabri-**  
**kation** geht im **Wesentlichen** dahin:

Die **Eisenbahn** ist **allerdings** nur **9 Ellen** von  
dem **Diehl'schen** **Fabrikgebäude** **erdbaut,** jedoch die  
den **Locomotiven** **zweien** **entströmenden** **Rauch-**  
**massen,** **Sprühregen** und **Feuerfunken** **schaden**  
weder der **Lackfabrikation,** noch **belästigen** diese den

**Betrieb,** noch **sind** die **Feuerfunken** der **Locomotive**  
weder den zur **Lackfabrikation** zu **verwendenden**  
leicht **entzündlichen** **Stoffen** von **Terpentinöl,**  
**Spiritus,** noch **den** in der **Schmelzgluth** **befind-**  
**lichen** **Harzen** an **Coal,** **Berstein,** **Asphalt** u.  
noch **den** bis zum **Siedegrad** **erhitzten** **Lacken** **ge-**  
**fährlich.** **Demnach** **belehrt** **und** **als** **Folgerung**  
hiervon **Herr Dr. Geride,** daß **so** ein **Bischen**  
reiner **Schmutz,** welcher **sich** in **Form** von **Ruß-**  
**stücken** auf die **fertigen** **Lacke,** **Gefäße,** **Füllir-**  
**tische** u. **niederschlägt,** **namentlich** **auch** **bei**  
**Dampflack** **durchaus** **nicht** **schadet.** **Desgleichen**  
**schadet** **demnach** **so** ein **Bischen** **Sprühregen** **aus**  
den **Locomotiven** **in** **den** zur **Abkühlung** **ins** **Freie**  
**gestellten** **geschmolzenen** **Harzen** und **Lacken** **nicht,**  
— **das** **dadurch** **im** **Lack** **erzeugte** **Gerinsel** **schadet**  
**demnach** **weder** **dem** **Glanz** **des** **Lackes,** noch **den**  
**Trade-eigenschaften** **desselben,** noch **der** **Verkäuf-**  
**lichkeit.** **Auch** **die** **Locomotiven** **sind** **auf**  
**dieser** **langen** **Entfernung** **von** **9** **Ellen** **den** **leicht-**  
**entzündlichen** **Lackstoffen** **nicht** **gefährlich,** **nach**  
**Ansicht** **des** **Herrn** **Doctor's;** **daß** **die** **Locomotiv-**  
**funken** **an** **anderen** **Orten** **weniger** **entzündliche**  
**Stoffe,** **als** **Gras,** **Schilf,** **Wald,** **wie** **oft** **dage-**  
**wesen** **und** **sich** **jährlich** **wiederholend,** **in** **Brand**  
**setzen,** **kommt** **bei** **diesem** **sachverständigen** **Gut-**  
**achten** **des** **Herrn** **Dr. Geride** **weiter** **nicht** **in**  
**Betracht.** **Herr** **Dr. Geride** **constatirt,** daß

**während** **25** **Minuten** **5** **Locomotiven**  
**bis** **dicht** **zur** **Fabrik** **herangefahren** **und**  
**folgt** **der** **Herr** **Doctor,** **weil** **er** **bei** **diesem** **Kun-**  
**stgrahnten** **keine** **Belästigung** **durch** **Rauch** **wahr-**  
**genommen,** **überhaupt** **keine** **Belästigung** **hatt**  
**findet.** **Der** **Herr** **Dr. Geride** **als** **Sachverständiger**  
**stellte**  **sogar** **bei** **seiner** **Kunsehung** **in** **meiner**  
**Fabrik** **das** **Anfragen** **an** **mich,** **ich** **sollte**  
**noch** **den** **zur** **Abkühlung** **ins** **Freie** **stehenden**  
**Lack** **allemal** **zudeken,** **wenn** **eine** **Locomotive**  
**angefahren** **käme,** **demnach** **hätte** **ich** **in**  
**25** **Minuten** **den** **Lack** **5** **Mal** **zu-** **und** **5** **Mal**  
**auf** **zudeken,** **außerdem** **aber** **gleichsam** **noch** **stets**  
**so** **zu** **sagen** **auf** **der** **Lauer** **zu** **liegen,** **um** **die** **Kun-**  
**stamt** **der** **Locomotive** **anzukundschaffen.** **Dies**  
**Anfragen** **des** **Herrn** **Dr. Geride** **wies** **ich** **natür-**  
**lich** **zurück** **und** **sagte** **der** **Herr** **Doctor** **sein** **Gut-**  
**achten** **an** **die** **königl.** **Behörde** **demnach** **dahin** **ab:**  
**Herr** **Heinrich** **Dieh** **äußerte** **sich** **gegen** **mich**  
**allerdings,** **er** **halte** **sich** **nicht** **für** **verpflichtet**  
**wegen** **der** **Nähe** **der** **Eisenbahn** **irgend** **welche**  
**kleine** **Mühe** **oder** **Zeitverlust** **bei** **seiner**  
**Fabrikation** **zu** **erleiden.** — **Dies** **nennt** **der**  
**Herr** **Doctor** **„kleine** **Mühen“** **und** **„Zeit-**  
**verluste“** **in** **25** **Minuten** **5** **Mal** **herein-**  
**und** **5** **Mal** **herauszufahren** **und** **sonst** **auf** **der** **Lauer**  
**zu** **liegen,** **ob** **eine** **Locomotive** **naht.** **Gewiß** **eine**  
**ganz** **angenehme** **Zugabe** **zur** **Verreihung** **meiner**  
**Fabrik** **durch** **die** **zwangsweise** **Expropriation** **für**  
**die** **Herrn** **Gründer!** — **Herr** **Dr. Geride**  
**folgt**  **nun** **in** **seinem** **Gutachten** **ferner** **daß,**  
**da** **ich** **nicht** **durch** **eine** **polizeiliche** **Ver-**  
**ordnung** **an** **dem** **Betrieb** **meiner** **Fabrik**  
**behindert** **worden,** **ich** **auch** **noch** **hätte**  
**fortfabriciren** **können.** — **Der** **Herr**  
**Doctor** **merkt** **also** **noch** **gar** **nicht,** **trotz**  
**des** **angeblich** **sorgfältig** **studirten** **Rechnen-**  
**materials** **der** **H. S. G. E.** **und** **der** **von** **mich** **in**  
**dieser** **Beziehung** **bei** **den** **Behörden** **eingereichte-**  
**ten,** **von** **dem** **Herrn** **Doctor** **selbst** **auf** **24** **Stück**  
**gegebenen** **umfangreichen** **Schriftstücke,** **daß** **ich**  
**den** **Schwerpunkt** **auf** **die** **plötzliche** **Expro-**  
**priation** **eines** **Theiles** **meiner** **Fabrik**  
**und** **die** **damit** **verbundenen** **Unzutüchtigkeiten**  
**lege,** **in** **Folge** **dessen** **der** **Betrieb** **bis** **zur** **Er-**  
**ledigung** **der** **Differenzen** **auf** **dem** **Verwaltungs-**  
**oder** **Rechtsweg** **eingestellt** **worden,** **da** **ich** **weder**  
**die** **Pflicht** **noch** **Reihung** **habe,** **die** **aus** **der**  
**expropriirten** **Niederlage** **in** **die** **Fabrik** **einge-**  
**räumten** **Waaren** **und** **Utensilien** **jedesmal** **aus-**  
**zuräumen,** **andertheils** **von** **Leipzig** **nach** **der**  
**Fabrik** **zu** **schaffen** **und** **nach** **stattegehabtem** **Ge-**  
**brauch** **wieder** **nach** **Leipzig** **zu** **besördern.** (Fortf. fgt.)  
**Heinrich Dieh.**

Dem **Göhliser** **Kohlenwäbbs** gratuliren  
zu **seinem** **Geurtelstage,** daß **beim** **Altenburger**  
**Ranonnenwirths** die **Derlaren** **jittern**  
**Rochte** **machts** **de**  
**Klappe** **zu.**

**Herrn** **W. Ufer,** **Kl. Windmühlengasse 9,**  
gratulirt zu **seinem** **heutigen** **Geurtelstage**  
**Pippig** **und** **das** **zerbrochene** **Ruffgeschirr!**

**Herrn** **W. Ufer** **wünsche** **ich** **das** **Aller-**  
**beste** **zum** **heutigen** **Tage.** **Die** **zerbrochene** **Fenster-**  
**scheibe.** **Es** **wegen** **einem** **Fischen!**

**Meinem** **lieben** **Goldonkel** **zum** **heutigen** **Tage**  
**die** **herzlichsten** **Glückwünsche.**  
**Lenchen** **von** **der** **Hainstraße!**

Dem **Goldonkel** **und** **Ufflander** **herzlichste** **Gra-**  
**tulation,** **mit** **dem** **Wunsche,** **nicht** **wieder** **die**  
**Hosen** **zu** **zerreißen** **auf** **der** **Reise** **nach** **Schwiders**  
**Ruhe!** **Das** **Gepens?**

**Meinem** **lieben** **Hausbesitzer** **Herrn** **W. Ufer**  
gratulirt zu **seinem** **heutigen** **Wiegensfe**  
**Hanna.**

**Herrn** **W. Ufer,** **Kl. Windmühlengasse 9,**  
gratuliren zu **seinem** **heutigen** **Namensstage** **von**  
**ganzem** **Herzen** **und** **wünschen** **daß** **er** **diesen** **Tag**  
**noch** **recht** **oft** **erleben** **möge** **die** **Baugewerke.**

Ich **bin** **doch** **meinem** **Wilhelm** **gut,** **wenn** **er**  
**auch** **so** **höfe** **thut,** **drum** **wünsche** **ich** **das** **aller**  
**Allerbeste,** **zum** **heutigen** **Wiegensfe.**  
**Die** **ungetrene** **Zette.**



Wer

Sommer-Paletots zu 3, Winter-Paletots zu 3, Jaquets zu 2, ...

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Peller...

Auf die heute den 7. September und folgende Tage Grimma'sche Straße 36 im Gewölbe...

Monatlicher Bericht des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 in Hamburg.

Monat August 1875. 73 stellesuchende Mitglieder u. 2 Lebrlinge wurden placirt.

200 neue Aufträge zur Besetzung von Vacanzen, davon 27 für Lebrlinge liefen ein.

297 Aufträge, davon 76 für Lebrlinge, blieben ultimo schwebend...

239 neue Mitglieder und 1 Lehrling wurden aufgenommen.

403 Mitglieder und 1 Lehrling meldeten sich im Laufe des Monats als Bewerber an.

788 Mitglieder (davon 146 ausser Stellung) und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Ann. Die bei uns angemeldeten Vacanzen werden in der „Hamburg. Börse-Halle“ jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend veröffentlicht.

Arion. Heute Morgen heute Damenclub Thalia. Generalversammlung morgen Mittwoch den 8. Septbr. D. V.

Wittwoch den 8. September Frauenbildungsverein Buchhändlerbörsen. Anfang Abends 8 Uhr.

Berggeister. Heute Dienstag 8 Uhr bei Kührlich, Nicolaistraße Nr. 51.

Schlesier-Verein. Heute Abend 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Eldorado, 1 Treppe. Künftiges Erscheinen notwendig. D. V.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein. Das Festeffen ist nicht, wie gestern falsch gedruckt, am Donnerstag, sondern heute Abend.

Verein Leipz. Gastwirtho. Die geehrten Mitglieder werden gebeten gefällige Aufträge bezügl. Dienstpersonal zur bevorstehenden Messe baldigst bewirken zu wollen im Vereinsbureau Querstraße 2.

Geflügelzüchter-Congress. Leipzig, 6. September. Heute Vormittag traten die Delegirten der deutschen Geflügelzüchter-Vereine zu einem mehrtägigen Congress im Trianonssaal des Schützenhauses zusammen.

Zu Vorsitzenden wurden die Herren Kreuz-Stettin, Ehlers-Hannover und Frisch-Leipzig, zu Schriftführern die Herren Kühnmodel-Leipzig, Richter-Leipzig, zu Beisitzern die Herren Dann-Chemnitz, Martin-Hannover und Bed-Rürnberg gewählt.

Den ersten Gegenstand der Berathung bildeten Vereins-Angelegenheiten und zwar 1) Berathung eines einheitlichen Statuts für die Einzelvereine, 2) Organisation eines Verbandes aller Vogel- und Geflügelzüchter-Vereine Deutschlands und Berathung eines Statuts hierfür.

3) Abhaltung von alljährlich wiederkehrenden Congressen, 4) Errichtung einer alljährlich neu zu wählenden Jury.

Vor Eintritt in die Berathung stellte Dr. Ruf-Steglich den Antrag, daß die Versammlung sich nur als eine Art Borcongress, der den ersten wirklichen Geflügelzüchter und Ornithologen-Congress vorbereiten sollte, betrachten möge.

„Die Versammlung beschließt die Begründung eines allgemeinen deutschen Vogelliebhaber- und Geflügelzüchter-Vereins und erernen einen Ausschuss, welcher den nächsten Congress einen Entwurf des Verbandes zur Beschließung vorzulegen hat.“

Kunst-Gewerbe-Museum.

Die Sammlungen sind von jetzt ab wieder vollständig und regelmäßig geöffnet an allen Wochentagen (den Sonnabend ausgenommen) von 11—1 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr.

Chorgesang-Verein. Heute Dienstag 7 1/2 Uhr Gesamtprobe im Vereinslocale.

Thespis. Heute Abend 8 Uhr Probe zum Goldonkel. Morgen Theater und Ball im Goshthal. D. V.

„Olymp.“ Freitags den 10. September c. Abends 8 Uhr Gesellschafts-Abend im Jacob'schen Saal, Rosenthalgasse. Eingeführte Gäste willkommen. Der Vorstand.

Tischler-Innung. Den verehrlichen Mitgliedern der Leichencasse zur Nachricht, daß von Morgen an „der Fragebogen“ 14 Tage zur gefälligen Unterzeichnung in meiner Wohnung ausliegt. C. A. Werner, Obermeister.

Amelison. Heute Abend 8 Uhr bei Zitzel. D. V.

Räuberbande. Heute Dienstag den 7. Septbr. Abends 8 1/2 Uhr Hauptversammlung. Sämmtliche Räuber werden hiermit commandirt, sich pünktlich in der Höhle einzufinden.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an Leipzig, den 6. September 1875. Dr. Zahn.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr wurde unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Jungfrau Amalie Sulzer

nach kaum vollendetem 47. Lebensjahre im hiesigen Krankenhaus von ihrem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Im Namen der übrigen Hinterlassenen widmet diese Trauerkunde allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die Familie Barwinkel. Leipzig, den 6. September 1875.

Gestern Nachm. 1/4 5 Uhr endete der Tod die schweren Leiden unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter und Tochter Auguste Arnold geb. Weiche. Dieses Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Gustav Arnold nebst Hinterlassenen. Leipzig und Döberitz, den 6. September 1875.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 4 Uhr vom neuen Krankenhaus aus statt.

Gestern Nachmittags 1/2 2 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers Fritz Trauer im beinahe vollendeten 39. Lebensjahre. Dies zur schuldigen Nachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten. F. Trauer. Schneefeld, den 6. September 1875.

Heute Abend 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere herzengute Marie im beinahe vollendeten 5. Lebensjahre. Mit schmerzfühltem Herzen allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 5. September 1875. C. Gerhard Oberisch und Frau.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche mir beim Verluste meines guten Mannes zu Theil wurden, sagt herzlichsten Dank Albine verw. Tzgesen.

Für die zahlreichen Beweise warmer Theilnahme beim Verluste unseres Kindes sagen wir hierdurch herzlichsten Dank Friedrich Kanis und Frau.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Heinrich Schneider in Wurzen mit Fräulein Elisabeth Leuner. Herr Gustav Kees in Borsdorf mit Fräulein Anna Neupert. Herr Kaufm. Bild. Kleinbeck in Dresden mit Fräulein Clara Groß in Freiberg.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

Verlobt: Herr Carl August Dauthe, Schriftgießer, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 5. September 1875. Anna Wöhlin, als Schwester. August Wöhlin, als Schwager. Marie Schreiber.

M. z. d. 3 P. Heute A. 6 U. M. C. 6 1/2 U. L. I. u. A. 8 U. T.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2. Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 6. Sept. 15°.

Speiseanst. I. u. II. Mittwoch: Kart. u. Zwieb. mit Schöpfleisch. D. V. Seefern-Pauly, v. Schindler.

In den Ausschuss wurden gewählt: Tittel-Halle, Strickling-Deubach, Dann-Chemnitz, Bed-Rürnberg, Braun-Wiesbaden.

Die Versammlung beschloß ferner, daß alljährlich ein Geflügelzüchter-Congress abgehalten werde, daß nur Vereinsdelegirte in demselben Sitz und Stimme führen können, daß Vereine bis zu 50 Mitglieder eine Stimme, Vereine mit stärkerer Mitgliederzahl für je weitere 50 Stimmen eine Stimme mehr haben.

Carl-Theater. L. Leipzig, 4. September. Offenbach's heute gegebene Posse „Orpheus in der Unterwelt“ zeigt uns im Vergleich zu den jüngeren, kürzlich vorgeführten Erzeugnissen seiner Can-can-Rufe die Inferiorität der letzteren unter seiner Parodie des Infernalisches. Denn die neueren Leistungen Offenbach's deuten, was vornehmlich den musikalischen Theil betrifft, auf den Nieder-

gang seines Kometen auf der Bahn, den auch die Berliner Presse gewandelt. In „Orpheus“ ist aber noch die meiste und beste Musik zu finden, und wenn auch die Grazien diesem Schattenspiele entziehen, so sorgt doch der lachende Dämon der Satyre und die verlockende Bacchantin des Can-can für gewünschtes Amüsement. Wie in der anderen Pötteparodie, „der schönen Helena“, so ist auch hier die drastische Umkehrung der Welt von fesselnber Wirkung und der große komische Effect war bei beiden schon durch das Nebeneinanderstellen der klassischen und modernen Extreme billig zu holen.

Freilich zeigt sich Offenbach schon hier mit seiner Leichtfertigkeit von der Can-canseite; Schaustellung der weiblichen Schönheit ist ihm Hauptsache, aber noch sind nicht die höchsten zwei- und einseitigen Geschichten des „Pariser Lebens“ und „Blaubart's“ vorhanden.

Die Aufführung war als die erste des Stückes eine nur theilweise genügende. Während im ersten und zweiten Bilde das Zusammenpiel ein flottes war und die Verwandlung mit großer Präcision bewirkt wurde, zeigten die beiden letzten Bilder heute zum ersten Male eine oft peinlich



wirkende Bersahenheit im Ensemble, in das selbst die Musik und der Vortrag nicht immer rechtzeitig eingriff. Costime und Decoration waren prächtig, die neue Decoration war eine „nette Hölle“, wegen auch kein Reiterwerk der betreffenden Malerei, das Personal entsprach den Anforderungen an ihre Zahl, selbst die Attribute, die im Orpheus fast keiner Person fehlen, waren sämmtlich in mythologischer Treue vorhanden, vom Donnerkeil des Zeus bis zum Federmetel des Styx. — Doch die Besetzung war nur theilweise eine gute. Gewonnen hatte sie durch Herrn Forti als Orpheus, in welchem das Publicum einen alten, lieben Bekannten begrüßt, und mit dem endlich die so süßbare Lüge eines guten Spieltenors für das Offenbach'sche Genre ausgefüllt ist. Sein Orpheus war in Rasche, Spiel und Gesang eine löstliche Leistung. Vor Allem müssen wir sein virtuoscs Spiel auf der Hummen Geige erwähnen. Diese Thne konnte man „leben“, so technisch vollkommen war in formischer Ueber-treibung die Behandlung des Instruments in der Hogenführung, im Contrastrich wie im Flageolet. Fräulein Wöllner, der durch die Ablösung seitens des Fräulein Mayr die so notwendige Erholung gegönnt worden war, sahcn wir heute zum ersten Male wieder als Curistke. Wir haben schon seiner Zeit hervorgehoben, wie uns jenes Gastspiel Fräulein Wöllner erst recht schänen lehrte, und der reiche Beifall von heute befestigte diese. Ihre in der Höhe so laudable Stimmie klingt frischer und seltener getrübt als früher, und ihre Sicherheit in Anwendung der oft schwierigen, absonderlichen Pointen in der Musik zeigt die routinirte Offenbach'singerin. An ihr lag es sicher nicht, wenn in der zweiten Hälfte des Stückes das Ensemble bisweilen zerflatterte und die Capelle stolperte.

Herr Hampel, in den olympischen Loden des Zeus, regierte seinen Himmel als unächtlicher Regierer. Das später nicht Alles nach seinem Willen ging, daran war nicht seine irdische, sondern seine himmlische Regie schuld, die bei der allgemeinen Empörung des Götterpersonals nicht mehr respektirt wurde. Die Scene des Drunter und Drüber vor Erscheinen des Orpheus kam so zur berechneten Wirkung. Doch auch in der Hölle, besonders als summende Fliege, wo die beabsichtigte Komik so leicht in eine unbeabsichtigte umschlägt, wachte er den gefährlichen Stellen, wie den Händen des Styx, glücklich zu entweichen. Nur seine Fieder klangen in der Höhe etwas angestrengt. Fräulein Seemann als seine Gemahlin, die weisarme Göttermutter, hatte im gutbedachten, bis in das Detail komischen Spiele ihre besten Momente im Zusammenspiele mit ihm.

Herrn Kunhardt lernen wir immer mehr schänen als einen begabten, denkenden Vertreter seiner Rollen. Was er bietet, ist fast immer ta-delloß und mit individuellen Zügen ausgestattet. Von letzteren erhebt er besonders das Erspüren seiner aus dem Auge gewickelten Teufelsbräuen. Der öffentlichen Meinung über Fräulein Penz, die eine so angenehme ist wie ihre Erscheinung als solche in der heutigen Operette, wollen wir auch heute in Anerkennung ihres Spieles und Gesanges freundlichen Ausdruck leihen. Fräulein Rartorell als schwebender, zappelnder, tanzen-der und singender Cupido war in Allem der lose Schelm, der er sein soll; selbst in kleiner Partie ist sie im Gesang und Spiel vermöge ihres Talentes und ihrer Erscheinung am ersten Plage. Herr Marx zigte als Styx, daß sein mäßige Komik, über die er noch nicht hinaus kann und die nur öfters zufällig als eine maßvolle vortheilhaft wirkt, nicht genügt, Herrn Henschler zu ersetzen. Während dieser heute wie Achill tollend dem Kampfsplatz fern blieb, versuchte es Herr Marx mit dessen schwe-rem dramatischen Rüstzeug. Aber er war ihm nicht gewachsen, denn wenn auch sein entschieden komisches Naturell zu Zeiten aufblühte, wenn auch Rasche und Situation komisch wirkten, das Spiel der äußerst dankbaren Rolle war mäßig, der Gesang noch mäßiger und die ganze Scene nach dem Liebe ging durch sein leises, tonloses Sprechen verloren. Von den vielen übrigen Personen traten aus dem Götterchor noch Herr Hädel als Merkur und Herr Thiem als Mars durch ihr angemessenes Spiel und Fräulein Bobella als Diana, sowie Fräulein Franz als Venus durch ihre hübschen Stimmen hervor, die aber noch sehr der Schulung bedürfen. Das ziemlich zahlreichc Publicum rief am Schluß der im Ganzen gelungenen Aufführung die Hauptdarsteller hervor.

Nachtrag.

\* Leipzig, 6. September. Bei der heute statt-gehabten Wahl des Kirchenvorstandes der neuen Peterskirchengemeinde wurden ge-wählt die Herren Dr. Fiediger mit 260 Stimmen, Stadtverordneter Seyffert mit 213 St., Professor Dr. Curtius mit 212 St., Postamtier W. Ziegler mit 206 St., Schuldirector Dr. Ködick mit 163 St., Kreisgerichtsbesitzer Ohg mit 162 St., Rechtsanwalt M. Adstein mit 161 St., Kaufmann B. Selle mit 160 St., Commerzienrath Stengel mit 160 St., Dr. Schäfer mit 159 St., Dr. Voa mit 158 St., Glasmalcr Schütz mit 158 St. Die nächstfolgende Stimmenzahl fiel auf die Herren Raurermeister Vogel und Schu-ldirector Rühr (je 103). Es waren angemeldet 364 Wähler, von denen 263 ihr Wahlrecht ausübten. — Bei der Wahl des Kirchenvor-standes für die Neufkirchen-Parochie waren erfolgt) abgegangen und gewählt die Herren Schmidt-Schlmann mit 167 St., Justizrath Krenkel mit 165 St., Stadthalter R. Härtel mit 165 St., Dr. med. Kollmann mit 108 St., Stadtrath a. D. Wüthner mit 108 St., Schul-

director Schöne mit 107 St., Uhrmacher Döring mit 106 St., Factor Herzog mit 106 St., Kaufmann Moriz Bohlen mit 105 St., Prof. Dr. Biedermann mit 104 St., Brückenwaagen-fabrikant Hauser mit 104 St. und Schlosserstr. Schwarze jun. mit 64 St.

\* Leipzig, 6. Sept. Ueber eine am vorigen Sonnabend stattgehabte Wahlversammlung berichtet die „Deutsche Allg. Zig.“:

Eine Versammlung von Wählern des 23. Wahl-districts (Leipzig-Land 1) fand auf Einladung der für Dr. Heine's Wiederwahl wirkenden Comite am Sonn-abend Abend im Saale der Dr. Mödler zu Reudnitz statt. Dr. Heine erklärte in einer Ansprache an die Versammelten, er selbst habe gewünscht, daß ein anderer Candidat an seine Stelle trete, habe jedoch schließlich den Wünschen des Comite nachgegeben und sich noch einmal bereit erklärt zur Annahme einer Wahl. Die gegen ihn von anderer Seite erfolgten Angriffe müßten zum Theil in einer eigenthümlichen Auffassung von der Wichtigkeit eines Landesvertreters begründet, der in der Lage sein sollte, ganz besonders die politischen Interessen eines Ortes zu vertreten. Er selbst habe gethan, was irgend möglich gewesen, was sich mit den allgemeinen Landesinteressen habe in Zusammenhang und Einklang bringen lassen; darin habe denn doch wohl auch eine Antwort auf die an ihn gelangten Eingaben gelegen, während die Gegner sagen, eine solche sei nicht erfolgt. Schließlich erklärte Heine die Steuerfrage, bezüglich deren er abklärte, eine gleichwertige Einkommensteuer ge-nüge nicht für sich allein, es müsse eine Vermögen-steuer hinzutreten. Nachdem Dr. Heine noch auf einige an ihn gerichtete Fragen erwidert hatte, ergab der Abg. Starke aus Wittweida das Wort und erwiderte die für Herrn Spatzig erstellten Wahlansprüche. Der allgemeine Wahl-auftrag der National-Liberalen habe gesagt, daß „die-jenigen Wählerkreise, welche bisher einen liberalen Abgeordneten gehabt, demselben ihr Vertrauen gewiß nicht entziehen würden“; man hätte daher auch um so weniger erwarten sollen, daß von derselben Seite dem Dr. Heine ein anderer Candidat entgegengestellt werden würde, namentlich nachdem die Fortschrittspartei bei ihrer Versammlung in Döbeln erklärt habe, sie werde zwar an ihren bisherigen Kreisen festhalten, im übrigen aber liberal mit den Liberalen gegen Conservativc und Socialdemokraten stimmen. Ein Herr Kramer, der uns als Socialdemokrat bezeichnet wurde, erregte große Heiterkeit in der Versammlung, indem er nach einer Kritik der bisherigen Thätigkeit Spatzig's, dem er Nichts als eine liberal ansehnliche Willkür zugestand, offen erklärte, auch sein unbedingtes Anhänger Heine's zu sein, sich aber doch für denselben aussprach, weil man „von zwei Uebeln das kleinere wählen müsse.“ Und selbst ist von anderer Seite noch folgende Zuschrift zugegangen:

Ein zahlreiches Publicum war am vorigen Freitag bei der Wählerversammlung in den Döbeln zu Anker. Nachdem Herr Kolbe aus Aeger den Zweck der Versammlung angedeutet hatte, trat Herr Dr. Heine vor das Publicum. Er war demüthig, Anknüpfungspun-cte, wie sie von Seiten der Wähler des Herrn Spatzig gegen ihn gemacht worden seien, zurückzuweisen. Ganz ist es ihm nicht gelungen. In sehr bezeichnender Weise ent-schuldigte er sich sogar bei seinen Wählern über Ran-ches, was der übertragene „Bescheidendheit“ in Dresden zum Opfer gefallen ist (S. Eisenbahn Leipzig-Döbelnweit-wig 1c.). Das Programm für den Landtag, welches er den Anwesenden vorlegte, war unklar. Einige Sachen, die er dem Landtage vorzulegen gedachte, riefen unter einer Anzahl von Anwesenden scharfsten Befall hervor. Man schätzte etwas von Socialdemokratie. Herr Dr. Heine verließ seinen Platz, nachdem man seine Ver-haltung auf eine Anzahl Wähler Eindruck hervorgerufen hat. Herr Starke-Rittweida trat vor und suchte seinen Vorreiter zu vertheidigen und über dessen Gegen-candidatur zu erörtern. Bis hieher war die Versamm-lung recht gemüthlich. Da erhoben aber 2 Stimmen aus dem Publicum. Diese „Wortstimmen“ aber waren feinstrengt Gottesstimmen. Man zog einzeln und allem von jeht ab über Herrn Spatzig los. Ueberlich war es geradezu, daß man über eine Unterschrift des Herrn Spatzig, in welcher er sich als Kaufmann und Schul-voorstand bezeichne, wipeln wollte. Hätte Herr Spatzig, als er diese Unterschrift drachte, daran gedacht, daß er Heinerwechhauptmann ist, so konnte er dies Wort noch hinzusetzen. In schämen bröckelt er sich des zuletzt ge-nannten Ehrenamtes nicht. Man sagte weiter, Spatzig greife mit Enthusiasmus alles an, was er beginnt, nach einiger Zeit aber lasse er die Sache ruhig im alten Beside lauten. Ich glaube nicht, daß Dem so ist. Eine gewisse Zeit kennt Verfasser dieses den Betreffend-n, wozu aber, daß Herr Spatzig mit gleicher Liebe, gleichem Eifer seine oft recht unabhörlchen Remter ver-waltet hat. Einem Herrn Kramer schien es recht zu ärgern, daß man Herrn Spatzig in Reudnitz so viel Vertrauen und Vertrauen schenkt. Bekümmert Herr Kramer auch ein Kam? Man suchte in gedachter Versammlung die Vergangen-heit des Herrn Spatzig anzutasten. Ich kenne dieselbe im Geringsten nicht, mußte mich aber sehr wundern, daß der Vorsitzende oder Leiter der Versammlung solche Auslosungen nicht zurückwies. „Schmutz“ war das Wort, mit dem man einige Male um sich warf; also, was man am Gegner tabeln will, benutzt man selbst. Auf meinem Nachhausewege traf ich einen früheren An-dänger Heine's, der über die ganze Wählerversammlung den Kopf schüttelte und mich mit den Worten entsetzte: „Wäre die Versammlung nicht gewesen oder hätte ich ihr nicht beigewohnt, würde ich Herrn Dr. Heine ge-wählt haben, jezt kann ich nicht mehr.“

\* Leipzig, 6. September. Aus Wiener Blät-tern ist zu erfahren, daß man in der k. k. Reichs-hauptstadt nicht sehr erfreut ist über die Wahl des Herrn Dr. Förster zum Director des Leipziger Stadttheaters, da derselbe als Dar-steller wie als Regisseur nicht leicht zu ersetzen wäre. Die das „Wiener Tageblatt“ wissen will, ist Herr Dr. Förster durch unkündbaren Contract an das Burgtheater gebunden, was in Leipzig gar nicht bekannt gewesen zu sein scheint; doch meldet das genannte Blatt auch, daß Herr Dr. Förster im Laufe dieser Woche eine Audienz beim Kaiser zu erbitten gedente, um die Lösung seines Vertrags auf dem Gnadenwege zu erwirken.

\* Leipzig, 6. September. Am morgenden Tage, Dienstag, findet das erste große Divoual der zweiten Division in der Gegend von Leisnig, Döbeln und Wülgeln statt. Bekanntlich gehören dieser Division auch die Regimenter 107 und 106 an und es dürfte für viele unserer Leser gerade diese Nachricht nicht ohne Interesse sein. Gleichzeitig erfahren wir, daß das zweite große Divoual in derselben Gegend am 13. d. R. stattfinden wird. Die Leipziger Garnison, das Regiment 107, trifft am 16. September in

Leipzig und das Regiment 106 an denselben Tage in seiner Garnison Chemnitz ein.

\* Leipzig, 6. September. Gestern Abend mußte ein hiesiger Raurergeselle wegen Störung des Gottesdienstes polizeilich aus der Peterskirche entfernt werden. Der Mensch war offenbar im betrauten Zustande, hatte laut in der Kirche gesprochen und dem wiederholten Ruhegebote des Rüstlers keine Folge geleistet, dadurch aber allgemeines Kerngeräusch erregt. Einige Schwärmer brachten den Ruheführer nicht nur aus den Räumen der Kirche, sondern gleich bis nach dem Markmarkt, wo man ihn einstellte. Um dieselbe Zeit wurde in der Nicolaikirche ein Buchbindergele wegen großen Tralles — er hatte in der Trunkenheit verschiedene Fenster-scheiben eingeschlagen — arretirt und ebenfalls nach dem Markmarkt veretzt. Bald darauf las die Polizei einen betrunknen Tischlergesellen in der Plagwitz'er Straße auf. Man fand ihn quer über dem Fahrgleis der Pferdebahn liegen und verschaffte ihm gefahrloteres Unter-kommen im Stochause. Ihm gestellte man um Witter-nacht einen betrunknen Schneidergesellen bei, der die Peterskirche durch abscheulichen Unfug unsicher gemacht hatte und erst durch keine In-haltstrafe zur Ruhe gebracht werden konnte.

\* Leipzig, 6. September. (Schwurgericht.) Die zweite Schwurgerichtsverhandlung betraf die Anklage gegen den 23 Jahre alten und bisher noch unbekanntes Dienstmädchen Carl Friedrich Bösch aus Langenreuthenbach und lautete auf das Verbrechen des Meineids. Der Angeklagte sowohl als die ledige Ernestine Emilie Thomas dienten während des J. 1873 in dem Thiemenschen Gute in Körtzig und unterhielten mit einander ein schon vorher angekündigtes Liebesverhältniß. Am 2. März 1874 ward die Thomas von einem Knaben außerehelich entbunden und benannte jenen Bösch als Vater des Kindes, erhab auch bez. in Gemeinschaft mit dem Altersvornand des Kindes im September desselben Jahres beim königlichen Gerichtsamt Wurzen Klage wider Bösch auf Bewahrung eines Beitrags zur Er-ziehung des Kindes und betonte in der Klage-schrift noch ganz ausdrücklich, daß Bösch auf das Kind bereits 4 Thlr. bezahlt habe. Bösch dagegen hatte den intimen Verkehr mit der Klägerin innerhalb der von dieser ange-gabenen Zeit in Abrede gestellt, auch den darüber ihm angetragenen Eid angenommen und am 7. Januar d. J. vor dem Gerichtsamt Wurzen geschworen, damit aber sich von den Ansprüchen der Thomas befreit. Bösch wurde darauf des Meineids beschuldigt und diese Anklage durch eine Anzahl schwer-wiegender Momente begründet, so daß er in Haft und Untersuchung genommen und vor die Ge-schworenen verwiesen wurde. Obwohl nun Derselbe an seinen schon in der Civilklage gefestete gemachten Aussichten und Behauptungen festhielt, so ergab doch die Beweisaufnahme ein verachtliches Resultat, daß die durch den könig. Staatsanwalt, Herrn Hoffmann, vertretene Anklage auf Be-jahung der auf Meineid gestellten Schuldfrage antrag, während der Bertheiliger, Herr Adv. Dr. Erdmann, die Verneinung sowohl der auf Meineid als der auf fahrlässigen Falschheid gestell-ten, event. aber nur Bejahung der letzteren Frage antrag. Die Geschworenen (Obmann Herr Dr. Gebride, Plagwitz), gaben jedoch ihre Verdiet im Sinne des staatsanwaltlichen Antrags ab und so erkannte der Gerichtshof wegen Me-inheids gegen Bösch auf zweijährige Zucht-hausstrafe, zwei Jahre Ehrverlust und Un-fähigkeit zum ferneren eiblichen Bezugs. Der Gerichtshof war, wie in der ersten Verhandlung, aus Herren Schwurgerichtspräsident, Geh. Justiz-rath Peisch und den Gerichtsräthen Weiske und Diebig zusammengesetzt.

\* Leipzig, 6. September. Die heutige dritte Sitzung des Schwurgerichts endigte mit der Verurtheilung der Dienstmagd Rosine Schauer aus Reudnitz wegen fahrlässiger Kindstötung zu einem Jahre Gefängniß; von der er-kannten Strafe wurden zwei Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. Dahi-ngegen wurde die Schauer von der Anklage des Kindsmords freigesprochen.

\* Leipzig, 6. September. Bekanntlich fand in der Nacht des 11. Juli d. J. in einer Gastwirth-schaft zu Lindenau ein Fressch statt, der zwar im Restaurationslocal selbst geschlichtet, nachmals aber auf der Straße wieder aufgenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde der Raurer Förster aus Wüßberg durch einen Messerschlag deaxartig verwundet, daß er auf der Stelle starb. Dieser Vorfall, bei dem der fleischergeselle Bräunig als Hauptangelschuldiger figurirt, kommt morgen, Dienstag, vor dem Schwurgericht zur Ver-handlung.

(Eingelant.)

Leipziger Krieger-Denkmal.

Ueber die Thätigkeit des Comite für das Krieger-Denkmal bringt ein Kussch in Tageblatt Nr. 232 endlich einmal ein Zeichen seiner Existenz. Wir erfahren, daß es leider noch immer an den nöthigen Geldmitteln fehlen soll, um ein des großen Gegenstandes und der Bedeutung unserer Stadt würdigcs Monument zu errichten. Diese Mittel sollen nun auch durch ein groß-artiges Concert herbeigeschafft werden. Einseuder fragte sich beim Lesen dieses Auf-sages: was versteht denn eigentlich das Comite unter der Errichtung eines Krieger-Denkmal's, welches der Stadt Leipzig würdig ist? Das Comite scheint, nach dem was bis jetzt über seine Thätigkeit bekannt geworden ist, der Ansicht zu sein, daß ein solches Denkmal eine recht große Summe Geld kosten muß, um unserer

Stadt würdig zu sein. Eine Summe von mehr als 100,000 M., welche vorhanden ist, ist für Leipzig zu unbedeutend, das Denkmal soll und muß wenigstens 300,000 M. kosten.

War dieses denn die ursprüngliche Idee und die Absicht derjenigen, welche in langer Zeit eine Summe von ca. 100,000 M. darbrachten, um den in den Kriegsjahren 1870 und 1871 gefallenen Söhnen Leipzigs ein Ehren- und Dankes-Denkmal zu errichten? Hieraus antwortete ich und wie ich überzeugt bin im Sinne des größten Theils der hiesigen Einwohner mit einem entschiedenen Nein.

Die Einwohner Leipzigs haben in jener deut-würdigen Zeit, in ihrer Hingebung in ihren Pflanzleistungen und ihrer Opferwilligkeit keine anderen Stadt-Deutschlands nachgeschanden und als an dieselben nach dem Friedensschluß der Kas-truf erfolgte ein Ehren- und Dankes-Denkmal den gefallenen Söhnen Leipzigs zu errichten, zum Gedächtniß derselben zur Stärkung der tieftrauernden Hinterlassenen und zur Nachfeier der deutschen Jugend, wenn es gilt abermals für das deutsche Vaterland zu kämpfen — da war in wenig Wochen schon eine Summe gezeichnet, mit welcher wohl ein der Sache würdigcs Denkmal zu errichten war. Aber 4 Jahre sind nun ver-flossen und noch scheint das Comite weder über den Platz, noch über die Form, noch über die nöthigen Mittel schlüssig zu sein.

Mit sehr vereinzelten Ausnahmen findet man in den meisten Städten Deutschlands Krieger-Denkmal (in ganz Deutschland 1379, in Sachsen allein 300), welche, gleichviel ob sie 1000 oder 300,000 M. gekostet haben, von den Einwohnern und Fremden mit frommer Ehrfurcht und Dank für diejenigen, welche den großen Sieg mit ihrem Leben erkaufte, betrachtet werden.

Einseuder meint, daß es der Stadt Leipzig würdig ist, in kürzester Zeit ein Denkmal zu er-richten, um den Hinterlassenen der Gefallenen und den Zeugen jener denkwürdigen Tage den Dank der Stadt darzubringen. Hierzu bedarf es keines Monuments, welches 300,000 M. kostet; die vorhandenen Mittel sind vollkommen hinreichend, um dennoch ein schönes Denkmal zu errichten.

Bis jezt hat das Comite direct über seine Thätigkeit fast nichts veröffentlicht und es wäre wünschenswerth zu erfahren, auf welchen Per-sonen dasselbe jezt besteht. Ein früheres Mit-glied wohnte schon seit längerer Zeit in Berlin, ein anderes ist seit einem Jahre von hier ab-gewesen. Beide sind daher wahrscheinlich nicht mehr thätig. Es wäre demnach doch angemessen, wenn die Personen, welche jezt das Comite bilden, öffentlich genannt würden.

Einseuder hat das Vorstehende bis nach der Sedan-Feier zurückgehalten, um in dieses Fest seinen Rißton zu bringen. Aber er belohnt es, daß es ihn schmerzlich berührt hat, daß durch Concert-Aufführungen, möglichst auch einmal durch Tanzveranstaltungen Geld zusammen gebracht werden soll, um den gefallenen Söhnen Leipzigs ein Ehren-Denkmal zu errichten. Ein Bürger.

Haupt-Gewinne

3. Classe 88. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gegeben in Leipzig den 6. September 1874.

Nr.	Stact.	Summe-Gewinn.
31502	2500	bei Hen. J. H. Hard in Leipzig.
29466	15000	„ E. F. Schütz jun. in Leipzig.
41474	5000	„ Ernst Hinkelmann in GutsMuth.
91624	3000	„ Carl Böhmert in Wera.
36683	3000	„ Richard Gradner in Reichenbach.
92570	3000	„ H. A. Schröder in Plauen.
18445	3000	„ Moriz Schanz in Chemnitz.
10228	3000	„ Herrm. Krüger in Altenburg.
75179	3000	„ Louis Ruch in Greiz.
80919	3000	„ H. T. Stammer in Jützen.
72632	1000	„ J. A. Thierfelder & Söhne in Reudnitz.
8633	1000	„ Louis Ruch in Greiz.
16189	1000	„ Carl Wüthner in Leipzig.
32878	1000	„ H. A. Rantaler in Dresden.
35870	1000	„ Fred. Wipert in Annaberg.
38733	1000	„ H. Mannfeld in Schwarzenberg.
41297	1000	„ E. F. Derfwich jun. in Reichenbach.
24817	1000	„ E. F. Weyer in Weibitz.
81880	1000	„ J. F. Gien & Co. in Jützen.
75434	1000	„ Edward Bauermeister in Jützen.
15099	1000	„ Carl Wüthner in Leipzig.
22188	1000	„ Moriz Schanz in Chemnitz.
96718	1000	„ Louis Ruch in Greiz.
69637	1000	„ J. W. Schubert in Leipzig.
85888	1000	„ G. A. Lehner & Sohn in Burgk.
54212	1000	„ Louis Ruch in Greiz.
60748	1000	„ Albert Rumpke in Dresden.
19435	1000	„ Heinrich Seyffert in Leipzig.
21565	1000	„ G. E. Heydemann in Chemnitz.
35948	1000	„ Richard Gradner in Reichenbach.
91997	1000	„ Fred. Franz Bandel in Dessau.
1459	1000	„ J. A. Thierfelder & Söhne in Reudnitz.
18630	1000	„ Edward Bauermeister in Jützen.
98951	1000	„ H. A. Schröder in Plauen.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 1153 4239 7933 8713 9382 10856 13072 16411 16008 17277 17810 21660 23589 34842 41124 43481 45934 47415 51230 51820 52934 55745 53902 59584 62656 63566 63670 74331 77605 81786 88121 93013 94040 98104 98183.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 952 1248 1867 2175 3120 3514 3829 3998 4252 5759 5993 5995 6345 7829 10438 12423 14463 15205 15756 16108 17398 19887 19920 19942 20987 24961 26937 27879 29451 30228 33817 34184 38633 36814 37484 38037 38191 41137 42862 43205 44862 44150 45791 46516 47089 47233 48634 52825 55380 15632 57346 51896 60728 61603 61733 63184 63044 66983 68627 70616 71035 71212 71555 72270 73109 73865 74516 75245 75451 75459 77013 77353 79354 80511 8045 80763 81890 82376 82215 84429 84853 86987 86303 86340 85445 87558 87363 89734 90156 90262 91051 91146 91571 91649 91979 93880 94156 94433 97196 97867.







Speculation für die französischen Fonds à la hausse engagirt geblieben war; und zwar betraf dies Speculanten von geringen Kräften, welchen im Juli die Banken und großen Credit-Etablissements Renten zu theueren Preisen auf den Hals geladen hatten. Die Schwierigkeiten bei der Liquidation konnten daher nicht ausbleiben, trotzdem schon vorher die Spieler sich theilweise zu debarrassiren gesucht hatten. Der Umstand, daß die Einzahlungen auf die neuen Schatzbons verlagert worden, verursachte, daß nicht so viel Rente auf den Markt kam, wie man angenommen hatte, da auf solche Weise mehr Geld disponibel war. Doch stieg der Report für die Sproc. auf 30 Centimes im Parquet und 35 Centimes in der Coulisse. Die Sproc. hatten nicht über 18 Centimes Report zu bezahlen. Letztere genießen überhaupt fortwährend wachsender Beliebtheit. — Die Generalversammlung des Credit mobilier, welche zu Allem „Ja“ sagte, was von den Leitern vorgebracht wurde, und Erlanger das Schicksal dieses zerrütteten Instituts vollständig in die Hände spielte, konnte nur höchst Trauriges zu Tage fördern. Natürlich hatten die wirklichen Actionaire nichts mit herein zu reden; die Baissiers, welche die Stücke in Report genommen, stimmten allein. Bloss ein Actionair opponirte. Allerdings giebt es wenig mehr an dieser Anstalt zu zwiniren. Wir werden darauf zurückkommen, sobald Berichte vorliegen, die offen zu sprechen wagen, was bekanntlich bei den französischen Blättern nicht der Fall ist. Vereire, Philippari, Erlanger, welche Dreißblatt hat sich da abgelöst! — Die Lombardische Eisenbahn-Gesellschaft hat von der italienischen Regierung 45 Millionen zurück erhalten, welche sie derselben 1869 zum Eisenbahnbau à 8 Procent vorgeschossen hatte.

Aus London schreibt man: Die Fallissements in San Francisco haben hier keine Wirkung ausgeübt, da man in wenig Verbindung mit jenem Plage steht. Die Speculation in Bergwerksactien muß im enormen Uebermaße dort getrieben werden sein, da die Bank von Californien noch vor wenigen Jahren als ein sehr reiches und einträgliches Institut galt, und ebenso das Vermögen ihres Präsidenten auf Millionen geschätzt wurde. — Man kann es den Actionairen der Anglo-Californien-Bahn nicht verdenken, trotzdem die Verwaltung verschärft, die Bank werde von den Fallissements nicht stark betroffen werden, wenn sie die Frage an die Direction richteten, wie der Reservefonds angelegt sei? Die allgemein übliche Einrichtung, daß der Reservefonds der Banken im Geschäft mitarbeitete, läßt allerdings Bedenken aufkommen, und raubt ihm, obgleich er in Wahrheit nur aus untertheiltem Gewinne besteht, den Charakter einer Reserve. Die Sache bedarf weiterer Discussionen in Fachblättern. — Interessant ist eine Note der bei der Bank von England vorgelommenen Notenfällungen seit 1806. Die meisten betrafen die niedrigen Appoints von 1, 2 und 5 Pfund Sterling. Die schlimmsten Jahre waren 1817 (33,950 Pfd. Sterl.) und 1820 (33,682 Pfd. Sterl.). In der ganzen Periode von 1812 bis 1821 sank der Betrag der jährlichen Fällungen nicht unter 20,000 Pfd. Sterl. 1811 erreichte er 14,045 Pfd. Sterl. Sonst aber war er viel tiefer; höchstens befristete er sich 2mal auf 5000 Pfd. Sterl., erreichte öfter nicht 1000 Pfd. Sterl., sondern hielt sich beträchtlich darunter. Die niedrigste Fiffer war 1870 mit 142 Pfd. Sterl.; immer aber lieferten die 1-Pfund-Sterling-Noten die meisten Fällungen. Seit 1863 hob sich die Summe der jährlichen Fällungen nur einmal auf 1221 Pfd. Sterl.

u. Leipzig, 6. September. Es sind in neuerer Zeit von verschiedenen Seiten an uns Anfragen gelangt, wie es komme, daß die Course der Prioritäten der österreichischen Eisenbahnen täglich mehr und mehr zurückgehen. Wir haben auf diese Erscheinung bereits in unseren täglichen Börsenreferaten Bezug genommen und die Erklärung hierfür ausgesprochen. Wir wollen an dieser Stelle nur einfach wiederholen, daß für diese Rückgänge, von denen auch die zweifellos höheren Course nicht verschont geblieben, einfach auf die thatsache zurückzuführen sind, daß die Geschäftsunlust auch auf diesen sonst so bevorzugten Anlagen einen so hohen Grad erreicht hat, daß oft das geringfügigste Angebot von Waare im Stande ist, einen empfindlichen Druck auf den Course des bezüglichen Papiers auszuüben. Wenn wir auch zugeben wollen, daß in Folge der bei verschiedenen Bahnen vorgelommenen Contragbrüche in Bezug auf die Auszahlung der Zinscoupons in Gulden statt in Thalern die in den Kreisen der Inhaber solcher Papiere platzgreifende Vermuthung eine berechtigte ist, so müssen wir doch darauf aufmerksam machen, daß der Coursestand der bezüglichen Papiere nunmehr auf ein Niveau herabgedrückt ist, das in den meisten Fällen der Bonität und Rentabilität gegenüber als ein unverhältnißmäßig niedriger gelten muß. Daß wir hier von den sogenannten geliebten Papiere ausschließen, versteht sich wohl von selbst. — Wenn nun aber diejenigen Werthe, deren Couponzahlung in Gold sicher gestellt ist (es sind dies zum Theil die älteren böhmischen Bahnen, welche ihren Actionairen Dividenden zahlen) ganz erhebliche Courseverluste zu erleiden hatten, so dürfte dies hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß die Börse in ihrem Anmuthen sich soweit hinziehen ließ, daß sie eben Unterschiede nicht mehr gelten ließ, daß sogar die Rechte mit dem Ungerechten leben mußte. Wir wollen heute insbesondere einen Fall herausgreifen, um nachzuweisen, wie den thatsächlichen Verhältnissen gegenüber das Werben der Course ungerechtfertigt ist, indem wir uns vorbehalten in der Richtigkeit auch noch auf andere Fälle zurückzukommen. So sind beispielsweise die Prioritäten der Prag-Tarnauer Eisenbahn, deren

Zinscoupons bekanntlich in Gold bezahlt werden, in neuerer Zeit ziemlich erheblichen Course-Verlusten unterworfen gewesen. — Die Prioritätsschuld dieser Bahn, von welchen Obligationen zur Ausgabe gelangt, besteht jetzt noch in 2,834,400 fl. I. Em., 1,968,600 fl. II. Em. und 1,500,000 fl. III. Em., welche insgesammt zur Verzinsung in Gold circa 347,000 fl. S. B. bedürftigen. Wenn man für das Jahr 1874 noch außerdem 165,000 fl. oder 3 Procent Dividende für die Actionaire verbleiben, so dürfte hieraus zur Genüge hervorgehen, daß selbst bei einem niedrigerem Betriebsergebnisse die Prioritätszinsen unbedingt gedeckt sind. Die Einnahmen der Prag-Tarnauer Eisenbahn haben sich in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres gegenüber denjenigen in der gleichen Periode des Vorjahres etwas niedriger gestellt, ein Umstand, der jedoch nicht ins Gewicht fallen dürfte, da mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, daß sich von jetzt ab die Einnahmen wieder heben werden, indem allen Berichten zufolge die Zuckerrüben-ernte, welche einen erheblichen Factor für die Entwicklung dieser Bahn abgiebt, eine sehr zufriedenstellende zu werden verspricht, und im Zusammenhang hiermit ein flotterer Geschäftsgang der Zuckerrüben in Aussicht genommen werden kann, wodurch der Bahn erheblichere Einnahmen zufließen werden und somit auch für das Jahr 1875 eine Dividende für die Actionaire zu erwarten sein dürfte, welche der vorjährigen ziemlich gleich kommt.

— Die im Jahre 1874 ausgeführten Neubauten der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen umfassen außer zahlreichen Hochbauten, Bahnhofserweiterungen und Zweigbahnen auf den alten Linien a) die Fortsetzung der Südläufiger Staatseisenbahn und zwar die Sectionen Seiffenherrsdorf, Gerzdorf, Neusalza und Schirgiswalde, auf denen zusammen 674,303 Kubikmeter Bodenmaße bewegt wurden, während noch 586,391 Kubikmeter zu bewegen blieben. An Planie war fertig gestellt 30,210 Meter und an Steinbettung 28,140 Meter, auf denen auch die Schienen und Schwellen gelegt sind. b) Die Plauen-Deßauer Eisenbahn wurde im October 1874 vollendet und am 1. November dem Betriebe übergeben. Seit dieser Zeit wird der Betriebsdienst Leipzig-Eger über diese Strecke geleitet und dadurch der Weg gegen den früheren über Falkenstein um 13 Kilometer abgekürzt. Die Baukosten dieser Linie betrugen 2,347,524 Thaler. c) Die Pirna-Ramenzger Verbindungsbahn. Auf dieser wurden bis Ende 1874 im Ganzen 1,118,910 Kubikmeter Boden bewegt, 23,346 Meter Planie und 34,395 laufende Meter Steinbettung für beide Geleise und die Nebengeleise hergestellt. An Schienen und Schwellen waren 20,314 Meter ausgelegt. Die Elbbrücke bei Pirna war in sämtlichen Theilen und den Futtermauern vollendet, ebenso fast sämtliche Hochbauten. Die Schandau-Neustädter Staatseisenbahn, welche die Sächsisch-Böhmische mit der Südläufiger Linie verbindet, zweigt unterhalb der jetzigen Station Krippen, bei Kiechgrund, am linken Ufer von der Sächsisch-Böhmischen Linie ab, überbrückt auf einer zugleich dem Straßenverkehr dienenden Brücke die Elbe und erreicht bei Neustadt die Südläufiger Linie. Diese Bahn wird einseitig angelegt und hat eine Länge von 27,37 Metern, die Elbbrücke aber erhält eine Länge von 272 Metern und eine Breite von 13 Metern. Die Brückenplanie liegt 11 Mtr. über dem normalen Elb Spiegel. Ueber dem Strombett erhält die Brücke drei Öffnungen, zwei mit je 50 Meter und eine — die mittlere — mit 80 Meter Weite. Der Bahnbau begann im Juli, und bis Ende des Baujahres wurden 214,500 Kubikmeter Boden bewegt, eine Dachbrücke, 5 Durchlässe und 60 Schwellen vollendet. Die Sebnitz sind 7 Tunnel zu treiben mit einer Gesammtlänge von 923 Meter. Der längste Tunnel bei Rathmannsdorf erhält eine Länge von 373 Meter.

— Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Es ist zwar in einer früheren Nummer unseres Blattes Einiges aus der letzten Generalversammlung dieser Bahn mitgeteilt worden, indeß ist anderes weggelassen, und wir ergänzen daher hier diese Mittheilungen der erslangenen Resultate nach einem ausführlich eingehenden Artikel der „Magdeburger Zeitung“. Dies Blatt theilt mit, daß die vorgelommenen Mißstände bei der Generalversammlung selbst. Wegen Mangels an Sitzplätzen mußte ein großer Theil der Actionaire den langen Verhandlungen stehend beiwohnen. Die Stammkarten berechtigten zwar zur freien Fahrt, jedoch mit Ausschluß der Courier- und Expresszüge, und für die zweite Classe nur soweit der Platz reichte. Wie sehr sich dies ab gegen das Recht der Mitglieder des Ausschusses und der Direction auf freie Fahrt. Die offensbaren Mißstände, welche dadurch veranlaßt werden können, wenn die Vorgehung der Actien behufs Erlangung des Stimmrechts an verschiedenen Tagen und Orten erfolgen darf, ohne daß die Actien bis zum Schluß der Generalversammlung im Gewahrsam der Gesellschaft bleiben, hatten den Ausschluß nicht abgehalten, bei dieser Methode zu verharren. Ueber mußte wegen Schließung der Generalversammlung der Antrag: Die Präsenztation der Actien an den verschiedenen Orten überall an dem nämlichen Tage und an derselben Stunde erfolgen zu lassen, unerledigt bleiben. Es liegt aber auf der Hand, daß bei einer so unpassenden Einrichtung das Mißtrauen in die Zusammenkunft der Generalversammlung einreißt. Der angenommene Antrag, wonach die Normalzahl der in einer Hand zu vereinigen Stimmen von 20 auf 100 Stimmen erlucht wurde, ist jedenfalls zu billigen, da er der Nothwendigkeit, Strohmannen einzustellen, entgegentritt. Von Wichtigkeit ist die Mittheilung der Direction,

daß die 10 Millionen Thaler Stammprioritäten Lit. C bestimmt für den Bahnbau Magdeburg-Erfurt bereits für andere Zwecke verausgabt worden sei. Präsident Scheele behauptete indeß, daß es der Gesellschaft wegen der für diese Stammprioritäten im Statut vorhergesehener Bedingungen und Rechte unmöglich sei von dem Bau der Strecke Sangerhausen-Erfurt zurückzutreten. In den betreffenden Statutenbestimmungen heißt es, daß das Anlagecapital, welches für Magdeburg-Erfurt mit 13 Millionen Thaler und für die Theilnahme an Hannover-Altenbeken mit 6 Mill. Thaler angelegt ist, durch Ausgabe von 10 Mill. Thaler neuer Stammprioritäten und 9 Millionen Thaler Obligationen beschafft werden soll. Die Magdeburger Zeitung glaubt, daß die Erörterung des unerledigt gebliebenen Antrags auf Störung des Baues von Sangerhausen-Erfurt durch die Erklärung des Herrn Scheele noch nicht als abgeschlossen erachtet werden dürfe; wobei freilich die Stellung der beteiligten Regierungen zu jenem Antrage den Ausschlag gäbe. Benignität sollte die Gesellschaft suchen, der Ausführung der Linie Dobendorf-Staßfurt und vor allem von den Projecten Staßfurt-Hadmerleben und Mansfeld-Eisleben loszukommen.

— Vereinigte chemische Fabriken zu Leopoldsdorf. In der am 3. d. M. stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr erstattet. Es wurde darauf beschloffen, für die Stamm-Prioritäten die vollen Zinsen von 5 Procent zu zahlen, während die Stammactien keine Dividende erhalten. Der vorhandene Reingewinn ermöglicht außer der erwähnten Verzinsung der Stamm-Prioritäten noch ziemlich reichliche Abschreibungen.

— Actien-Gesellschaft Zuckerrübenfabrik Körbisdorf. Die Unterbilanz der Zuckerrübenfabrik Körbisdorf betrug nach dem Abschluß vom 31. v. M. 98,905 fl., nachdem der Uebertrag aus 1873/74 auf 4366 fl. und der Reservefonds von 14,498 fl. aufgebracht worden. Die Zuckerrübenfabrik hatte einen Gewinn von 161,577 fl., die Brennerei 11,585 fl., Kohlengrube zu Körbisdorf 20,830 fl., zu Reghau 7746 fl. erbracht. Die Abschreibungen haben 7,798 fl. erfordert. Das Actiencapital beträgt 2,700,000 fl. Unter den Debetposten sind verzeichnet: Verlust der Landwirthschaft 65,453 fl., Zinsen und Disconto 150,338 fl., Provisionen für begebene Obligationen 3420 fl., Handlungskosten 25,199 fl. Das Hypothekencapital summt sich auf 2,124,154 fl. incl. der bis zum 1. April cr. berechneten Zinsen; es setzt sich zusammen: 1) aus 1,200,000 fl. (auf 12 Jahre unflüchtig), 2) 150,000 fl. auf 7 Jahre unflüchtig, 3) 468,000 fl. auf 2 Jahre unflüchtig, 4) 210,000 fl., welche binnen 7 Jahren in unregelmäßigen Jahresraten von je 30,000 fl. rückzahlbar sind und endlich 5) 90,000 fl. flüchtiger Hypotheken. Von den auf 600,000 fl. angenommenen Prioritäts-Obligationen sind 204,000 fl. emittirt. Außerdem hatte die Fabrik 151,440 fl. Accepte laufen und 829,351 fl. sonstiger schwelbender Schulden.

— Die Entlassungen der Arbeiter auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn nehmen ihren Fortgang. Am 1. d. Mts. wurden von den in Berlin stationirten Drehmern wieder 40 außer Dienst gesetzt, eine nahezu gleiche Zahl ist von den in Breslau stationirten Drehmern und eine fernere auf der schlesischen Gebirgsbahn entlassen. Diese Maßregel ist nicht etwa durch eine Betriebsverminderung hervorgerufen, sondern lediglich um Erparnisse in den Betriebskosten eintreten zu lassen. Dadurch, daß von jetzt ab sowohl dem Zugführer wie dem Wagenführer auf den Güterzügen je eine Bremse zur Bedienung überlassen ist, werden bei jeder Colonne zwei Drehmer entbehrlich.

— Franz-Joseph-Bahn. Der Director hat, daß es ihr nie in den Sinn gekommen sei, die Prag-Daxer Bahn käuflich zu erwerben.

— Lundenburg-Gratzbacher Eisenbahn. Der Verwaltungsrath dieser Bahn hat in seiner dieswöchentlichen Sitzung den Beschluß gefaßt, in einer an das Handels-Ministerium gerichteten Eingabe um die Eröffnung der auf die Feststellung eines Kaufpreises für die 13 1/2 Meilen lange Bahnstrecke bezüglichen Verhandlungen anzufragen. Die Verwaltung der Nordwestbahn hatte nämlich — gleichfalls in einer Eingabe — erklärt, über die Fusion mit obgedachter Bahn nur dann zu unterhandeln, wenn die Regierung 1) den Kaufpreis vereinbart und die Nordwestbahn hierdurch von jeder Verbindlichkeit befreit, 2) für diesen Kaufpreis eine Zinsgarantie gewährt. Da die hierauf bezüglichen Verhandlungen jedenfalls einige Wochen in Anspruch nehmen, so wäre es in der That hohe Zeit, selbe in Zug zu bringen, da eine diebezügliche Bescheidvorlage jedenfalls kurz nach Aufkommen des Reichstages dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werden soll.

— Der Russische gegenseitige Bodencredit-Verein hat kürzlich seine per 1. Juli abgeschlossene Jahresbilanz veröffentlicht, welche einen erfreulichen Fortschritt seiner Thätigkeit bekundet. Die streng eingehaltenen statutarischen Vorschriften gestatten ihm nicht, mehr als 40 Proc. des unter der Kontrolle der solitarisch verarbeiteten Vereins-Mitglieder festgestellten Lagerwertes auszuliehen und nur in Bezug auf die kurzfristigen Darlehen ist es ihm gestattet, bis zu 50 Proc. des Lagerwertes der Güter zu gewähren. Aus diesem naheliegenden Grunde bleiben die Pfandbriefe des Vereins bei fortwährend steigenden Coursen ein zu sicheren Capital-Anlagen geluchter Artikel. Der Verein hatte nach Abzug der eingeliehenen Pfandbriefe am 30. Juni 1875 circa 98 Millionen Rubel Pfandbriefe in Circulation,

für deren Einzahlung und Amortisation außer dem verpfändeten Gütern, das Hillscapital der Regierung, das Vereinscapital und die Reserven des Vereins als Garantie bestellt sind. Der Werth dieser Garantiepapiere beläuft sich insgesammt auf 12,531,755 Rubel, welche in Russischen Anleihen und vom Staate abfolat garantirten Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen angelegt sind, deren Zinsen und Capital in Silber gezahlt werden. Diese Garantie erscheint hiernach als eine fast absolute; sie erhöht sich durch den Zins des Anlagecapitals alljährlich um 625,000 Rubel sowie durch Anmachsen des Vereinscapitals bei einer jeden Emission von Pfandbriefen um ca. 600,000 Rubel. Von den bis jetzt emittirten 10 Serien Pfandbriefen sind und werden im Laufe des Jahres 1875 vom Capital 669,000 Rubel getilgt. — Die erste Serie dieser 5 Proc. Pfandbriefe kommt, wie aus dem in gegenwärtiger Nummer abgedruckten Prospecte zu ersehen ist, am 8. und 9. September zur Subscription. Die Zeichnung geschieht zum Course von 90 1/2 Proc. hier bei der Leipziger Bank.

**Leipziger Börse am 6. September.**

Die Situation hat sich nicht verändert, die Börsenverhältnisse verharren in demselben Stadium, in welchem wir sie bis zum Schluß der vorigen Woche gefunden haben. Die Tenenz läßt zwar eine gewisse Festigkeit nicht vermissen, insofern als die Verkaufsbefehle spärlich einlaufen und die Course der einzelnen Effecten ihre Positionen zu behaupten vermögen, indeß konnte trotzdem der heutige Verkehr einen weitlich freundlichen Eindruck auf den Beobachter nicht hinterlassen, da derselbe eines unruhigen Tages im Allgemeinen vollständig entbehrt und die geschäftliche Ausdehnung nach wie vor sehr viel zu wünschen übrig ließ. Die Speculation tritt anherberndlich zu Tage, sie vermag in den Berichten von Ausland so noch immer keine Anregung zu Wiederkaufnahme einer gelockerten Thätigkeit zu finden und bleibt daher die geringfügigen Abflüsse fortgesetzt nur auf einen enghesetzten Kreis von Effecten beschränkt. — Neuere Momente, welche die Vertheilung der ruhigen, waren nicht zu registriren. Die Course der verschiedenen Effecten hielten sich fast durchweg auf ihrem sonnenablichen Standpunkte, gingen hin und da noch um Kleinigkeiten darüber hinaus und konnte aus diesem Grunde die Tenenz als eine zur Festigkeit gravitirende bezeichnet werden. Wegen Schluß der Börse machte sich insoweit bei ledigender Eröffnungsnotirungen, von dem Berliner Marke eine etwas regere Nachfrage bemerklich, die indeß zu einer bedeutenden Geschäftsvermehrung nicht führte, da Inhaber von der Aussicht ausgehend, höhere Preise erzielen zu können, strenge Zurückhaltung beobachteten.

Der Verkehr auf dem Gebiete der heimischen Staatspapiere erlangte heute einen etwas größeren Umfang, insbesondere kamen die alten 4 Proc. Renten, denen sich noch die 5 Proc. angeschlossen, welche letztere in Course anstiegen, zur Geltung; 1869er Renten verkehrten sich auf 100, 1870er auf 100, 1871er auf 100, 1872er auf 100, 1873er auf 100, 1874er auf 100, 1875er auf 100, 1876er auf 100, 1877er auf 100, 1878er auf 100, 1879er auf 100, 1880er auf 100, 1881er auf 100, 1882er auf 100, 1883er auf 100, 1884er auf 100, 1885er auf 100, 1886er auf 100, 1887er auf 100, 1888er auf 100, 1889er auf 100, 1890er auf 100, 1891er auf 100, 1892er auf 100, 1893er auf 100, 1894er auf 100, 1895er auf 100, 1896er auf 100, 1897er auf 100, 1898er auf 100, 1899er auf 100, 1900er auf 100, 1901er auf 100, 1902er auf 100, 1903er auf 100, 1904er auf 100, 1905er auf 100, 1906er auf 100, 1907er auf 100, 1908er auf 100, 1909er auf 100, 1910er auf 100, 1911er auf 100, 1912er auf 100, 1913er auf 100, 1914er auf 100, 1915er auf 100, 1916er auf 100, 1917er auf 100, 1918er auf 100, 1919er auf 100, 1920er auf 100, 1921er auf 100, 1922er auf 100, 1923er auf 100, 1924er auf 100, 1925er auf 100, 1926er auf 100, 1927er auf 100, 1928er auf 100, 1929er auf 100, 1930er auf 100, 1931er auf 100, 1932er auf 100, 1933er auf 100, 1934er auf 100, 1935er auf 100, 1936er auf 100, 1937er auf 100, 1938er auf 100, 1939er auf 100, 1940er auf 100, 1941er auf 100, 1942er auf 100, 1943er auf 100, 1944er auf 100, 1945er auf 100, 1946er auf 100, 1947er auf 100, 1948er auf 100, 1949er auf 100, 1950er auf 100, 1951er auf 100, 1952er auf 100, 1953er auf 100, 1954er auf 100, 1955er auf 100, 1956er auf 100, 1957er auf 100, 1958er auf 100, 1959er auf 100, 1960er auf 100, 1961er auf 100, 1962er auf 100, 1963er auf 100, 1964er auf 100, 1965er auf 100, 1966er auf 100, 1967er auf 100, 1968er auf 100, 1969er auf 100, 1970er auf 100, 1971er auf 100, 1972er auf 100, 1973er auf 100, 1974er auf 100, 1975er auf 100, 1976er auf 100, 1977er auf 100, 1978er auf 100, 1979er auf 100, 1980er auf 100, 1981er auf 100, 1982er auf 100, 1983er auf 100, 1984er auf 100, 1985er auf 100, 1986er auf 100, 1987er auf 100, 1988er auf 100, 1989er auf 100, 1990er auf 100, 1991er auf 100, 1992er auf 100, 1993er auf 100, 1994er auf 100, 1995er auf 100, 1996er auf 100, 1997er auf 100, 1998er auf 100, 1999er auf 100, 2000er auf 100, 2001er auf 100, 2002er auf 100, 2003er auf 100, 2004er auf 100, 2005er auf 100, 2006er auf 100, 2007er auf 100, 2008er auf 100, 2009er auf 100, 2010er auf 100, 2011er auf 100, 2012er auf 100, 2013er auf 100, 2014er auf 100, 2015er auf 100, 2016er auf 100, 2017er auf 100, 2018er auf 100, 2019er auf 100, 2020er auf 100, 2021er auf 100, 2022er auf 100, 2023er auf 100, 2024er auf 100, 2025er auf 100, 2026er auf 100, 2027er auf 100, 2028er auf 100, 2029er auf 100, 2030er auf 100, 2031er auf 100, 2032er auf 100, 2033er auf 100, 2034er auf 100, 2035er auf 100, 2036er auf 100, 2037er auf 100, 2038er auf 100, 2039er auf 100, 2040er auf 100, 2041er auf 100, 2042er auf 100, 2043er auf 100, 2044er auf 100, 2045er auf 100, 2046er auf 100, 2047er auf 100, 2048er auf 100, 2049er auf 100, 2050er auf 100, 2051er auf 100, 2052er auf 100, 2053er auf 100, 2054er auf 100, 2055er auf 100, 2056er auf 100, 2057er auf 100, 2058er auf 100, 2059er auf 100, 2060er auf 100, 2061er auf 100, 2062er auf 100, 2063er auf 100, 2064er auf 100, 2065er auf 100, 2066er auf 100, 2067er auf 100, 2068er auf 100, 2069er auf 100, 2070er auf 100, 2071er auf 100, 2072er auf 100, 2073er auf 100, 2074er auf 100, 2075er auf 100, 2076er auf 100, 2077er auf 100, 2078er auf 100, 2079er auf 100, 2080er auf 100, 2081er auf 100, 2082er auf 100, 2083er auf 100, 2084er auf 100, 2085er auf 100, 2086er auf 100, 2087er auf 100, 2088er auf 100, 2089er auf 100, 2090er auf 100, 2091er auf 100, 2092er auf 100, 2093er auf 100, 2094er auf 100, 2095er auf 100, 2096er auf 100, 2097er auf 100, 2098er auf 100, 2099er auf 100, 2100er auf 100, 2101er auf 100, 2102er auf 100, 2103er auf 100, 2104er auf 100, 2105er auf 100, 2106er auf 100, 2107er auf 100, 2108er auf 100, 2109er auf 100, 2110er auf 100, 2111er auf 100, 2112er auf 100, 2113er auf 100, 2114er auf 100, 2115er auf 100, 2116er auf 100, 2117er auf 100, 2118er auf 100, 2119er auf 100, 2120er auf 100, 2121er auf 100, 2122er auf 100, 2123er auf 100, 2124er auf 100, 2125er auf 100, 2126er auf 100, 2127er auf 100, 2128er auf 100, 2129er auf 100, 2130er auf 100, 2131er auf 100, 2132er auf 100, 2133er auf 100, 2134er auf 100, 2135er auf 100, 2136er auf 100, 2137er auf 100, 2138er auf 100, 2139er auf 100, 2140er auf 100, 2141er auf 100, 2142er auf 100, 2143er auf 100, 2144er auf 100, 2145er auf 100, 2146er auf 100, 2147er auf 100, 2148er auf 100, 2149er auf 100, 2150er auf 100, 2151er auf 100, 2152er auf 100, 2153er auf 100, 2154er auf 100, 2155er auf 100, 2156er auf 100, 2157er auf 100, 2158er auf 100, 2159er auf 100, 2160er auf 100, 2161er auf 100, 2162er auf 100, 2163er auf 100, 2164er auf 100, 2165er auf 100, 2166er auf 100, 2167er auf 100, 2168er auf 100, 2169er auf 100, 2170er auf 100, 2171er auf 100, 2172er auf 100, 2173er auf 100, 2174er auf 100, 2175er auf 100, 2176er auf 100, 2177er auf 100, 2178er auf 100, 2179er auf 100, 2180er auf 100, 2181er auf 100, 2182er auf 100, 2183er auf 100, 2184er auf 100, 2185er auf 100, 2186er auf 100, 2187er auf 100, 2188er auf 100, 2189er auf 100, 2190er auf 100, 2191er auf 100, 2192er auf 100, 2193er auf 100, 2194er auf 100, 2195er auf 100, 2196er auf 100, 2197er auf 100, 2198er auf 100, 2199er auf 100, 2200er auf 100, 2201er auf 100, 2202er auf 100, 2203er auf 100, 2204er auf 100, 2205er auf 100, 2206er auf 100, 2207er auf 100, 2208er auf 100, 2209er auf 100, 2210er auf 100, 2211er auf 100, 2212er auf 100, 2213er auf 100, 2214er auf 100, 2215er auf 100, 2216er auf 100, 2217er auf 100, 2218er auf 100, 2219er auf 100, 2220er auf 100, 2221er auf 100, 2222er auf 100, 2223er auf 100, 2224er auf 100, 2225er auf 100, 2226er auf 100, 2227er auf 100, 2228er auf 100, 2229er auf 100, 2230er auf 100, 2231er auf 100, 2232er auf 100, 2233er auf 100, 2234er auf 100, 2235er auf 100, 2236er auf 100, 2237er auf 100, 2238er auf 100, 2239er auf 100, 2240er auf 100, 2241er auf 100, 2242er auf 100, 2243er auf 100, 2244er auf 100, 2245er auf 100, 2246er auf 100, 2247er auf 100, 2248er auf 100, 2249er auf 100, 2250er auf 100, 2251er auf 100, 2252er auf 100, 2253er auf 100, 2254er auf 100, 2255er auf 100, 2256er auf 100, 2257er auf 100, 2258er auf 100, 2259er auf 100, 2260er auf 100, 2261er auf 100, 2262er auf 100, 2263er auf 100, 2264er auf 100, 2265er auf 100, 2266er auf 100, 2267er auf 100, 2268er auf 100, 2269er auf 100, 2270er auf 100, 2271er auf 100, 2272er auf 100, 2273er auf 100, 2274er auf 100, 2275er auf 100, 2276er auf 100, 2277er auf 100, 2278er auf 100, 2279er auf 100, 2280er auf 100, 2281er auf 100, 2282er auf 100, 2283er auf 100, 2284er auf 100, 2285er auf 100, 2286er auf 100, 2287er auf 100, 2288er auf 100, 2289er auf 100, 2290er auf 100, 2291er auf 100, 2292er auf 100, 2293er auf 100, 2294er auf 100, 2295er auf 100, 2296er auf 100, 2297er auf 100, 2298er auf 100, 2299er auf 100, 2300er auf 100, 2301er auf 100, 2302er auf 100, 2303er auf 100, 2304er auf 100, 2305er auf 100, 2306er auf 100, 2307er auf 100, 2308er auf 100, 2309er auf 100, 2310er auf 100, 2311er auf 100, 2312er auf 100, 2313er auf 100, 2314er auf 100, 2315er auf 100, 2316er auf 100, 2317er auf 100, 2318er auf 100, 2319er auf 100, 2320er auf 100, 2321er auf 100, 2322er auf 100, 2323er auf 100, 2324er auf 100, 2325er auf 100, 2326er auf 100, 2327er auf 100, 2328er auf 100, 2329er auf 100, 2330er auf 100, 2331er auf 100, 2332er auf 100, 2333er auf 100, 2334er auf 100, 2335er auf 100, 2336er auf 100, 2337er auf 100, 2338er auf 100, 2339er auf 100, 2340er auf 100, 2341er auf 100, 2342er auf 100, 2343er auf 100, 2344er auf 100, 2345er auf 100, 2346er auf 100, 2347er auf 100, 2348er auf 100, 2349er auf 100, 2350er auf 100, 2351er auf 100, 2352er auf 100, 2353er auf 100, 2354er auf 100, 2355er auf 100, 2356er auf 100, 2357er auf 100, 2358er auf 100, 2359er auf 100, 2360er auf 100, 2361er auf 100, 2362er auf 100, 2363er auf 100, 2364er auf 100, 2365er auf 100, 2366er auf 100, 2367er auf 100, 2368er auf 100, 2369er auf 100, 2370er auf 100, 2371er auf 100, 2372er auf 100, 2373er auf 100, 2374er auf 100, 2375er auf 100, 2376er auf 100, 2377er auf 100, 2378er auf 100, 2379er auf 100, 2380er auf 100, 2381er auf 100, 2382er auf 100, 2383er auf 100, 2384er auf 100, 2385er auf 100, 2386er auf 100, 2387er auf 100, 2388er auf 100, 2389er auf 100, 2390er auf 100, 2391er auf 100, 2392er auf 100, 2393er auf 100, 2394er auf 100, 2395er auf 100, 2396er auf 100, 2397er auf 100, 2398er auf 100, 2399er auf 100, 2400er auf 100, 2401er auf 100, 2402er auf 100, 2403er auf 100, 2404er auf 100, 2405er auf 100, 2406er auf 100, 2407er auf 100, 2408er auf 100, 2409er auf 100, 2410er auf 100, 2411er auf 100, 2412er auf 100, 2413er auf 100, 2414er auf 100, 2415er auf 100, 2416er auf 100, 2417er auf 100, 2418er auf 100, 2419er auf 100, 2420er auf 100, 2421er auf 100, 2422er auf







